

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 242.

Freitag den 30. August.

1867.

Bekanntmachung, die Reichstagswahl im I. Bezirk betreffend.

Zum I. Wahlbezirk gehören: Barfußgäßchen, Böttchergäßchen, Brühl Nr. 1—18, 70—89, Burgstraße Nr. 1—12, 22—30, Große Fleischergasse, Kleine Fleischergasse, Grimma'sche Straße Nr. 36—38, Hainstraße, Halle'sches Gäßchen, Halle'sche Straße Nr. 12—15, Katharinenstraße, Klostergasse, Markt Nr. 1—15, Raschmarkt, Renkirkhof, Petersstraße Nr. 1—13, Plauenscher Platz, Reichstraße Nr. 31—55, Salzgäßchen, Schulgasse, Sporerergäßchen Nr. 1—8, Theatergasse, Theaterplatz, Thomagäßchen, Thomaskirchhof.

Die Abgabe der Stimmzettel in diesem Bezirke findet **Sonnabend den 31. August d. J. von Vormittags 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags punct 3 Uhr** im Wahllocale dem städtischen Saale der alten Waage Statt. Die Wahlhandlung ist öffentlich.
Leipzig, den 22. August 1867. Der Wahl dirigent des I. Bezirks.
Adv. Schilling.

Bekanntmachung, die Reichstagswahl im II. Bezirk betreffend.

Zum II. Wahlbezirk gehören: Augustusplatz Nr. 3b—6, An der 1. Bürgerschule, Brühl Nr. 19—69, Burgstraße Nr. 13—21, Gewandgäßchen, Goethestraße, Goldbühngäßchen, Grimma'sche Straße Nr. 1—35, Halle'sche Straße Nr. 1—9, Kupfergäßchen, Magazinstraße, Markt Nr. 16—17, Neumarkt, Nicolaiskirchhof, Nicolaisstraße, Parkstraße, Peterskirchhof, Petersstraße Nr. 14—48, Preußergäßchen, Reichstraße Nr. 1—30, Ritterstraße, Schillerstraße, Schloßgasse, Schloß Pleißenburg, Schuhmachergäßchen, Sporerergäßchen 9—10, Universitätsstraße.

Die Abgabe der Stimmzettel in diesem Bezirke findet **Sonnabend den 31. August d. J. von Vormittags 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags punct 3 Uhr** im Wahllocale dem Saale der I. Bürgerschule Statt. Die Wahlhandlung ist öffentlich.
Leipzig, den 22. August 1867. Der Wahl dirigent des II. Bezirks.
Stadttrath Dr. Müller.

Bekanntmachung, die Reichstagswahl im III. Bezirk betreffend.

Zum III. Wahlbezirk gehören: Alter Amtshof, Alexanderstraße, Canalstraße Nr. 1—2, Centralstraße, Colonnadenstraße, Dorotheenstraße, Eiserstraße, Erdmannsstraße, Frankfurter Straße Nr. 34—42, Johanna-Park, Kleine Gasse, Königsplatz Nr. 1—8, Lessingstraße Nr. 1—11, Wendelsohnstraße, Moritzstraße, Mühlgasse, Obstmarkt, Plagwitzer Straße, An der Pleiße, Pleißenstraße Nr. 1—13, Promenadenstraße, Rudolphstraße, Schwimm-Anstalt, An der Wasserkunst Nr. 1—5, 10—16, Weststraße, Wisenstraße, Zimmerstraße.

Die Abgabe der Stimmzettel in diesem Bezirke findet **Sonnabend den 31. August d. J. von Vormittags 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags punct 3 Uhr** im Wahllocale dem Turnsaale im rechten Flügel der IV. Bürgerschule Statt. — Die Wahlhandlung ist öffentlich.
Leipzig, den 22. August 1867. Der Wahl dirigent des III. Bezirks.
Moriz Lorenz.

Bekanntmachung, die Reichstagswahl im IV. Bezirk betreffend.

Zum IV. Wahlbezirk gehören: Auenstraße, Bahnhofstraße Nr. 15—22, incl. der Bahnhöfe der Leipzig-Dresdner, Magdeburg-Leipziger Thüringer und Berliner Eisenbahngesellschaften, Berliner Straße, An der alten Burg, Canalstraße Nr. 3—6, Am Exercierplatz, Cuthrigher Straße, Färberstraße, Fleischerplatz, Frankfurter Straße Nr. 30—33, 43—54 b, Fregestraße, Gerberstraße, Gustav-Adolph-Straße, Vor dem Halle'schen Thore, Leibnizstraße, Lessingstraße Nr. 12—23, Pöhrs Platz, Raundörfchen, Reue Straße, Bachhofgasse, Pfaffendorf, Pfaffendorfer Straße, Ransstädter Steinweg 1—29, 55—80, Vor dem Rosenthalthore, Rosenthalgasse, Schulplatz, Waldstraße.

Die Abgabe der Stimmzettel in diesem Bezirke findet **Sonnabend den 31. August d. J. von Vormittags 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags punct 3 Uhr** im Wahllocale der II. Bürgerschule Eingang vom Fleischerplatz aus Statt. — Die Wahlhandlung ist öffentlich.
Leipzig, den 22. August 1867. Der Wahl dirigent des IV. Bezirks.
Stadttrath Dr. Günther.

Bekanntmachung, die Reichstagswahl im V. Bezirk betreffend.

Zum V. Wahlbezirk gehören: Bahnhofgäßchen, Bahnhofstraße Nr. 7—14, Blumengasse, Carlstraße, Dörrienstraße Nr. 1—8, Dresdner Straße Nr. 19—31, Egelstraße, Eisenbahnstraße, Felixstraße, Gartenstraße, Gellertstraße, Georgenstraße, Inselstraße, Kreuzstraße, Lange Straße, Marienstraße, Mittelstraße, Querstraße Nr. 14—27, Ransisches Gäßchen, Reudnitzer Straße, Salomonstraße Nr. 1—17, Schützenstraße, Laubaer Straße, Wintergartenstraße.

Die Abgabe der Stimmzettel in diesem Bezirke findet **Sonnabend den 31. August d. J. von Vormittags 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags punct 3 Uhr** im Wahllocale dem Leipziger Salon in der Kreuzstraße Statt. Die Wahlhandlung ist öffentlich.
Leipzig, den 22. August 1867. Der Wahl dirigent des V. Bezirks.
Wilhelm Fiedler.

Bekanntmachung, die Reichstagswahl im VI. Bezirk betreffend.

Zum VI. Wahlbezirk gehören: Antonstraße, Augustusplatz Nr. 1—3, Bahnhofstraße Nr. 1—6, Bosenstraße, Dörrienstraße Nr. 9—13, Dresdner Straße Nr. 32—45, Gerichtsweg, Grimma'scher Steinweg, Hospitalstraße, Johannesgasse, Kirchstraße, Königsstraße, Kurze Straße, Lindenstraße, Poststraße, Querstraße Nr. 1—13, 28—36, Roßplatz 10—18, Roßstraße, Salomonstraße Nr. 18—22, Thalfstraße Nr. 28/29, Täubchenweg, Ulrichsstraße Nr. 55—78.

Die Abgabe der Stimmzettel in diesem Bezirke findet **Sonnabend den 31. August d. J. von Vormittags 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags punct 3 Uhr** im Wahllocale der III. Bürgerschule, rechter Flügel Statt. Die Wahlhandlung ist öffentlich.
Leipzig, den 22. August 1867. Der Wahl dirigent des VI. Bezirks.
Stadttrath Dr. Lippert-Dähne.

Bekanntmachung, die Reichstagswahl im VII. Bezirk betreffend.

Zum VII. Wahlbezirk gehören: Bauhofstraße, Brüderstraße, Carolinenstraße, Friedrichstraße, Glodenstraße, Vor dem Hospitalthore, Johannesthal, Königsplatz Nr. 13—19, Nürnberger Straße, Kopfplatz Nr. 1—9, Schrölergäßchen, Sternwartenstraße, Thalstraße Nr. 1—27, Teichstraße, Turnerstraße, Ulrichsstraße Nr. 1—54, Waisenhausstraße, Webergasse, Windmühlengasse, Windmühlenstraße Nr. 27—51, Vor dem Windmühlenthore Nr. 1—3c.

Die Abgabe der Stimmzettel in diesem Bezirke findet **Sonnabend den 31. August d. J. von Vormittags 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags punct 3 Uhr** im Wahllocale der **I. Armenschule, Eingang von der Glockenstraße aus Statt.** — Die Wahlhandlung ist öffentlich.

Leipzig, den 22. August 1867.

Der Wahl-Dirigent des VII. Bezirks.

Stadtrath Winter.

Bekanntmachung, die Reichstagswahl im VIII. Bezirk betreffend.

Zum VIII. Wahlbezirk gehören: Albertstraße, Bayerischer Bahnhof, Bayerischer Platz, Bayerische Straße, Brand, Brandweg, Brandstraße, Kleine Burggasse, Dörsener Weg, Elisenstraße, Emilienstraße, Flossplatz, Hohe Straße, Königsplatz Nr. 9—12, Körnerstraße, Kohlenstraße, Köhniger Straße, Lützowstraße, Mahlmannstraße, Münzgasse, Peterssteinweg, Pleißengasse Nr. 14—18, Schletterstraße, Schleußiger Weg, Sidonienstraße, Sophienstraße, An der Wasserkunst Nr. 6—9, Windmühlenstraße Nr. 1—26, Vor dem Windmühlenthore Nr. 4—9, Zeiser Straße, Vor dem Zeiser Thore.

Die Abgabe der Stimmzettel in diesem Bezirke findet **Sonnabend den 31. August d. J. von Vormittags 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags punct 3 Uhr** im Wahllocale dem Turnsaal der **V. Bürgerschule, rechter Flügel Statt.** — Die Wahlhandlung ist öffentlich.

Leipzig, den 22. August 1867.

Der Wahl-Dirigent des VIII. Bezirks.

A. Orzelli, Stellv.

Bitte für Johannegeorgenstadt.

Das über Johannegeorgenstadt hereingebrochene entsetzliche Brandunglück erheischt sofortige Hilfe. Wir bitten unsere Mitbürger um Gaben für die ihrer Habe Beraubten. Unsere Stiftungsbuchhalterei (Rathhaus erste Etage) ist zu deren Annahme angewiesen.

Leipzig, den 21. August 1867.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Schleißner.

Die directe Chemnitz-Leipziger Eisenbahn.

II.

Wir haben in unserem früheren Artikel die ungefähre Richtung unserer zu bauenden Bahn nachgewiesen und haben weitere maßgebende Untersuchungen zu voller Evidenz bewiesen, daß unser Project von Chemnitz über Limbach, Penig nach Ober-Gräfenhain zu bauen, eben so rationell als zweckmäßig sei. Es wären demnach mit diesem Tract die technischen Schwierigkeiten überwunden und der günstigste Punkt zum Muldenübergang gefunden. Wir befinden uns in einer bis Leipzig führenden Ebene, die nach allen Richtungen die, für die Rentabilität einer Bahn wichtigsten Elemente bietet und die reichlichsten Erwägungen erheischt, welche Linie nunmehr einzuschlagen sei, um die vollkommen gerechtfertigten Wünsche der Bevölkerung mit den nicht minder zu berücksichtigenden staatsökonomischen Rücksichten und nicht zu unterschätzenden Ansprüchen der Capitalienvorstreckler zu vereinigen. Wir haben zwischen zwei Linien zu wählen, die in fast gleicher Länge, bei gleich günstigem Terrain nach Leipzig führen, entweder: Köhren-Frohburg-Liebertwolkwitz, oder Geithain-Lausitz-Liebertwolkwitz. Mit größter Gewissenhaftigkeit sind beide Linien geprüft, mit aller Bereitwilligkeit die amtlichen Belege beigebracht worden, und lassen wir hiermit die erzielten Resultate zur allgemeinen Beurtheilung und Prüfung folgen.

Köhren und Umgebung liefert an Frachten: an Körnerfrüchten circa 93,800 Centner, an Kartoffeln ca. 15,600 Etr., an grünen Gemüsen ca. 10,400 Etr. (hauptsächlich nach Chemnitz), an Obstfrüchten ca. 10,200 Etr. (hauptsächlich nach dem Gebirge), an Materialien und Töpfergeschirr ca. 30,300 Etr., an Thon, von Renterdorf nach Köhren ca. 10,800 Etr., an Braunkohlen ca. 77,387 Etr., an Koch-, Vieh- und Düngesalz ca. 1406 Etr., an Guano, Knochenmehl und Kalk ca. 2406 Etr., an Kalksteinen nach Sahlis ca. 1800 Etr., an Ziegelsteinen ca. 11,334 Etr., an Baumstämmen, Brettern und Böttcherreifen ca. 20,466 Etr., im Ganzen 286,099 Centner.

Außerdem warten in dieser Gegend auf Verwerthung: ein großes Sandsteinlager, dessen Producte weder vom Wasser noch vom Froste angegriffen werden, im Feuer härten und zu Bildhauer- und Steinmetz-Arbeit ganz vorzüglich geeignet sind. Ein großes Schieferlager, ein im vorigen Jahre aufgefundenes Torflager, ein großes vortreffliches Lehmlager, Bruchsteine, die sich besonders zur Pflasterung eignen, und gelber und weißer Sand. Noch befinden sich in nächster Nähe zwei große Waldungen, Streitwald mit Stöckigt und die Leine, welche Bau- und Brennholz in großer Menge liefern. Ein noch bedeutenderer Waldbestand ist in der unmittelbaren Nähe Frohburgs auf den sieben Rittergütern: Sahlis, Onandstein, Wolftitz, Frohburg, Benndorf, Syhra und Briesnitz, denen sich die großen altenburgischen Waldungen anschließen. Ganz besonders verdienen die immensen Kalk- und Porphyr-lager Frohburgs die größte Beachtung. Erstes ist unter einem Flächenraume von weit über 200 Acker bei 7 Ellen Mächtigkeit vorhanden und ist einer Ausbeutung im großen Maßstabe umso mehr fähig, als sich in unmittelbarer Nähe große Lager von Braunkohlen befinden. Zur Zeit ist dieses Kalklager nur durch 5 Brüche erschlossen. Eine gleich wichtige Bedeutung haben auch die vier Porphyrbrüche. Obgleich schon jetzt die Ausfuhr eine bedeutende genannt werden kann, da dieser Stein nach allen Richtungen des Leipziger Kreises und nach Leipzig selbst geführt wird,

so würde sich doch dieselbe bei einer Bahnverbindung mindestens auf das 10fache erhöhen, besonders würden die hiesigen Pflastersteine einen bedeutenden Absatz nach Leipzig, Chemnitz und anderen größeren Städten finden. Einer ferneren Berücksichtigung ist auch das große Lager von weißem ganz vorzüglichem Töpferthon in Renterdorf werth, welches jetzt die Töpferereien in Frohburg, Köhren und Renterdorf versorgt. Der Umstand, daß derselbe auch bis Gera verführt wird, beweist auf das Vollständigste die Ausbeutungsfähigkeit bei billigen Transportmitteln. Der Getreide-reichtum dieser Gegend ist bekannt und würde durch die projectirte Bahn dem Erzgebirge erschlossen werden und da in Frohburg schon seit Jahrhunderten die Weberei betrieben wird und der dortige Wyhrafluß hinreichende Wasserkraft zum Fabriksbetriebe bietet, so dürfte diese Gegend durch unsere Bahn auch in commercieller Beziehung bald erblühen. Die vorjährige Ein- und Ausfuhr-tabelle der Stadt Frohburg weist aus: Porphyr 580,000 Etr., Kalk 100,000 Etr., Mehl und Mahlproducte der dortigen Dampf-mühle 52,000 Etr., Getreide 120,000 Etr., Kartoffeln 20,000 Etr., andere landwirthschaftliche Producte, als Butter, Delfaat u. s. w. 10,000 Etr., Schlachtvieh 2000 Etr., Spiritus 15,000 Etr., geschnittene Hölzer, Bahnschwellen und Pfosten 50,000 Etr., Colonialwaaren 10,000 Etr., Eisen und Eisentheile für die Rade'sche Maschinenfabrik 1000 Etr., Farbwaaren 150 Etr., Leder 550 Etr., Thran und Häute 400 Etr., Felle 300 Etr., Habern 2000 Etr., Steinkohlen 30,000 Etr., Eisensteine 2000 Etr., Töpfergeschirre der dortigen Töpferereien 13,000 Etr., künstliche Düngungsmittel 4000 Etr., Knochen 500 Etr., Maschinen aus der Rade'schen Fabrik 2570 Etr., Bier 600 Etr., Garne und Webwaaren 6000 Etr., Tabakblätter und Cigarren 1000 Etr., Fische 1000 Etr. Im Ganzen 1,024,070.

Wenden wir uns nach der andern Linie, so ist es vor Allem die Kalkproduction in Geithain, die die besondere Berücksichtigung verdient. Der Geithain-Lausitzer Kalk hat vermöge seiner vorzüglichen Eigenschaften nicht nur als Baustoff, sondern auch als Düngemittel eine erhöhte Bedeutung in weiter Umgegend erlangt, wie solches auch in dem, erst in diesem Jahre auf Veranlassung des königl. Ministerium des Innern von der dazu niedergesetzten Commission abgegebenen Gutachten ausgesprochen wurde. Diese aus den Herren: Professor Wunder in Chemnitz, Bergverwalter Herbig in Röhritz und Kalkwerksbesitzer Cullis in Palsitz zusammen-gesetzt gewesene Commission hat sich in ihrem Gutachten unter Anderm wörtlich dahin ausgesprochen: „daß z. B. in Chemnitz der Geithainer mit großer Flamme gebrannte Kalk entschieden höher geschätzt werden muß und höher im Preise stehe, als der Osrauer mit kleiner Flamme gebrannte, weil er beim Löschen mehr Ausbeute gebe.“

Das Kalklager in Geithain umfaßt ein Areal von ca. 350 Acker und sind daselbst, abgesehen von dem benachbarten Lautenhain, 23 Kalköfen im Gange, in denen durchschnittlich jährlich etwa 720 Brände gemacht werden, die, der Brand zu 200 Scheffel gerechnet, 144,000 Scheffel Kalk ergeben. Rechnet man den Scheffel zu 2 Centner, wie technischerseits angenommen ist, so ergibt sich eine Gewichtszahl von 288,000 Centner.

In dem $\frac{1}{4}$ Stunden von Geithain liegenden Dorfe Lautenhain sind ebenfalls bedeutende Kalklager vorhanden und gegenwärtig dort 10 Kalköfen im Gange, die jährlich 200 Brände, der Brand zu 200 Scheffel, folglich 80,000 Centner produciren. Außerdem werden noch 230,625 Centner gebrannter Kalk in Lau-

figt erzeugt und ergiebt demnach die Gesamtproduktion von Weithain, Lautenhain und Lausitz 698,625 Centner gebrannten Kaltes, welche namhafte Quantität weit und breit versandt wird. Hierbei ist nur noch, was speciell die Stadt Weithain anbelangt, zu bemerken, daß außer den in Vorstehendem angegebenen Besitzern der 23 im Gange befindlichen Kalköfen auch noch mehrere Kalksteinbrüche dort vorhanden sind, deren Besitzer die gebrochenen Kalksteine roh verkaufen. Es werden nach sorgfältig angestellter Erörterung alljährlich 2300 Ruthen gebrochen und hiervon in rohem Zustande 2050 Ruthen nach Lausitz allein transportirt. Diese 2300 Ruthen, die Ruthen zu 300 Centner gerechnet, wie ebenfalls technischerseits angenommen wird, ergeben ein Gewicht von 690,000 Centner Kalksteine.

Was den in Folge der Kalkproduktion stattfindenden Transport der Städte Weithain und Lausitz zu einander anbelangt, so ist zu bedenken, daß Weithain 2050 Ruthen Kalkstein nach Lausitz liefert und dagegen von letzterer Stadt das Feuerungsmaterial erhält. Zu einem Brände werden durchschnittlich 20,000 Torfziegel, mithin zu 720 Bränden 14,400,000 gebraucht, welche, das Stück zu 3 Pfd. gerechnet, ein Gewicht von 432,000 Centner ergeben.

Rechnet man nun, daß, wie oben angegeben, in Weithain 978000 Centner gebrannter Kalk und rohe Kalksteine abgefahren, dagegen als Feuerungsmaterial aus Lausitz 432,000 Ctr. Braunkohle resp. Torfziegel zugefahren werden, so ergiebt dies einen Gütertransport von 1,410,000 Ctr. und liefert den Beweis, wie bedeutend der Verkehr und wie untrennbar die Interessen beider Städte sind. Weiter ist zu gedenken, daß in Weithain eine Dampf-, Schneid- und Mahlmühle besteht, zu deren Betriebe allwöchentlich 100 Ctr. Zwickauer Steinkohle und 150 Ctr. Braunkohle benötigt werden. Weiter sind 3 Ziegeleien in schwunghaftem Betrieb, welche zusammen 40 Brände jährlich machen und wozu 100 Lohwisch oder 10,000 Centner Steinkohlen gebraucht werden, wie auch der dortige Kaufmann Herr Leigmann jährlich von den Eisenbahnstationen Erlau und Altenburg ca. 30,000 Centner Güterladungen erhält und die andern dortigen kaufmännischen Unternehmungen 13,500 Centner Güter verladen.

Die Stadt Lausitz hat eine Plüschfabrik mit eigener Färberei und Appretur und beschäftigt mehr als 100 Webestühle, ferner eine Pianoforte-Utensilienfabrik, eine Peitschenfabrik, fünf Filzschuhwarenfabriken, fünf Productenhandlungen, div. andere bedeutende Geschäfte und eine Dampfmahl- und Schneidemühle mit einer Dampfmaschine von 35 Pferdekraft. Das anstoßende Rittergut Otterwisch hat eine Branntweinbrennerei mit Dampftrieb, die allein im vergangenen Jahre 4709 Tblr. Malzsteuer entrichtete. Ferner enthält dieser Amtsbezirk ein noch wenig ausgebeutetes Lager von Thon, der sich zur Fabrication von Steingut eignet, bedeutende Lehmgruben, die fünf Ziegelsien und eine Drainröhrenfabrik versorgen und acht Porphyrsteinbrüche. In den beiden Steinbrüchen zu Buchheim wird ein vorzüglicher Porphyr gebrochen, der sich vor dem Rochlitzer durch seine Feuerbeständigkeit auszeichnet und zu Trottoirs, Platten, Thür- und Fenstergewänden, Krippen u. s. w. verarbeitet, schon jetzt, wo die mangelnde Communication den Transport sehr verteuert, weithin versendet wird. Der Amtsbezirk, der an den Colditzer Wald angrenzt, enthält bedeutende Waldungen, im andern Theil blühen Landwirtschaft und Obstbau, sowie die Viehzucht eine nicht unbedeutende ist. Unter einem großen Theile der Fluren von Lausitz, Heinersdorf und Reichersdorf befinden sich unter den günstigsten Abbauverhältnissen, die fast überall Tagebau gestatten, Braunkohlenlager und sind bis jetzt nur zu einem sehr geringen Theile abgebaut. Es giebt gegenwärtig 32 Braunkohlengruben, und sind bei der Ausbeute sowie dem Streichen und Aufstellen der Braunkohlziegel 294 Personen beschäftigt. Diese Gruben liefern nach einer sorgfältigen speciellen Feststellung in einem Jahr 14,600 Scheffel Stückkohle, 15,000 Scheffel Steinkohle, gegen 52,200,000 geformte Braunkohlziegel, von denen 1000 Stück gegen 25 Centner wiegen und an Ort und Stelle 1 Tblr. 5 Ngr. bis 1 Tblr. 10 Ngr. kosten und ermöglicht man die national-ökonomische Wichtigkeit dieser Braunkohlengruben am schnellsten, wenn man bedenkt, daß die gedachten 52,200,000 Braunkohlziegel, da nach dem Urtheil Sachkundiger 1000 Stück die Heizkraft von etwa 2 Klaftern Fichtenholz haben, dieselbe Feuerung wie etwa 104,400 Klaftern fichtenes Holz geben.

Da in den Umgebungen von Borna und Grimma ebenfalls bedeutende Braunkohlengruben vorhanden sind und nach dieser Richtung kein Abfluß stattfindet, würde die Ausbeute gar nicht zu dieser Höhe gestiegen sein, wenn nicht eine massenhafte Verwendung nach andern Richtungen, trotz der theuern Fracht, zu ermöglichen gewesen wäre.

In Lausitz und nächster Umgebung sind gegenwärtig 35 Kalköfen im Betrieb, die 130 Arbeiter beschäftigen, für den Transport der Kalksteine von Weithain 14,650 Tblr. Fracht bezahlen, 330,625 Centner Kalk brennen und dieses Quantum zum kleineren Theile in die Gegend von Borna, Pegau, Groitzsch, Zwenkau und Kötha, zum größern Theile aber nach Grimma, Leisnig, Brandis, Wurzen, Leipzig, Tauscha, Delitzsch und Eilenburg verfrachten. Zur Transportierung der diversen Güter befinden sich in Lausitz und Heinersdorf 48 Frachtfuhrleute mit 99 Pferden und dürfte der sehr be-

deutende Güterverkehr daraus hervorgehen, daß die Chauffeegeldereinnahme zu Buchheim, etwa 20 Minuten von Lausitz entfernt, im J. 1860: 18,863 Pferde, gegen Zahlung von 856. 24. 5. = 1861: 23,616 " " " " " " 1033. 29. 3. = 1862: 26,835 " " " " " " 1143. 27. 2. = 1863: 23,540 " " " " " " 1161. 15. 6. = 1864: 29,672 " " " " " " 1180. 16. — = 1865: 28,931 " " " " " " 1186. 9. 7.

paßten. Aus diesen wahrheitsgetreuen Daten erhält zur Genüge, welche Wichtigkeit beide Traktate haben und wenn beispielweise unsere Bahn von Obergriesenhain über Weithain, Lausitz, Liebertwolkwitz geführt, Froburg und Rochlitz durch Zweigbahnen mit selber verbunden würde, so wären 5 Städte: Froburg, Weithain, Köhren, Lausitz und Rochlitz in das Eisenbahnetz gezogen, ein weiterer Anschluß über Seringswalde, Harttha nach Döbeln über Waldheim ermöglicht und dem Project einer künftig zu erbauenden Muldenbahn kein Hinderniß in den Weg gelegt, gleichzeitig aber eine Bahn bewerkstelligt, die einen wichtigen, bisher vernachlässigten Theil unseres Vaterlandes dem allgemeinen Verkehr erschließt und eine Rentabilität ergeben würde, wie sie in den Annalen der Eisenbahnerträge selten vorkommt. (Ch. Tabl.)

Das Kinderfest des Schreiber-Vereins.

Der hiesige Schreiber-Verein, welcher von dem verewigten Dir. Dr. Hauschild vor einigen Jahren gegründet wurde, hat der Jugend der Westvorstadt ein Fest geboten, welches in der neuesten Zeit fast zu den Seltenheiten gehört, in seinem Einfluß aber doch weit gewaltiger ist als man denkt. Ehe wir zur Beschreibung des Festes selbst übergehen, sei es uns gestattet ein Wort über den genannten Verein selbst zu sagen. Sein Zweck ist Aufklärung über die wichtigsten pädagogischen Fragen zu verbreiten, Schule und Haus näher mit einander zu verbinden und Gelegenheit zu gegenseitiger Berathung zu geben. Daher werden Vorträge gehalten und besprochen, und ein Spruchcollegium giebt Antworten auf die Anfragen, welche in einem Fragekasten von den Anwesenden niedergelegt werden. Daß dadurch so manches Mißverständnis beseitigt, manches wichtige Schulverhältniß beleuchtet oder auch reformirt wird, liegt auf der Hand.

Die Mitglieder des Vereins gehören zwar zum größten Theile der Schulgemeinde der IV. Bürger Schule an; derselbe hat aber auch begeisterte Teilnehmer aus den übrigen Theilen der Stadt bereits gefunden. Seine erste pädagogische That war die Gründung des Spielplatzes für die Kinder der Westvorstadt. Hatte er schon damit seine ernstliche und aufrichtige Sorge für das Wohl der Jugend dargelegt, so erwarb er sich gestern durch die Veranstaltung eines echten Kinderfestes ein neues, nicht geringes Verdienst. Wer in seiner Jugend Kinderfeste erlebt hat, dem werden sie noch als goldne Träume vor seiner Seele stehen; der wird aber auch ihren Werth hinsichtlich der Erziehung ermessen und sich freuen, wenn auch der jetzigen Jugend mitunter ein Tag bereitet wird, der sie einmal gründlich aus dem Schulkraut heraushebt, der den Kranz der Freude frisch und grün um ihre Stirn windet und ihnen Gelegenheiten bietet, Tugenden zu zeigen, die in den engen Räumen der Schule nicht geübt werden können. Das Fest selbst war vom Wetter in ganz besonderer Weise begünstigt, da die Kühle es möglich machte, auf dem baumlosen Plage alle Spiele mit ganzer Frische auszuführen.

Nachmittags nach 2 Uhr versammelten sich die Schulkinder der IV. Bürger Schule und eine Anzahl Kinder aus verschiedenen Schulen Leipzigs (deren Aeltern dem Schreiberverein angehören) in den Schulklassen der IV. Bürger Schule. Alle waren festlich geschmückt; die Mädchen trugen Stäbe mit Kränzen, die Knaben Fahnen. Daß sie aber auch ein frohliches Herz in sich trugen, davon zeugten die freudestrahlenden Augen. Mit einem Musikchor an der Spitze bewegte sich der stattliche, manchen Kinderfreund wahrhaft ergreifende Zug durch die Elsterstraße, Erdmannsstraße, Weststraße, Wiesentstraße nach dem Schreiberplatz, und zwar in einer musterhaften Ordnung, welche selbst durch die kleinen Intermezios kurz vor dem Plage (Hochrufe, Fahnenstweifen etc.) nicht gestört wurde. Die Theilnahme an dem Feste war eine äußerst reger; das bewiesen die Zuschauer auf Weg und Straße und die bereits auf dem Plage versammelten Aeltern und Pfleger, die mit verklärten Augen nach ihren Lieblingen spähten. Als die jugendliche Schaar — es waren 800 Kinder — auf dem Plage sich aufgestellt hatte, ertönte aus frischen Kehlen der Gesang: „Lobt froh den Herrn, ihr jugendlichen Ehre!“ und daran schloß sich die Festrede des Hrn. Dr. Friscke, des Vorsitzenden des Schreibervereins. Er erinnerte an den 29. Mai des Jahres 1865, an welchem der Schreiberplatz der Jugend der Westvorstadt zur Erholung und Erfrischung, zu leiblicher und geistiger Stärkung geschenkt worden sei, deutete sodann den Zweck des jetzt zu feiernden Festes an, und schloß mit einer Mahnung an die Kinder zu Dank gegen den verewigten Gründer des Platzes Dr. Hauschild, dessen Gegenwart man schmerzlich vermisse, gegen die Männer, welche das angefangene Werk fortführen, und gegen die Aeltern, welche so freundlich theilnehmen an der Lust ihrer Kinder. Hierauf erscholl aus Kinder-

munde: „O schön und voller Wilde“, und nachdem der Herr Dir. Frische die Jugend noch dazu aufgefordert hatte, bei den angelegten Festkleidern, bei der heiklen Feststimmung auch die rechten Festtugenden (Genügsamkeit, Verträglichkeit, Sittsamkeit und dankbare Zufriedenheit) nicht zu vergessen, entsfaltete sich ein heiteres und vergnügtes Spielleben. Die Kinder vertheilten sich in verschiedene Spielgruppen, die auf ihren, durch Säulen und Fähnchen erkennbaren Plätzen ihre Spielaufgaben ausführten. Hier sah man einen Wettlauf veranstalten, dort machte das „Fuchs aus dem Loch!“ sinke Deine; hier ergöhte man sich an dem Ringeltanz singender Mädchen oder an den Spielen (Jäger, Peter mit den 7 Söhnen u.), welche der kinderfreundliche Herr Gesell mit einer das Kindesgemüth electrifizirenden Frische veranstaltete; hier ging der geheimnißvolle Glücksfad herum, aus dem Jedes ein Kleinod ziehen durfte, dort weiterte eine kleine um den Lehrer versammelte Gruppe mit den Lerchen im Gefange, und hier versuchten lähne Kletterer an einer Stange ihr Feil. Großen Jubel verursachten 2 Reiter (in hölzernen Pferden), so wie eine Compagnie Jäger und Matrosen von Herrn Gesell geführt. Nach einer Pause, die zur Labung und Stärkung bestimmt war, begann das Spiel von neuem; eine Verloosung und das allgemein beliebteste Topfgeschlagen machten den Schluß der Spiele aus.

Nachdem die Kinder sich an ihren durch das Spiel errungenen Prämien einigermaßen erfreut hatten, ertönte der Ruf zur Heimkehr. Die Schaar versammelte sich am Orchester; ein Knabe sprach Worte des Dankes gegen den Schreberverein und legte das Gelübde ab im Namen Aller, das Fest in gutem Andenken zu behalten und zu einem wahrhaft segensreichen zu machen. Der Rückzug erfolgte nun in eben so schöner Ordnung, die freilich etwas schwieriger geworden war, weil die Freude die Kleinen etwas über das Schnürchen trieb. So ist denn das schöne Fest (Leipzig kennt ein solches seit mehr als 50 Jahren nicht mehr; das Kirchscheit der Freischule ist schon seit 30 Jahren eingegangen) in rühmlicher Weise verlaufen; und es verdienen die gütigen Veranstalter, sowie die einsichtigen Leiter (namentlich Herr Dir. Dr. Frische), ganz besonders auch die Herren Lehrer und die geehrten Damen, welche sich für die junge Schaar aufgeopfert, innigen Dank. Dankbar anzuerkennen ist es ferner auch, daß einige hochgeehrte Bürger unserer Stadt, Männer, die ein Herz für die Jugend haben, aus ihren Schätzen Bücher, Spielsachen u. zu Prämien geliefert und so das Fest verschönert und erhöht haben. Möge die liebe Jugend das Fest als segensvolle Erinnerung noch lange im Herzen behalten.

Oeffentliche Gerichtsitzung.

Leipzig, 28. August. Anna Margarethe Weiß aus Langenbach in Oberfranken, 38 Jahre alt, hatte sich in ihrer letzten dienstlichen Stellung als Köchin auf einem benachbarten Rittergute eine große Anzahl Eigenthumsvergehen zu Schulden kommen lassen. In der heute deshalb vor dem königl. Bezirksgerichte unter dem Präsidium des Herrn Gerichtsraths Albani und bei Vertretung der Anklage durch Herrn Staatsanwalt Löwe abgehaltenen Hauptverhandlung räumte sie die ihr beigezeichneten einfachen Diebstähle im Gesamtbetrage von nahezu 14 Thlr., so wie die mittelst falscher Schlüssel verübten ausgezeichneten von zusammen über 60 Thlr. unumwunden ein und wollte die auf solche unbefugte Weise in ihren Besitz gebrachten Gegenstände zum großen Theile, zumeist aber das gestohlene Geld ihrem Geliebten, einem vormaligen preussischen Landwehrmanne während dessen Activität im vorigen Jahre angeblich auf dessen wiederholtes Andringen geschickt haben.

Der Gerichtshof erkannte wider die Angeeschuldigte auf eine zweijährige Arbeitshausstrafe.

Verschiedenes.

* Leipzig, 28. August. In Nr. 239 der „Leipziger Nachrichten“ ist eine Notiz über stetige Verschlechterung des Wassers aus der neuen Wasserleitung enthalten. Daß der Artikel anonym ist, hat nichts Befremdendes, wohl aber darf gefragt werden, ob mit solchen anonymen Beschwerden, die jeder näheren Angabe entbehren, der beabsichtigte jedenfalls wohlmeinende Zweck erreicht werden kann? Diese Frage muß verneint werden, denn wenn, wie sofort nachgewiesen werden wird, der bemerkte Uebelstand zumeist besonders und namentlich locale Gründe hat, so bietet eine allgemein gehaltene Beschwerde keine Gelegenheit dar, die gewünschte Abhilfe zu schaffen. Richtiger würde es daher jedenfalls sein, wenn Diejenigen, welche dergleichen Uebelstände wahrnehmen, sich mit ihren Beschwerden direct an die Verwaltung der Wasserleitung wenden, und sie dürfen sich versichert halten, daß ihnen mögliche Abhilfe bereitwilligst gewährt werden wird. Daß aber die Beschwerde der „Leipziger Nachrichten“ nur auf locale Ursachen zurückzuführen ist, wird aus folgenden Ergebnissen der an competenten Stelle erhobenen Erörterungen hervorgehen. Das Ausschloßrohr im Bureau der Wasserleitung auf dem Rathhause, so wie die öffentlichen Ständer haben nach täglich angestellten Beobach-

tungen völlig helles und reines trinkbares Wasser geliefert, und ebenso haben die täglich im Bureau verkehrenden zahlreichen Privatconsumenten auf Befragen sich nur zufrieden mit dem ihnen gelieferten Wasser ausgesprochen. Dabei soll keineswegs verschwiegen werden, daß, worauf ja ohnehin bei der ganzen Anlage vom Haus aus gerechnet war, in den letzten heißen Tagen wegen sehr starken Consums dem Quellwasser ein verhältnißmäßig sehr geringer Theil Pleißwasser, etwa 12 Proc. — beigemischt werden mußte, allein da dasselbe sowohl seinen ersten natürlichen Filter, die schwarze Lache — und dann noch den Grobfilter der Wasserleitung passiert, so kann dadurch, wie auch die täglich entnommenen Proben nachweisen, das der Stadt zugeführte Wasser umsoweniger verunreinigt oder gar unbrauchbar gemacht worden sein, als das Pleißwasser an sich jetzt keine sichtbaren Unreinigkeiten mit sich führt. Weit natürlicher erklären sich die wahrgenommenen Uebelstände dadurch, daß jedes, auch das beste Quellwasser mehr oder weniger erdige Theile mit sich führt, die sich niederschlagen, sobald das Wasser zur Ruhe kommt. Dies ist nun bei unserer Leitung vorzugsweise in den Zweigröhren oder sogenannten todten Strängen der Fall; in diesen lagern sich alle im Wasser befindlichen unreinen Bestandtheile ab und machen dadurch dasselbe trübe, während in den Haupttröhren, weil darin das Wasser durch steten Zu- und Abfluß in fortwährender Bewegung ist, dieser Uebelstand nicht bemerkbar wird. Dies weist darauf hin, daß die Zweigröhren oder todten Stränge, sobald sich Trübung des Wassers zeigt, gründlich durchgespült werden müssen, und überoll, wo dieses Mittel auf diesfalls gemachte Anzeigen von der Wasserleitung in Anwendung gebracht wurde, ist bisher stets die gewünschte Abhilfe geschafft worden. Es ist somit kein Grund vorhanden, um wegen der geringsten Mängel die neue Wasserleitung überhaupt als verfehlt darzustellen. — Das Dresdner Journal hat den Eingang gedachten Artikel der L. N. in seiner heutigen Nummer reproducirt, vielleicht löst sich dasselbe herbei, auch dieser Aufklärung einen Platz in seinen Spalten zu gönnen.

* Leipzig, 29. August. Der Bauausschuß der Stadtverordneten hatte, wie aus Nr. 223 des Tageblattes ausführlicher ersichtlich ist, in Bezug auf die Frage der Freigebung des Wassers aus der städtischen Wasserleitung dem Collegium angerathen, den Antrag auf Freigebung in folgender Form zu wiederholen, nämlich:

„Das Wasser, mit Ausnahme für gewerbliche und Luxus-zwecke, für alle Diejenigen freizugeben, welche die Leitung bis in die höchste Etage ihres Hausgrundstücks führen, dasselbe allen Bewohnern zugänglich machen und so einrichten, daß die Leitung bei Feuergefahr zu Löschzwecken sofort verwendet werden kann.“

Ebenso hatte er dem Collegium angerathen, an dem Beschlusse festzuhalten:

„an unbemittelte Hausbesitzer zur Erleichterung der herzustellenden nöthigen Einrichtungen Vorschüsse zu gewähren und zunächst in geeigneter Weise durch entsprechende Bekannmachung zur Ermittlung der Summen annähernd zu gelangen, welche zur Erreichung dieses Zweckes etwa nöthig sein könnten.“

— Dagegen glaubte er dem Collegium anempfehlen zu können, von einem früheren Antrage abzugehen, wonach eine Bestimmung in die Localbau-Ordnung gebracht werden sollte, welche Bauconcessionen nur dann gestatte, wenn die Herstellung vollständiger Wasserleitungen bis in die höchsten Stockwerke des Neubaus zugleich zugesichert wird, indem er, ohne irgendwie Gewalt anzuhängen, die möglichst schnelle Einführung der Wasserleitung in die Häuser durch den 1. und 2. Antrag für genügend gesichert erachtete. Das Stadtverordneten-Collegium beschloß nun in seiner gestrigen Sitzung, sich mit den Ausschussvorschlägen einverstanden zu erklären, jedoch ohne die im ersten der vorstehenden Sätze enthaltenen beschränkenden Bedingungen. Es wird sich nun fragen, ob der Stadtrath von seiner bis jetzt beharrlich festgehaltenen Ansicht, daß das bisherige System vortheilhafter sei, diesmal abgehen werde. Die Zunahme der Wasserconsumenten war im Laufe dieses Jahres eine bedeutende; die Gesamtzahl beläuft sich gegenwärtig auf 1050, und man glaubt annehmen zu dürfen, bei ähnlichem Fortgange würde die Zahl bald eine solche Höhe erreicht haben, daß aus dem Wasserains das gesammte Anlagecapital der Wasserleitung (in runder Summe 800,000 Thlr.) hätte verzinst werden können.

* Leipzig, 29. August. Die Auszahlung der Kriegskostenentschädigung, welche die Stadt Leipzig von der Staatsregierung zu fordern hat, wird nun nicht mehr lange auf sich warten lassen, und es wird auch die diesseits geforderte Summe nur sehr unwesentliche Abzüge erleiden. Im Laufe der letzten Monate sind übrigens zweimal Abschlagszahlungen in der Höhe von je 50,000 Thlr. aus Dresden an den Rath unserer Stadt gelangt. Unter diesen Umständen ist es dem Rath möglich gewesen, von seiner früheren Ansicht, daß die Erhebung von 8 Steuer-Simplen für das laufende Jahr nothwendig sei, abzugehen und sich der Ansicht der Stadtverordneten anzuschließen, daß außer den bereits bewilligten und gezahlten 3 Simplen für das erste Halbjahr gar keine weitere di-

recte
Stomp
darin
einer
augen

Wahle
Reichs
wurde
9159
nach

sein,
Geschä
Leben
entledi
heit
baare
dieses
luste
treten
lichteit
um et

zu bri
vrrnon
Statu
nicht

von 1
die li
patriot
verdan
auch d
gemein
Zufsch

*
Stad
neten
von de
Wagr
Herren
gerom
nicht u
netenco
sehr

*
gerem
sien un
Gust
war,
rechtes
und ein
Mensch
zur sta
religiö
in zahl
scheiden
lange
Zeit un
und mi
kann,
gaben
möglich
gegange
wadren
richtigen
Reisen,
nung u
aber in
nimmer

*
jähriger
aus der
mung a
zu entfi
Bahnho
von. B
Transp
nächsten
weiteres

—
frühest
einer B
und m
Nachqu
— S
Steinm
Eränken

—
frühest
einer B
und m
Nachqu
— S
Steinm
Eränken

—
frühest
einer B
und m
Nachqu
— S
Steinm
Eränken

—
frühest
einer B
und m
Nachqu
— S
Steinm
Eränken

—
frühest
einer B
und m
Nachqu
— S
Steinm
Eränken

—
frühest
einer B
und m
Nachqu
— S
Steinm
Eränken

—
frühest
einer B
und m
Nachqu
— S
Steinm
Eränken

rechts Steuer mehr zu erheben sei. Wenn trotzdem gestern noch ein Stimpf für das zweite Halbjahr 1867 verwilligt wurde, so liegt darin die Anerkennung, daß die Betriebskasse des Rathes stets auf einer Höhe von 80 bis 100,000 Thln. zu erhalten sei, wenn unangenehme Verlegenheiten vermieden werden sollen.

* Leipzig, 29. August. Die Zahl der gestern an den acht Wahlorten der hiesigen Stadt abgeholtten Stimmzettel zur Reichstagswahl beträgt 4646. Für die erste Wahl zum Reichstage wurden am 8. Februar d. J. 7226 Zettel abgeholt, doch schließlich 9159 abgegeben; hoffentlich werden auch diesmal noch viele Wähler nachträglich am Wahltage ihrer Pflicht eingedenk sein.

* Leipzig, 29. August. Es wird noch in gutem Angedenken sein, wie zweckmäßig und segensreich die während der bedauerlichen Geschäftsstrüß des Frühjahrs 1866 vom Rathe unserer Stadt ins Leben gerufene Städtische Vorschubbank sich ihrer Aufgabe entledigte, den durch die Zeitereignisse in vorübergehende Verlegenheit gerathenen Industriellen u. gegen genügendes Unterpfand baare Vorschüsse zu gewähren. Vielleicht war man bei Gründung dieses Institutes darauf gefaßt, daß dasselbe nicht ohne einige Verluste werde thätig sein können, und gewiß wäre weder das Eintreten dieses Falls überraschend gewesen, noch hätte auf die Möglichkeit etwaiger Verluste so großes Gewicht gelegt werden dürfen, um etwa das ganze Unternehmen lieber gar nicht zur Ausführung zu bringen. Mit lebhafter Befriedigung wird daher die Kunde vernommen werden, daß sich bei der endgültigen Regelung des Status der längst wieder außer Wirksamkeit gesetzten Vorschubbank nicht nur kein Ausfall, sondern sogar noch ein Ueberschuß von 10 Thalern ergeben hat, — ein Ergebnis, das allerdings die lächeln Hoffnungen hinter sich läßt und für welches den patriotischen Leitern des Unternehmens, denen es vorzugsweise zu verdanken ist, alle Anerkennung gebührt. Der Rath hat deshalb auch den betr. Männern, welche bei dieser Gelegenheit eine so gemeinnützige Thätigkeit entwickelt haben, nachträglich in besondern Zuschriften den Dank der Stadt ausgesprochen.

* Leipzig, 29. August. Für die Wahl zweier unbesoldeter Stadträthe, welche in der gestrigen Sitzung der Stadtverordneten nicht mehr vorgenommen werden konnte, sind, wie man hört, von der einen Seite des Collegiums die Herren Buchhändler Franz Wagner und Steinmetzmeister Einsiedel, von der andern die Herren Friseur Hempel und Kaufmann Rosenstock in Aussicht genommen. Eben so vernimmt man, daß Herr Dr. Joseph aus nicht ungewichtigen Gründen sich veranlaßt sehe, das Stadtverordnetencollegium schon jetzt um Enthebung von dem Amte des Vorsehers desselben zu bitten.

* Leipzig, 29. August. Gestern Abend verschied nach längerem Unwohlsein, aber doch Vielen unerwartet, einer der geachteten und achtungswürdigsten Bürger unserer Stadt, Herr Kaufmann Gustav Rus, im 65. Jahre seines Lebens. Der Berewigte war, wie Jeder, der ihn kannte, freudig bestätigen wird, ein rechtes Muster eines wahren Christen, eines trefflichen Bürgers und eines von den edelsten Bestrebungen und Gefühlen besetzten Menschen. Die reinste Gottes- und Menschenliebe waren in ihm zur schönsten Harmonie verschmolzen, und seine lautere und tiefe religiöse Ueberzeugung suchte und fand die herrlichsten Bethätigungen in zahllosen Werken segensreichen Wohlthuns, die ihm in den verschiedensten Kreisen seiner Mitbürger ein dankbares Andenken für lange Zeit sichern werden. Mit einer begeisterten Aufopferung an Zeit und Kraft, deren Mancher unter uns schwerlich fähig sein dürfte, und mit einer Uneigennützigkeit, die gewiß nicht übertroffen werden kann, hat der rastlos thätige Mann in bescheidener Stille Aufgaben bewältigt, deren volle Würdigung wahrscheinlich erst dann möglich sein wird, wenn an einen Erlaß für den zu früh Heimgegangenen gedacht werden muß. Die Kunde vom Tode des wackren Rus wird — dessen sind wir sicher — überall mit aufrichtigem Bedauern vernommen werden, ganz besonders in jenen Kreisen, an welche ihn die Gleichheit der Ueberzeugung und Gesinnung und das Band echter Freundschaft knüpfte, nicht minder aber in mancher Hütte der Armuth, welche an dem Berewigten einen immer ermunternden thätigsten Erörterer und Helfer verloren hat.

*) Leipzig, 29. August. Als heut Morgen zwei zu mehrjähriger Zuchthausstrafe verurtheilte Verbrecher, Vater und Sohn, aus dem Bezirksgerichtsgefängnisse nach dem Orte ihrer Bestimmung abgeführt werden sollten, versuchte unterwegs der Jüngere zu entfliehen. An der Albertstraße, auf der Tour zum bayerischen Bahnhof entledigte er sich plötzlich seiner Handschellen und eilte davon. Aber es glückte ihm nicht zu entkommen. Von seinem Transporteur auf den Fersen verfolgt, wurde er bereits an der nächsten Straßenecke eingeholt und ergriffen, nunmehr aber ohne weiteres Widerstreben zur Bahn gebracht.

— Auf dem neuen Promenadenhügel fand man heute in frühesten Morgenstunden ein Reiterpaar im tiefsten Schlafe auf einer Bank liegen. Die Leute waren herbergs- und conditionlos und mußten deshalb sofort ihre Ruheplätze mit dem bekannten Nachquartier auf dem Rasenmarkt vertauschen.

— In dem Gasthose zu den drei Lilien auf dem Ranstädter Steinweg betraf heute Nachmittag einen Packträger, der mit dem Tränken von Pferden beschäftigt war, der Unfall, daß ihn ein

Pferd in die linke Seite bis und blutig verwundete. Es mußte ihm schleunigst ärztliche Hilfe geleistet werden.

— Der Herzog Bernhard von Sachsen-Weiningen reiste heute Vormittag in Begleitung seiner Gemahlin mittelst der Thüringer Bahn weiter nach Altenstein.

** Leipzig, 29. August. Bezüglich des gestern von uns kurz gemeldeten traurigen Vorfalles in Lössnitz wird uns heute noch mitgetheilt, daß das Unglück dadurch sich ereignete, daß der Knabe, als er von der Wagg des Gutsbesizers Schilde auf den mit Kraut beladenen Wagen gesetzt worden, durch einen plötzlichen Ruck, den die Pferde beim Anziehen gethan, seitwärts herabgestürzt und unter das eine Hinterrad gekommen ist; die Hauptverletzung mag jedoch weniger durch das Ueberfahren als durch den Sturz selbst entstanden und Ursache zum sofortigen Tode gewesen sein. Niemanden trifft eine Verschuldung, wie die noch gestern Nachmittag Seiten der königl. Staatsanwaltschaft und des Gerichtsamts an Ort und Stelle vorgenommenen Erörterungen ergeben haben, und werden die Aeltern, deren einziges Kind der Verunglückte war, allgemein bedauert.

— Aus Lindenau schreibt das Mittwochsblatt: Der Reichstagswahltag ist vor der Thür, daher einige Worte über die für den 13. Wahlkreis bis jetzt aufgestellten Candidaten. Dessen ist neben dem von der Volkspartei vorgeschlagenen und warm empfohlenen Herrn Dr. Goetz nur erst von der Lassalle'schen Partei ein solcher in der Person des Herrn Friesche aufgestellt worden; — da aber dieser, wie man hört, begründete Aussicht hat, in Hildesheim oder Wolfenbüttel gewählt zu werden, so erscheint sein Eintreten in die Wahlschranken unseres Kreises nur als eine Demonstration, die nach der bei den Februarwahlen gemachten Erfahrung nichts bewirken wird, als eine der conservativen Partei zugute kommende Stimmtheilung in der Demokratie. — Aus dem national-liberalen Lager verlautet noch nichts über einen Candidaten, dagegen wird von conservativer Seite unter der Hand, durch Circulare, persönlichen Einfluß u. s. w. für deren vier agitiert: in Röttha und Umgegend für Herrn Freiherrn von Friesen auf Röttha, von Zwenkau aus für Herrn Gutsbesitzer Anger auf Ehlbra, von Rödern aus für Herrn Gutsbesitzer Kammerath Fuchs-Nordhof, von Leipzig aus für Herrn Regierungsrath von Sedendorff; indes scheint der Letztere auffallender Weise mehr von liberaler Seite gesüßt zu werden. Herr von Friesen ist bekanntlich conservativ bis zum Excess, wie seine Renitenz bei Gelegenheit der Aufhebung der Patrimonialgerichte satzsam zeigte, immerhin aber doch wenigstens ein politischer Charakter, besitzt also eine Eigenschaft, die unter allen Umständen von einem Reichstagsabgeordneten gefordert werden muß, den übrigen 3 conservativen Candidaten aber vollständig abgeht. — Herr Anger soll ein sehr guter und würdiger Mann sein, aber der Politik ganz fern stehen. Von Herrn Fuchs-Nordhof läßt sich nur sagen, daß dessen Versuche, sich durch öffentliche Thätigkeit auszuzeichnen, nicht besonders glücklich ausfielen: — wir erinnern nur an sein Wirken als Vorsitzender des Directoriums des Bezirksarmenvereins hiesiger Gegend. — Herr von Sedendorff wird als tüchtiger Beamter bezeichnet. Das Alles jedoch dürften für die meisten Wähler aller Parteien*) durchaus nicht ausreichende Empfehlungsgünde sein, und um so besser gestalten sich die Ansichten für den Candidaten der Volkspartei, Herrn Dr. Goetz, welcher in den von derselben erlassenen Wahlaufrufen treffend charakterisiert ist, wie Jeder zugeben muß, der ihn kennt**).

— I. Leipzig, 29. August. Laut einer der hiesigen Handelskammer von dem königlich preussischen Consulate zu Jassy zugegangenen Mittheilung hat der dortige Kaufmann J. Renelt seine Zahlungen eingestellt und ist über dessen Vermögen bei dem k. k. österreichischen General-Consulate zu Jassy der Concurat eröffnet worden. Die gesetzlichen Edicte über Anmeldung u. s. w. sind noch nicht erschienen, die Anmeldefrist wird daher jedenfalls nicht vor Ende October ablaufen.

* Leipzig, 29. August. Zur Erläuterung unseres gestrigen Telegramms, welches die erste Befahrung der Eisenbahn über den Mont Cenis meldet, diene Folgendes. Jene Fahrt war nur der erste größere Versuch zur Befahrung der von den englischen Ingenieuren über den Mont Cenis gebauten Eisenbahn. Ein kleiner Zug legte die ganze Strecke von San Michel bis Susa zurück und ist somit auch die Ausföhrbarkeit dieses ebenso genialen wie großartigen Unternehmens bewiesen. Die provisorisch über die Höhe des Berges geföhrte Bahn hat bekanntlich den Zweck, den Verkehr zwischen Frankreich und Italien auf so lange Zeit zu vermitteln, als an dem Tunnel durch den Berg noch gearbeitet wird.

— Der letzte Eilwagen. Die Eröffnung der Brennerbahn hat auch ihre sentimentale Seite. Am 23. d. M. Abends halb 8 Uhr fuhr der letzte Eilwagen nach Südtirol von Inns-

*) ? Die Redaction.

** So viel bekannt, hat Freiherr von Friesen auf Röttha unbedingt abgelehnt; Regierungsrath von Sedendorff in Leipzig, durch langjähriges Hiersein mit den Verhältnissen des Leipziger Landkreises genau bekannt und jetzt eben als königl. Wahlcommissar im XIII. Wahlkreise fungirend, hat sich bereit erklärt, eine etwaige Wahl anzunehmen. Wenn derselbe auch von liberaler Seite unterstützt wird, so beweist dies nur, daß derselbe bei allen Parteien in Achtung steht. D. Red. d. Tgbl.

brud ab. Der Älteste Postillon in Innsbruck lenkte die Kofse, sein Hut war mit Trauer umflort und der Wagen zur letzten Fahrt mit Zweigen von Trauerweiden geschmückt. Zwei Schützen, die nach Watrei fuhren, waren die einzigen Passagiere, welche dem Siltwagen die letzte Ehre erwiesen.

Das Leipziger Tageblatt Nr. 237 vom 25. August brachte in seinem redactionellen Theile einen für das Versicherung suchende Publicum sehr beherzigenwerthen Artikel, indem darin die von der Allgemeinen Eisenbahn-Versicherungs-Gesellschaft zu Berlin zuerst eingeführte und später von anderen Gesellschaften nachgeahmte, in ihrem Wesen und nach ihrer vollen Bedeutung noch lanca nicht hinreichend bekannte und gewürdigte Lebensversicherung mit Rückgewähr der Prämienzahlungen (Tafel I. ihres Tarifs) einer eingehenden Besprechung und warmen Besürwortung unterzogen wurde.

Die besonderen so wichtigen Vortheile dieser Versicherungsart sind in diesem Artikel so genügend geschildert, daß Einsender dieses, durch eigene Versicherung bei dieser Anstalt theilhaftig, nur einfach auf denselben wiederholt aufmerksam macht und hier nur noch hinzufügen will, daß laut Prospect, außer obiger Tafel I., auch noch nach ihrer

Tafel II. auf den Todesfall ohne Rückgewähr und bei Zahlung der Prämien bis zu dem 85. Lebensjahre,

Tafel III. auf zwei verbundene Leben, zahlbar nach dem Tode des Zuerststerbenden,

Tafel IV. Zahlung des Capitals entweder ein Jahr nach Vollendung des 50., 55., 60., 65. und 70. Lebensjahres, oder wenn der Versicherte vorher stirbt, schon nach dessen Tode,

diese Anstalt in jeder beliebigen Höhe von Thaler Hundert an, und bei Zahlung der Prämien in beliebigen Raten von einem Monat an, Versicherungen schließt.

Was die Tafel I. (also mit Rückgewähr der Prämien) anlangt, so besteht das Wesen derselben einfach darin, daß nach Zahlung der ersten und aller folgenden Jahresprämien der Versicherte alljährlich einen Rückgewährschein über dieselben unter Abzug eines unbedeutenden Zinses erhält, welcher nach dem Tode des Versicherten ohne irgend welchen Abzug voll ausgezahlt wird, gleichviel ob und zu welcher Zeit derselbe aus irgend welchem Grunde mit den Prämienzahlungen aufgehört, also die Police hat verfallen lassen, und gleichviel auch, ob Selbstmord u. s. w. vorliegt; falls dagegen die Prämien bis zum 70. respective 75. Lebensjahre gezahlt wurden, oder der Tod vor Erreichung dieser Lebensalter eintritt, so bezahlt diese Anstalt bedingungsgemäß nicht allein die bis dahin ausgestellten Rückgewährprämien, sondern selbstverständlich auch den Rest des versicherten Capitals, also die ganze Versicherungssumme.

Die Anstalt selbst, gegründet im Jahre 1853 als ein Actieninstitut mit einem Fond von Einer Million Thaler, zunächst nur für die Versicherung von Gütertransporten und Eisenbahnunfällen, hat im Jahre 1867 vor Ertheilung der Concession zu Lebensversicherungen (ohne ihren Titel zu ändern) bereits den Beweis ihrer Solidität höheren Orts geführt, und es steht ihr der durch ihre langjährige Wirksamkeit als Transport-Versicherungsgesellschaft wohlverworbene günstige Ruf zur Seite. — Sie hat nicht allein hierdurch, sondern auch durch die humanen Principien ihrer Verwaltung in Sachsen wie in andern Ländern und namentlich auch in unserm Leipzig (woselbst sich das Bureau der Generalagentur für Sachsen und Altenburg Brühl 28, 1. Etage befindet) eines so

hohen Vertrauens zu erfreuen, daß, gestützt auf zuverlässige und genaue Informationen, es uns nicht versagen zu dürfen glaubten, das Publicum auf diese, ohne alle Ostentation so segensreich wirkende Anstalt verdienstermaßen an dieser Stelle aufmerksam zu machen; denn nicht allein das Vorhergesagte, sondern auch der hohe Stand ihrer Actien, und namentlich die seit den Jahren

1856 mit 10%, 1857 8 1/2%, 1858 10%, 1859 8 1/2%, 1860 11 1/2%, 1861 10%, 1862 13%, 1863 15%, 1864 17%, 1865 20% und 1866 20%

(im letzten Jahre trotz der Verluste durch die Choleraepidemie und Kriegsereignisse) vertheilten Dividenden dürften wohl am Eprechendsten für die vorsichtige, solide Verwaltung als gesunde Geschäftslage zeugen und damit das Vertrauen rechtfertigen, welches ihr ununterbrochen von ihrer Gründung an bis heute entgegengetragen wurde. H.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 26. Aug. R°	am 27. Aug. R°	in	am 26. Aug. R°	am 27. Aug. R°
Brüssel	+ 13,1	+ 14,2	Alicante	+ 21,6	—
Grönigen	+ 13,2	+ 13,5	Palermo	—	+ 19,3
Greenwich	+ 14,6	+ 18,2	Neapel	+ 18,4	+ 18,0
Valentia	+ 12,5	+ 12,5	Rom	+ 19,0	+ 20,0
Havre	+ 14,4	+ 13,6	Florenz	+ 19,2	+ 17,6
Brest	+ 12,0	+ 11,2	Bern	+ 11,7	+ 12,6
Paris	+ 14,1	+ 11,3	Triest	+ 18,1	+ 18,4
Strassburg	+ 16,0	+ 15,5	Wien	+ 14,8	+ 14,2
Lyon	+ 16,0	+ 16,8	Odessa	—	—
Bordeaux	+ 14,4	+ 15,2	Moskau	+ 9,2	+ 19,0
Bayonne	+ 17,6	+ 16,0	Riga	+ 11,4	+ 12,5
Marseille	—	+ 18,3	Petersburg	+ 11,5	+ 10,2
Toulon	+ 17,6	+ 18,4	Helsingfors	+ 10,4	—
Barcelona	—	+ 19,2	Haparanda	—	+ 10,7
Silbao	+ 16,8	—	Stockholm	+ 11,0	+ 11,7
Lissabon	+ 16,4	—	Leipzig	+ 13,2	+ 13,4
Madrid	+ 17,0	+ 16,6			

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

in	am 26. Aug. R°	am 27. Aug. R°	in	am 26. Aug. R°	am 27. Aug. R°
Memel	—	+ 13,8	Breslau	—	+ 14,0
Königsberg	—	+ 13,4	Dresden	—	+ 12,2
Danzig	—	+ 14,6	Magdeburg	—	+ 13,0
Posen	fehlt.	+ 13,4	Zwickau	fehlt.	—
Patbus	—	+ 12,1	Köln	—	+ 17,0
Stettin	—	+ 14,2	Trier	—	+ 12,4
Berlin	—	+ 13,5	Münster	—	+ 12,0

513b. Seiten der Leipziger Producten-Börse am 29. August bezüglich des Spiritus, für 100 Preuß. Quart, notirte Preise, laut Anzeige der verpflichteten Commissionäre. Spiritus, loco: 24 $\frac{1}{2}$ Bf., 23 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Bf. Dr. jur. Bretschmann, Secr.

Leipziger Börsen-Course am 29. August 1867.

Course im 80 Thaler-Fusse.

Wechsel auf auswärtige Plätze.		Staatspapiere etc.		Eisenbahn-Actien.		Bank- u. Credit-Actien.	
Amsterdam	148 1/2 G.	v. 1820 v. 1000 u. 500	83 1/2 G.	Alb.-B.-Pr. I. Em.	145 G.	Allg. Deutsche Credit-Anstalt	85 P.
pr. 200 Ct. s.	118 1/2 G.	kleinere	83 1/2 G.	do. II.	145 G.	zu Leipzig à 100 fl. pr. 100	85 P.
Angsb. pr. 100 fl.	57 1/2 G.	v. 1855 v. 100 u. 500	79 1/2 G.	do. III.	145 G.	Anh.-Deas. Bank à 100 do.	—
in 52 1/2 fl.-F.	118 1/2 G.	v. 1847 v. 100 u. 500	94 G.	do. IV.	145 G.	Berl. Disc.-Comm.-Anth. do.	—
Berlin pr. 100 fl.	99 1/2 G.	v. 1852 u. 55 v. 500	94 G.	Altona-Kieler	102 P.	Braunschw. Bank à 100 do.	—
Fr. Cr.	110 7/8 B.	v. 1858 - 66 v. 500	94 G.	Ansig-Teplitzer	99 G.	Brem. do. à 250 Lds. à 100 do.	—
Bremen pr. 100 fl.	110 7/8 B.	do. v. 100 u. 500	94 G.	do. II. Em.	98 1/2 G.	Coburg-Gothaer Credit-Gesell.	—
Ld'or. à 5.	118 1/2 G.	do. v. 100 u. 500	94 G.	Berl.-Anh.-E.-Obl. I. E.	91 1/2 G.	Darmst. Bank à 250 fl. pr. 100	—
Breslau pr. 100 fl.	118 1/2 G.	do. v. 100 u. 500	94 G.	do. II. E.	91 1/2 G.	Geraer Bank à 200 fl. pr. 100	—
Fr. Cr.	118 1/2 G.	do. v. 100 u. 500	94 G.	do. III. E.	91 1/2 G.	Gothaer Bank à 200 fl. pr. 100	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	118 1/2 G.	do. v. 100 u. 500	94 G.	do. IV. E.	91 1/2 G.	Hannov. Bank à 250 fl. pr. 100	—
100 fl. in S. W.	118 1/2 G.	do. v. 100 u. 500	94 G.	Berlin-Hamburger I. Em.	77 P.	Leipziger Bank à 250 fl. pr. 100	124 1/2 G.
Hamburg pr. 200 fl.	118 1/2 G.	do. v. 100 u. 500	94 G.	Berlin-Rositzer	77 P.	Leipziger Cassen-Verein	99 1/2 P.
Mk.-Beo.	150 1/2 G.	do. v. 100 u. 500	94 G.	Chemnitz-Würschn.	77 P.	Meining. Cr.-B. à 100 fl. pr. 100	—
London pr. 1 Pfd.	8 25 1/2 G.	do. v. 100 u. 500	94 G.	Gal. Karl-Ludw.-B. v. 300 fl.	80 G.	Oest. Cr.-A. à 200 fl. pr. 100 fl.	78 1/2 G.
Sterl.	8 24 G.	do. v. 100 u. 500	94 G.	do. II. Emias.	78 1/2 P.	Rost.-Bank à 200 fl. pr. 100	—
Paris pr. 200 Fos.	80 7/8 G.	do. v. 100 u. 500	94 G.	Gran-Köflacher in Courant	48 P.	Sächsische Bank	102 P.
Wien pr. 150 fl. neu	81 1/2 G.	do. v. 100 u. 500	94 G.	Kurs-Kiew	48 P.	Thür. Bank à 200 fl. pr. 100	—
üstr. W.	80 1/2 G.	do. v. 100 u. 500	94 G.	Lemberg-Ozernowitzer	48 P.	Weimar. Bank à 100 fl. pr. 100	—
		do. v. 100 u. 500	94 G.	Leipz.-Dr.-E.-P.-Obl.	107 P.	Wiener Bank pr. St.	—
		do. v. 100 u. 500	94 G.	do. Anleihe v. 1864	91 G.		
		do. v. 100 u. 500	94 G.	do. v. 1860	91 G.	Sorten.	
		do. v. 100 u. 500	94 G.	do. v. 1866	91 G.	Kronen (Vereins-Hand-Goldmünze)	à 1/25 Z.-Pfd. Br. u.
		do. v. 100 u. 500	94 G.	Magdeb.-Leipz. E. I. Em.	89 1/2 G.	1/25 Z.-Pfd. fein pr. St.	—
		do. v. 100 u. 500	94 G.	do. II.	88 1/2 P.	K. S. Augustd'or à 5 fl. auf 100	—
		do. v. 100 u. 500	94 G.	Magdeb.-Halberst. I. E.	97 G.	And. anal. Ld'or à 5 fl. auf 100	111 1/2 G.
		do. v. 100 u. 500	94 G.	do. II.	97 G.	K. russ. 1/2 Imp. à 5 fl. pr. St.	—
		do. v. 100 u. 500	94 G.	Mainz-Ludwigshafen	—	90 Frankenstücke	8 11/2 G.
		do. v. 100 u. 500	94 G.	Oester.-Franz. v. 400 Fr.	—	Holländ. Duc. à 2 fl. auf 100	—
		do. v. 100 u. 500	94 G.	Prag-Turnauer	—	Kaiserl. do. do. do.	7 1/2 G.
		do. v. 100 u. 500	94 G.	Schlesw. v. Alt.-Kiel. abg.	—	Pasir- do. do. do.	—
		do. v. 100 u. 500	94 G.	Thüring. E.-Fr. I. Em.	—	Gold pr. Zollfund fein	—
		do. v. 100 u. 500	94 G.	do. II.	—	Zerschn. Duc. pr. Zpfd. Br.	—
		do. v. 100 u. 500	94 G.	do. III.	—	Silber pr. Zollfund fein	—
		do. v. 100 u. 500	94 G.	do. IV.	—	Oest. Bank u. Staaten p. 100 fl.	81 1/2 G.
		do. v. 100 u. 500	94 G.	Werrabahn-Prior.-Oblig.	—	Russische do. pr. 90 fl.	—
		do. v. 100 u. 500	94 G.			Polnische do. do. do.	—
		do. v. 100 u. 500	94 G.			Div. anal. C.-A. à 1 n. 5 fl. p. 100	99 1/2 G.
		do. v. 100 u. 500	94 G.			do. do. do. do. do.	99 1/2 G.
		do. v. 100 u. 500	94 G.			Noten anal. Banken ohne Ausw.	—
		do. v. 100 u. 500	94 G.			Casse an hies. Plätze p. 100 fl.	99 1/2 G.

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 2-4 Uhr.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Ründigungen von früh 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 4 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 4 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 26. Nov. bis 1. Decbr. 1866 verpfändeten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann
Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7-12½ Uhr, Nachmittags 2-7 Uhr.

Stationen der Feuerwagen.

Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürger Schule), Johannishospital.

Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischereiplatz, Georgenhalle (Turners und Rettungscompagnie).

Städtisches Museum, geöffnet von 10-4 Uhr, unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9-5 Uhr.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Gute Buchführung, engl. Sprache.

O. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14, Hohe Lillie.

E. W. Fritzsche's Musikalien- und Saiten-Handlung, sowie (sonst C. Bomnitz'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse No. 7. Karten à Dtzd. 3 Thlr.

J. A. Nietels Manufactur, Grimma'sche Strasse No. 16, hält stets vorräthig Stickereien für Kirchen und Synagogen.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach

Altenburg: 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — *6. — 6. 20. — 6. 30. Abds.

Annaberg: [Weßl. Staatsb.] 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. Rdm. [Scherke'sche] *7. — 12. 30. — 8. Abds.

Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] 3. (als Fortsetzung aus Linde). — 1. 15. — *6. — 6. 24. — [Leipzig-Dresdner Bahn] *9. Brm. — 2. 20. Rdm.

Bernburg: *7. — 12. 30. — 6. Abds.

Bitterfeld: 8. — 1. 15. — *5. — 6. 24. Abds.

Borna: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. — 6. 30. Abds.

Cassel: 5. 10. — *10. 50. — 1. 30. — *10. 55. Rdm.

Chemnitz: [Leipzig-Dresdner Bahn] *9. (von Riesa ab Personenzug). — 2. 30. Rdm. — [Weßl. Staatsb.] 4. 40. — *6. 40. (von Gohlis ab Personenzug). — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.

Coburg: *10. 50. — 1. 30. Rdm. (bis Weimingen).

Dessau und Zerbst: 8. — 1. 15. — 6. 24. Abds.

Dresden: 5. 45. — *9. — 12. — 3. 30. — 7. — *10. Rdm.

Eger: *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. (bis Delitzsch). — 6. 20. Abds.

Er. 4. 40. bis Falkenstein.

Eisenach: 5. 10. — 8. 55. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. (bis Gotha). — *10. 55. — 11. 10. Rdm.

Stollberg: *7. — 12. 30. — 6. Abds.

Frankfurt a. M.: [Weßl. Staatsb.] 4. 40. — *6. 40. Rrgs. — *6. Abds. — [Thür. Bahn] 5. 10. — *10. 50. — *10. 55. Rdm.

Gera: [Weßl. Staatsbahnen] 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. Abds. — [Thür. Bahn] 5. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. Abds.

Greiz: 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.

Grimma: 6. 15. — 1. — 6. 20. Abds.

Großenhain: 5. 45. — *9. — 2. 30. — 7. Abds.

Hof: 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — *6. — 6. 20. Abds.

Lindau: [Weßl. Staatsbahnen] *6. 40. Rrgs. — *6. Abds.

Leipzig: [Weßl. Staatsb.] 9. 10. Brm. — 6. 30. Abds.

Magdeburg: *7. — 7. 30. — 12. 30. — 6. — 6. 20. (bis Götzen). — 10. 30. Rdm.

Meißen: 5. 45. — *9. — 2. 30. — 7. Abds.

München: [Weßl. Staatsbahnen] via Hof *8. 40. Rrgs. — *6. Abds. via Eger 4. 40. — *6. 40. — 6. 20. Abds.

Nordhausen: *7. — 12. 30. — 6. Abds.

Schwarzenberg: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. Abds.

Stassfurt: *7. — 12. 30. — 6. Abds.

Wien [Leipzig-Dresdner Bahn] über Prag: *9. Brm. — 10. Abds. [Weßl. Staatsbahnen] 9. 10. Brm. — 6. 20. Abds.

Zeitz: 5. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. Abds.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen in Leipzig aus

Altenburg: *7. 45. — 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Rdm.

Annaberg: 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Rdm.

Scherke'sche: 12. — 8. 45. Abds.

Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] 4. — *11. 10. — 5. 30. — 5. 45. (zur Weiterfahrt nach Linde) — *11. 10. Rdm. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 1. Rdm. — 5. 30. Abds.

Bernburg: 8. 55. — 2. 15. — *9. 30. Abds.

Bitterfeld: 4. — 7. — 11. 10. — 5. 30. — 5. 45. — 11. 10. Rdm.

Borna: 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — 10. 45. Rdm.

Cassel: 4. 30. — 1. 25. — *6. 15. — 10. 45. Rdm.

Chemnitz: [Leipzig-Dresdner Bahn] 10. — 1. — *5. 50. (bis Riesa Personenzug) — 10. Rdm. — [Weßl. Staatsb.] *7. 40. — 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Rdm.

Coburg: 1. 25. (aus Weimingen) — *6. 13. Abds.

Dessau und Zerbst: 11. 10. Brm. — 11. 10. Rdm.

Dresden: *6. 45. — 10. — 1. — 4. — *5. 30. — 10. Rdm.

Eger: 8. 25. — 11. 35. (aus Delitzsch) — 4. 25. — 10. 45. Rdm.

Eisenach: 4. — *4. 20. — 7. 50 (aus Gotha). — 1. 25. — 5. 45. — *6. 13. — 10. 45. Rdm.

Stollberg: 8. 25. — 12. — 8. 45. Abds.

Frankfurt a. M.: [Weßl. Staatsb.] *7. 45. — 8. 25. — *9. 30. — 10. 45. Rdm. — [Thür. Bahn] *4. 20. — *6. 13. Abds.

Gera: [Weßl. Staatsb.] *7. 45. — 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. Abds. — 10. 45. Rdm. — [Thüringer Bahn] 7. 50. — 1. 25. — *6. 13. — 10. 45. Rdm.

Greiz: 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Rdm.

Grimma: 9. 20. — 3. 30. — 9. 20. Abds.

Großenhain: 10. — 1. — *5. 30. — 10. Rdm.

Hof: *7. 45. — 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Rdm.

Lindau: [Weßl. Staatsb.] *7. 45. Rrgs. — *9. 30. Abds.

Leipzig: [Weßl. Staatsb.] 4. 25. Rdm.

Magdeburg: 7. 30. (a. Götzen). — 8. 45. — 12. — 2. 15. — 8. 45. — *9. 30. Abds.

Meißen: 10. — 1. — *5. 30. — 10. Rdm.

München: [Weßl. Staatsb.] via Hof *7. 45. — 8. 25. — 11. 35. — *9. 30. Abds. — via Eger 8. 25. — *9. 30. — 10. 45. Rdm.

Nordhausen: 8. 35. — 12. — 8. 45. Abds.

Schwarzenberg: 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Rdm.

Stassfurt: 12. — 8. 45. Abds.

Wien: [Leipzig-Dresdner Bahn] 10. Brm. — *5. 30. Rdm. — [Weßl. Staatsbahnen] 4. 25. Rdm.

Zeitz: 7. 50. — 1. 25. — *6. 13. — 10. 45. Rdm.

(Die mit * bezeichneten sind Abgänger.)

Stadttheater. (99. Abonnements-Vorstellung.)

Die Bezähmung einer Widerspännigen.
Luftspiel in 4 Acten von Shakespeare. Mit theilweiser Benutzung der Uebersetzung des Grafen Vaudouin von Deinhardstein.

Personen:
Baptista, ein Edelmann aus Padua . . . Herr Stürmer.
Katharina, seine Tochter . . . Fräul. Lief.
Bianka, seine Tochter . . . Fräul. Formes.
Vincentio, ein Edelmann aus Pisa . . . Herr Klop.
Lucentio, sein Sohn . . . Herr Lief.
Petruccio, ein Edelmann aus Verona . . . Herr Herzfeld.
Gremio, Bianka's Freier . . . Herr Deutschinger.
Hortensio, Petruccio's Diener . . . Herr Giers.
Tranio, Lucentio's Diener . . . Herr Claar.
Grumio, Petruccio's Diener . . . Herr Neumann.
Curtio, ein Schauspieler . . . Herr Saalbach.
Ein Schneider . . . Herr Gitt.
Bediente . . . Herr Eberius.

Die Handlung ist abwechselnd in Padua und im Landhause des Petruccio.

Die Eifersüchtigen.

Luftspiel in 1 Act von Roderich Benedix.

Personen:
Alfons Palm, Baumeister . . . Herr Lief.
Arabella, seine Frau . . . Fräul. Lief.
Leopold Weiß, Arzt . . . Herr Herzfeld.
Louise, seine Frau . . . Fräul. Gög.
Joseph, Palm's Diener . . . Herr Neumann.

Gewöhnliche Preise.
Einlaß 16 Uhr. — Anfang 17 Uhr. — Ende 9 Uhr.

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 22. dieses Monats ist heute auf Fol. 1289 des Leipziger Handelsregisters das Erlöschen der Firma Paul Tittel eingetragen worden.
Leipzig, den 24. August 1867.
Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling.

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 22. dieses Monats ist heute auf Fol. 2202 des Leipziger Handelsregisters als neu errichtet die Firma J. Stehmann und als deren Inhaber Herr Carl Gotthelf August Julius Stehmann in Leipzig eingetragen worden.
Leipzig, den 24. August 1867.
Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling.

Bekanntmachung.

Am 26. d. M. Nachmittags hat in der Nähe der Post ein unbekanntes, 14 bis 15 Jahre altes Frauenzimmer, welches blondes Haar gehabt, helle Kattunjacke getragen haben und ziemlich groß gewesen sein soll, einem 8jährigen Mädchen ein Portemonnaie, in dem sich ein österreichisches Guldenstück und ein Fünfgroschenstück befunden hat, aus der Hand gerissen, damit die Flucht ergreifen und das Portemonnaie leer weggeworfen.
Wer über die Persönlichkeit des fraglichen Mädchens Auskunft

zu geben vermag, wird hierdurch aufgefordert, sich ungekündigt bei unserer Criminalabtheilung zu melden.

Leipzig, den 28. August 1867.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Knecht.

Bekanntmachung.

Am 22. d. Mts. in der Zeit zwischen 3/4 5 und 1/2 6 Uhr Nachmittags ist im hiesigen städtischen Museum ein kleines auf Holz gemaltes, mit No. 210 versehenes Bild der Schletter'schen Sammlung

Portrait des Künstlers Louis de Vargas, von ihm selbst gemalt, aus dem Rahmen herausgedrückt und verwendet worden.

Wir bringen dies hiermit zur öffentlichen Kenntniss und bitten jede Verdachtsspur uns schleunigst mitzutheilen.

Leipzig am 28. August 1867.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Weller.

Bekanntmachung.

Am 26. d. Mts. Vormittags hat eine unbekante Frau, die in blohem Kopfe gegangen sein und schwarzen Rock und Sonnenschirm getragen haben soll, ein noch nicht fünfjähriges Mädchen in ein Haus am Thomaskirchhof gelockt und demselben dort

ein Paar goldne Boutons, gravirt, unten mit kleinen Kugeln versehen, abgenommen und sich damit entfernt.

Sollte Jemand über den Verblieb der Boutons und die Persönlichkeit des Frauenzimmers eine Auskunft zu geben vermögen, so wird derselbe ersucht, sich schleunigst bei unserer Criminal-Abtheilung zu melden. — Leipzig, am 28. August 1867.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Knecht.

Verkauf einer Gasthaus-Besitzung.

Das in einem in hiesiger Stadt und zwar an der Hauptstraße, unmittelbar neben der Post gelegenen Wohnhause, einem neuerbauten Restaurations- und Saalgebäude mit Vorgebäude und Bühnenbau, sowie in Hofraum und ansehnlichem Garten bestehende Grundstück nebst der dazu geschlagenen Gastgerechtigkeit, der Fürstenteller genannt, soll durch mich öffentlich versteigert werden.

Ich setze zu dem Ende Termin auf

Montag den 2. September d. J.

Vormittags 11 Uhr

an und lade Kaufliebhaber mit dem Bemerkten dazu ein, daß dieser Termin auf meiner Expedition abgehalten wird.

Dabei erwähne ich, daß der Fürstenteller-Saal mit Zubehör sich zur Abhaltung von Ballen und Concerten, sowie zu theatralischen Vorstellungen vorzüglich eignet und daher auch nicht nur von den hiesigen, namentlich größeren Gesellschaften, sondern auch von der Bauernschaft der hiesigen Umgegend mit Vorliebe besucht wird, ferner daß die in dem eingangsgedachten Hause befindliche untere Gaststube zur Postpassagierstube mit dient, und endlich, daß die in Frage stehende Gasthaus-Besitzung Stallung für 50 Pferde, schöne Kellerei und durchaus Gasheizung hat, selbige überdies nebst einem ansehnlichen resp. neuen Inventarium verkauft wird.

Von dem im Termine eröffnet werden den Versteigerungs-Bedingungen mache ich für jetzt so viel bekannt, daß mindestens zwei Drittheile der Erstehungssumme auf der fraglichen Gasthaus-Besitzung hypothekarisch gesichert stehen bleiben können.

Schmölln, den 14. August 1867.

Adv. **Wilhelm Friedrich Staps,**
Herzogl. Notar.

Öffentliche Versteigerung Europäische Börsenhalle.

Freitag den 30. August 10 Uhr: Vier Stück große Nähmaschinen, neu. 11 Uhr: Ein Harmonium mit Percussions-Mechanik, fast neu.

Adv. **Stecher.**

AUCTION im weißen Adler. Morgen Vormittag von 9 Uhr an Meubel und Geräthschaften, 2 Fässer Senf, eine Brückenwaage, dio. Kurz-, Weiß-, Ausschmitt- und wollne Waaren, Koch- und Bratröhren, Wein, Rum etc.

H. Engel, Rathsproclamator.

Porzellanauktion in Lindenau.

Heute und folgende Tage von Nachmittag 2 Uhr an im Gasthofe „zu den 3 Linden.“

Große Wein-Auktion.

Wegen Verkleinerung eines Lagers versteigere ich
Montag den 2. Septbr. und folgende Tage
Vormittags von 9—12, Nachmittags von 3 Uhr an
in der Münchener Bierhalle Burgstraße Nr. 21
mehrere Tausend Flaschen rother und weißer

Bordeaux-Weine

verschiedener Sorten. H. Engel, Rathsproclamator.

Jagdverpachtung.

Die Jagdgenossenschaft Hänichen, Quasnik, beabsichtigen die Feldjagd auf dem Wege des Meistgeböts öffentlich in der Schenke zu Hänichen den 4. Septbr. 1867, Vormittags 9 Uhr zu verpachten. Die näheren Bedingungen werden bei dem Termine bekannt gemacht. Der Jagdvorstand.

Kochbücher

in eleganten Einbänden, zu den beibemerkten sehr billigen Preisen vorrätzig bei

Hermann Schmidt jun.,

Universitätsstraße 19.

Allstein, Kochbuch	Nur 25 Ngr.
Lehmann, Großes Kochbuch	= 22 1/2 =
Ritter, Illustr. Kochbuch	= 25 =
Scheibler, Kochbuch	= 27 1/2 =
Stegl, Die bürgerliche Köchin	= 5 =
Leipziger Kochbuch	= 10 =

Herm. Schmidt jun.,

Universitätsstr. 19, dem Gewandhause vis à vis.

Goethe's Egmont,

— Hermann und Dorothea,
— Iphigenie auf Tauris,
— Heinecke Fuchs,
— Torquato Tasso.

Schillers Braut von Messina,
— Jungfrau von Orleans,
— Maria Stuart,
— Wilhelm Tell.

Lessing, Emilia Galotti,
— Minna von Barnhelm,
— Nathan der Weise.

Cartonirt à Band à Neugroschen.

Offener Brief an Herrn Dr. Bock à 1 Ngr.

Aufruf zur Naturheillehre,

dem deutschen Volke gewidmet von A. S. Melzer, à 2 1/2 Ngr zu haben bei

M. G. Priber, Schillerstraße, und
im Contor für Literatur, Sternwartenstr. 15.

Englischer Unterricht!

Grammatik, Conversation, Literatur und Handelscorrespondenz von einem Engländer aus London. Näheres Reichstraße 13, 2 Treppen.

Ein renommirter Tonkünstler (Componist), welcher sich dauernd in Leipzig niedergelassen, wünscht seine freien Stunden dazu zu benutzen, um Unterricht im Clavierspiel, Gesang und in der Theorie zu ertheilen. Musikfreunde, Conservatoristen, Vorsteherinnen von Erziehungsanstalten, sowie Aeltern und Vormünder, denen daran gelegen, ihren Kindern eine gediegene, auf guten Grundlagen ruhende Ausbildung angedeihen zu lassen, werden hiermit auf diese Offerte aufmerksam gemacht und wolle man Anmeldungen sub A. T. an die Herren **Sachse & Comp.,** Hofstraße 8 richten, welche gleichzeitig gern bereit sind, nähere Auskunft mündlich zu geben.

Zu einem franz. sowie auch zu einem stenogr. Course wird ein Theilnehmer gesucht Tauchaer Straße Nr. 3, 4. Etage.

Hierzu drei Beilagen,

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Erste Beilage zu Nr. 242.]

30. August 1867.

5%ige Anleihe des Zwickauer Brückenberg Steinkohlenbau-Vereins.

Der Zwickauer Brückenberg Steinkohlenbau-Verein, einer der größten Steinkohlen-Vereine im Zwickauer Bassin, im Besitze eines 2793 Schffel (à 150 □R.) großen Areales, in welchem ein Kohlenreichtum von 7 Flößen mit zusammen 50 Fuß Kohlerführung (Kohlenmächtigkeit) nachgewiesen ist, zweier, nämlich eines vollendeten und eines unvollendeten, vom Tage herein bis auf feste Gestein ausgemauert Schächte, einer 280pferdigen Wasserhaltungsmaschine mit eisernem Schachtgestänge, einer 60pferdigen Förder- und einer 46pferdigen Wettermaschine (Guibalschen Ventilator), welche letztere die Grubenbaue mit 13200 Cf. Luft pro Minute versorgt, beabsichtigt — nachdem sich die Möglichkeit herausgestellt hat, die bereits 1000 Centner pro Tag übersteigende Förderung der, namentlich durch ihren sehr bedeutenden Gasgehalt ausgezeichneten Kohle binnen kürzester Frist bis zu 2000 Centner pro Tag zu steigern — zu rascher Niederbringung seines zweiten Schachtes und der Erbauung einer, seine Werke mit dem Bahnhofe Zwickau verbindenden Eisenbahn einen Theil der im Jahre 1865 bewilligten 5%igen Anleihe von 500,000 Thaler zu dem Course von 92% zu begeben.

Diese Anleihe, von welcher 108,000 Thlr. bereits emittirt sind, wird mit 5% pro anno in halbjährigen Terminen, am 2. Januar und 1. Juli, verzinst und binnen 64 Jahren im Wege der Ausloosung vom Jahre 1872 ab zurückgezahlt.

Die Zinscoupons und ausgelosten Schuldverschreibungen sind spesenfrei

in Zwickau bei der **Vereinscasse,**

in Leipzig bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt**

zahlbar.

Mit dem Verkaufe der Schuldverschreibungen sind die Unterzeichneten beauftragt.
Leipzig und Zwickau, den 30. Juni 1867.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt in Leipzig.

C. W. Stengel

Carl & Louis Thost

C. Böhme

Die Vereinscasse (W. Hillekner)

in Zwickau.

Bekanntmachung.

Braunschweigische Bank.

In Gemäßheit des §. 37 des Statuts wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß an die Stelle des aus der Direction der Braunschweigischen Bank ausgeschiedenen Herrn Friedrich Bodenstedt mit dem heutigen Tage Herr **Alexander Benndorf** als vollziehender Director wieder eingetreten ist.
Braunschweig, 28. August 1867.

Der Aufsichtsrath der Braunschweigischen Bank.

F. W. Wolf, Vorsitzender.

Bekanntmachung.

Von Montag den 2. September an fahren wir während der Sperrung der Zwenkauer Chaussee über Blazwitz, Krauthain und Eytz nach Zwenkau Nachmittags 1/22 und 1/27 Uhr. Von Zwenkau früh 1/47 Uhr und Nachmittags 6 Uhr.

Sonn- und Festtags geht ein Extra-Omnibus von Leipzig früh 7 Uhr und von Zwenkau Vormittags 11 Uhr.

Leipzig, den 30. August 1867.

Leipziger Omnibus-Gesellschaft.

Wit

Voll-Loosen . . .

(gültig für alle Classen)

Ganze	à 51 Thlr.	—	Rgr.
Halbe	à 25	"	15 "
Viertel	à 12	"	22 1/2 "
Achtel	à 6	"	12 1/2 "

so wie mit

Kauf-Loosen . . .

Ganze	à 40 Thlr.	24	Rgr.
Halbe	à 20	"	12 "
Viertel	à 10	"	6 "
Achtel	à 5	"	4 "

1. Classe 72. Königl. Sächs. Landes-Lotterie

(höchste Gewinne 20,000 und 10,000 Thaler),

Ziehung Montag den 9. September a. e., empfiehlt sich

August Kind,

Hôtel de Saxe.

In Zeit von 8 Wochen können junge Damen das Schneidern nach der so leichten und höchst praktischen Pariser Art durch eigenhändig zu fertigende französische Modells parfaitement erlernen, auch werden daselbst die feinsten Kleider, Beduinen und Paletots gefertigt bei **Julie Reine**, Königsplatz 15, 3. Et. vorn heraus.

Kleine Mädchen werden im Stricken u. s. w. unterrichtet Rosenthalgasse Nr. 3, 4 Treppm.

Vorläufige Anzeige.

Vom 1. October d. J. an arbeite ich hier als **Advocat.**
Leipzig, 29. August 1867.

Paul Schmidt,

Assessor beim Kgl. Bezirksgerichte daselbst.

Wohnung: Schützenstraße Nr. 16; III.

Sprechstunde: Nachmittags 5—6.

Publicität! Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die **Annoucen-Expedition** von **Sachs & Comp.**, Roststraße Nr. 8.

Visiten-Karten

elegant und sauber lithographirt à Hundert von 15 π an, sowie Adresskarten, Rechnungen, Wechsel- und div. andere Formulare empfiehlt billigt

O. Th. Winckler, Ritterstraße Nr. 41.

Gelegenheitsgedichte

jeder Gattung, so wie Aufsätze, Toaste, Grabverse u. s. w., immer sehr beliebt, werden auf's Beste und Schnellste geliefert

Elisenstraße Nr. 19, parterre links im Vorderhause.

Alle Sorten noch nicht fällige Coupons werden escomptirt
Schrötergäßchen 3, 1 Treppe.

Feine Wäsche zum Waschen und Platten wird angenommen
Erdmannstraße 7 im Hofe parterre.

Wäsche und Ausstattungen werden schön genäht und gestickt, goth. das Dk. 8 π , auch wird feine Wäsche gewaschen und geplättet Petersstraße Nr. 46, 4 Treppen.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuss gegeb., **Hall. Str. 3, 4 Tr.**

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt, auch Vorschuss gegeben
Burgstraße 22, 2 Tr. **Fr. Schultze.**

Egide Lencksches Zahnpulver

als vorzügliches Mittel zur Reinigung der Zähne und zur Conservirung derselben empfiehlt die **Engel-Apotheke** am Markt.

Das reellste Mittel, das Ausfallen der Haare zu verhindern, ist die von mir erfundene und gefertigte, ärztlich geprüfte, nervenstärkende

H. Backhaus' Arnika-Pomade.

Bermöge der darin enthaltenen Pflanzenstoffe wirkt dieselbe so vortheilhaft auf den Haarboden, daß das Ausfallen verhindert und der neue Wuchs gestärkt wird, daher allen Haarleidenden wahrhaft empfohlen werden kann.

à Flacon 5 π und 7 1/2 π .

Zugleich empfehle ich meine neu erfundene

Backhaus' Arnika-Seife

zur Conservirung und Belebung der Hautthätigkeit, erfolgreichstes Mittel gegen vergelbte und abgestorbene Haut so wie zur Erhaltung eines schönen Teints.

H. Backhaus, Grimm. Straße Nr. 14.

Zur Bequemlichkeit meiner geehrten Abnehmer halten ferner Lager die Herren

Louis Lohmann, Dresdner Straße 38.

Geb Brüder Augustin, Reizer Straße 15.

Nabler Fischer, Grimma'sche Straße 24.

Die Dampsmaschinenfabrik von **Ludwig Kornmann** in Chemnitz empfiehlt ihre patentirten transportablen Dampsmaschinen und Locomobilen, die zweckmässigste u. billigste Betriebskraft für Kleinindustrie und Landwirthschaft.

Apotheker Bergmann's Eispommade

aus Paris, rühmlichst bekannt, die Haare zu kränkeln, so wie deren Ausfallen und Ergrauen zu verhindern, empfehlen à Flac. 5, 8 u. 10 π **C. Alb. Bredow**, Grimm. Str. 16, **Hoh. Behrens**, Dresdner Str. 16, **M. Gräbner**, Rathhausdurchgang, **G. F. Märklin**, Markt 16, **M. G. Friber**, Schillerstr., **Br. Schultze**, Peterstr. 18, **F. W. Sturm**, Grimm. Str. 31.



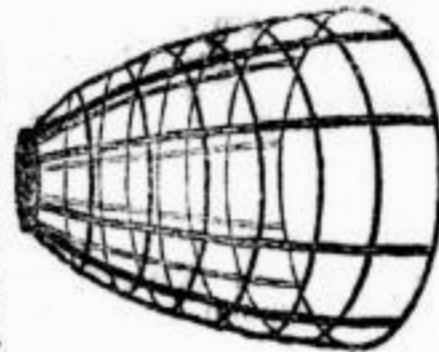
Boonekamp of Maagbitter

von **H. Underberg-Albrecht** in Rheinberg a/Rh.

ist besonders in heißer Jahreszeit ein Schutzmittel gegen Cholera, Brechruhr u. s. w.
In Flaschen à 25, 15, 7 1/2 π allein echt

zu haben bei **Louis Lauterbach**, Petersstraße 4.

Weiswaaren-Handlung
und
Stahlrock-Fabrik



von **Rudolph Taenzer**

LEIPZIG
Merkel No. 12

Engel-Apotheke.

Glacéhandschuh in bekannter Größe 10—14 π , dito austrangirte 5, 7 1/2—10 π

Gürtel und Schlösser von 2 1/2—20 Ngr.

Gummihosenträger von 5, 7 1/2, 10, 12 1/2, 15—27 1/2 π .

Gummistrumpfbänder von 1 bis 20 Ngr.

Stearinlichter à Pack 6, 6 1/2, 7 Ngr.

Befestknöpfe neueste Muster.

Einsteckklämme für Damen neueste Façon, dito runde für Kinder von 1 Ngr. an.

Schmucksachen, als Ohrringe, Brochen, Medaillons, Armbänder, Nermel-, Kragenknöpfe und Uhrketten in Talmlor im Tragen wie echt,

schwarze Ketten mit und ohne Kreuz, so wie nach der Elle erhält und empfiehlt

Ferdinand Friedrich

Barfußgäßchen Nr. 2, vom Markt herein rechts.



Seldenhüte

werden in 5—10 Minuten gebügelt.

C. & J. Ahlemann.

Eilenburger Lackirwaaren,

Erzgebirgische Klempnerwaaren, gußeisernes emaillirtes und verzinnertes Schwarzblechgeschirr, sowie Küchengeräthe in Holz, Stahl u. Messing empfiehlt zu Hochzeits- u. Gelegenheitsgeschenken billigt

Richard Schmabel,

Schützenstraße 11, Eckhaus bei Schützenstraße u. Bahnhofgäßchen.
Bei Entnahme von Ausstattungen besondere Vortheile!

Bei Abnahme von 1 Dqd. 2 Stüd. & Rabatt.

Vom echten

G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrup aus Breslau,

sicherstes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung,
Brustleiden, Halsbeschwerden,

haben Lager die Herren

Theodor Pätzmann, Neumarkt, Gebr. Spillner, Windmühlenstraße, C. Weise, Schützenstraße, O. Jessnitzner,
Dresdner Straße, E. A. Schulze, Gerberstraße, A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe 12.

Echten Nuss-Oel-Extract.

Meinen werthen Kunden zur gefälligen Nachricht, daß ich wieder von dem beliebten Nuss-Oel-Extract Vorrath habe.
Obigen Extract gebraucht man als gewöhnliches Haar-Oel, durch dessen öfteren Gebrauch selbst graue Haare tief schwarz und glänzend werden, und ist selbiges in Fläschchen à 5 und 10 Ngr. fortwährend zu haben in der

Parfümerie-Fabrik von **Heinrich Müller**, Grimma'scher Steinweg Nr. 51.

Zur Bequemlichkeit des geehrten Publicums habe ich davon Lager bei Herrn **Herrmann Backhaus**, Friseur, Grimm. Straße.
NB. Ich bitte das von mir fabricirte Oel nicht mit andern unter gleichem Namen angepriesenen Nuss-Oel zu verwechseln.

Salon nur für Damen!

Eine der neuesten, praktischsten und elegantesten Frisuren ist die von mir aus Paris mitgebrachte **Coiffure à bandelette indéfrisable** von Felix in Paris, coiffure historique à Louis XVI., welche dort sowohl als auch hier in enorm kurzer Zeit bei der Damenwelt in Aufnahme gekommen ist, namentlich durch den großen Vortheil sich auszeichnet, das langweilige, lästige und höchst schädliche Einslechten des Vorderhaares gänzlich zu beseitigen.

Adolph Kröhl, Coiffeur-Posticheur,
große Fleischergasse 24, 1. Etage.

Herabgesetzte Preise.

Jaquettes in Seide, früherer Preis 10—20 Thlr., jetzt für 6—10 Thlr.

Pariser Original-Façons, die 25—65 Thlr. gekostet haben, jetzt für 10—15 Thlr.

Wollene Jaquettes, dunkel jaspirt, früherer Preis 5—12 Thlr., jetzt für 3—5 Thlr.

S. Buchhold's Witwe,

Grimma'sche Straße, dem Neumarkt gegenüber.

Um zu räumen.

Tapeten zu bedeutend herabgesetzten, außerordentlich billigen aber festen Preisen empfiehlt
F. H. Reuter, Neumarkt Nr. 17.

! Knaben-Garderobe.

21 Grimma'sche Straße 21
empfiehlt größtes Lager zu billigen Preisen, eine Partie
Sommer-Buchstin-Anzüge weit unter Kostenpreis
Emil Kitzing.



Verkauf sämtlicher Waffen unter Garantie.

Lefauchaux-Revolver und **Doppelgewehre**, **Flobert-Pistolen** u. **Büchsen**, perfectionirt, sorgfältigst gearbeitet und eingeschossen, aus der patentirten Fabrik von
M. Arendt in Lüttich.

Dépôt bei **Theodor Pätzmann** in Leipzig,
Neumarkt und Schillerstrasse.

Verkauf sämtlicher Waffen zu festen, billigsten Fabrikpreisen und bürgt der Fabrikstempel auf jeder Waffe für die Echtheit und anerkannte Vorzüglichkeit derselben.



Verkauf

von neuen und gebrauchten Uhren, Gold- u. Silberwaaren unter Garantie zu billigen Preisen bei
F. F. Jost, Grimm. Steinweg 4,
nahe der Post.

Alte Uhren, Gold, Silber, Treffen, Münzen, Edelsteine u. s. w. werden zu Werthpreis gekauft und angenommen.

Nege sind das Stück von 1 $\frac{1}{2}$ an wieder angekommen, sowie die beliebten **Haarnege** in Blau, Braun und Schwarz à Stück 4 $\frac{1}{2}$ Reichstraße 43 im Fuß- und Bekleidungs-Geschäft.

Fidibus-Zündhölzer,

bestes Casseler Fabrikat, 100 mille $3\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, 30 mille für 1 $\frac{1}{2}$, sowie deutsche und französische Spielarten, feinste Qualität empfiehlt
A. Meisinger,
Peterssteinweg Nr. 60.

Gummi-Hosenträger,

Gummi-Bürtel,
Gummi-Strumpfbänder
in großer Auswahl empfiehlt zu soliden Preisen
Robert Schenek, Neumarkt 34.

Jagdmützen!

elegant und billig, empfiehlt
J. Bernhardt, Grimma'sche Straße 36,
Sellers Hof.

Feines franz. Dessins-Papier

in ganz neuen, verschiedenen und geschmackvollen Mustern, sehr leicht und bequem zum Abnähen für Damen, Herren und Kinderbesatz-Sachen, empfiehlt à Bogen 12 $\frac{1}{2}$, en gros mit Rabatt, **F. W. Sturm**, Grimma'sche Straße 31.

Sommer-Hausschuhe

mit Ledersohlen um damit zu räumen für Herren à Paar für nur 11 Ngr. bei

Carl Friedrich, Nicolaisstraße 54.

Glacé-Handschuhe

ausgezeichnete Waare Paar 10, 12½ u. 14 Ngr.,
Stepphandschuhe Paar 20 bis 25 Ngr.,

Damengürtel neueste Muster,

Gummi-Hosenträger Paar 7½ bis 25 Ngr.,

Talml-Gold-Uhrketten Stück 20 Ngr. bis
3½ Thlr. empfiehlt

Carl Friedrich, Nicolaisstraße 54.

Billige 14karät. Goldwaaren,

als: Ohrringe, Broschen, Ringe, Nadeln, Medaillons etc. empfiehlt in reicher Auswahl

Carl Friedrich, Nicolaisstraße 54.

**Grosse Auswahl**

der neuesten

Chignons

in **Zwirn** von 15 Ngr. an,

so wie

in **Haar** von 1 Thlr. an

empfiehlt

Eduard Kellner, Coiffeur,

30 Grimm. Strasse 30

früher 25.

**Zum Aufgang der Jagd**

empfehle ich mein Lager vom besten Jagdpulver, Patent- und Goslar Schrotten, von Zündhütchen aller Sorten, Saar- und Filzproppen zu billigen Preisen

Karl Körner, Thomaskirchhof Nr. 5.

Shirting-Oberhemden

Grimma'scher Steinweg 14, neben der 3. Bürgerschule.

Amerikanische flüssige Wachs,

welche beim Gebrauch das Leder nicht angreift und den höchsten Glanz hervorbringt, empfiehlt in Flaschen à 2 Ngr. und 4 Ngr.

Louis Lauterbach, Peterstraße 4.

Oberländers Putzpulver

empfiehlt

Robert Schenek,

Neumarkt 34 und Zeitzer Straße 15 e.

100 Dgd. Puppenköpfe (Papiermaché) verschiedene Größen sollen zu jedem Preis verkauft werden. Nicolaisstraße 15, 4 Treppen.

Patentirte Stuben-Ofen,

höchst practisch und elegant, ohne Kosten aufzustellen, empfiehlt billigt schon von 5½ Ngr. an, komplett geliefert die Ceiligt-Schletta'er Chamotte-Waaren-Fabrik Fr. Kollrepp & Comp. in Meissen a./Elbe.

Waschseife à Miegel 2 Ngr.

verkauft

Hermann Meltzer.

Beste Kern-Seifen

sowie chrst. Soda, Stärke und Wäsche-Blau empfiehlt im Centner und ausgemogen billigt Gustav Gütber, Universitätsstr. 1.

Prima Petroleum

rein und unverfälscht à 28 S., im Centner billigt bei Gustav Gütber, Universitätsstraße 1.

Brillant-Petroleum

Is weiß pensylvanisch

à Pfd. 28 S., bei 10 Pfd. 26 S.

Originalsack ca. 2½ Ctr. zum billigsten Tagespreis.

Centralhalle.

Otto Wagenknecht.

Geb Brüder Uhlig, Neu-Schönefeld.

Petroleum prima Waare à Pfd. 25 Pf.,

in Originalfassern zum Tagespreis.

Grundstücks-Verkauf.

Ein in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes herrschaftlich eingerichtet, reizend gelegenes Wohnhaus mit Zubehör und schönem Garten ist Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Reflectanten belieben Abv. unter X. X. 20 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Hausverkauf.

Ein vor 4 Jahren neu und solid gebautes, in der Karlstraße gelegenes Haus mit Gasbeleuchtung und Wasserleitung nebst Garten ist wegen Wegzug des Eigentümers unter billigen Bedingungen zu verkaufen durch

Adv. Rud. Rothe, Peterstraße Nr. 2, III.

Eisengießerei mit Hausgrundstück ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres Zeitzer Straße Nr. 20, 3. Etage.

Eine Bäckerei

in bestem Betriebe mit flottem Materialgeschäft in der Nähe von Leipzig ist unter annehmbaren Bedingungen pachtweise oder käuflich baldigst zu übernehmen und das Nähere zu erfragen Leipzig, Leibnizstraße Nr. 6 im Geschäft.

Ein Materialgeschäft

mit Nebenbranchen, welches sich recht leicht zu Restauration etc. erweitern läßt, mit verhältnismäßig großen Localitäten, ist sofort mit ca. 250 Ngr. in der nächsten Nähe Leipzig zu übernehmen. Briefe franco poste restante L. Lind, Hofplatz 10, II.

Verkauf.

Wegen Aufstellung neuer Maschinen und Einführung der städt. Wasserleitung steht billig zu verkaufen:

ein kleiner kupferner Dampfessel mit Armatur,
ein großes kupfernes Bassin (rund), 10 bis 12 Eimer haltend,
mehrere kleinere kupferne Kessel, Bassins, Kupfer- u. Bleirohre.

Eine große Apfel-Quetschmaschine mit eisernen Walzen (auch für Malz oder Kartoffeln verwendbar),
ein schmiedeeisernes viereckiges Bassin circa 5 Eimer haltend,
zwei Paar gußeiserne Gasandelaber mit Laterne, für Straße oder Garten geeignet,
diverse Gasleitungsröhre und Beleuchtungsgegenstände.

Ein großer Eisfrant für eine Wirthschaft passend.

Wilhelm Felsche,
königl. Hof-Conditor.

Eine schöne große noch sehr gut gehaltene

Ziehharmonika

wird sehr billig verkauft Colonnadenstraße Nr. 1, 2 Treppen.

Noch ein Pianoforte

engl. Mechanik, neu, Stuttgarter, verkaufen wegen Geschäftsaufgabe für 125 fl
Wirth & Rathmann, Centralhalle.

Zu verkaufen ist eine ziemlich neue Destillationsanrichtung kleine Fleischergasse Nr. 12 parterre.

Eine vollständige Saaleinrichtung geschnitzter eichner Möbel,
 fast ganz ungebraucht, soll, Verzug nach außerhalb wegen, sofort verkauft werden Lessingstraße Nr. 2, 1 Treppe.

Wegen Räumung des Locals

ist eine große Auswahl Mahagoni-, Birken- und Kirschbaum-Möbel, als Secretaire, Tische, Stühle, Commoden, Pfeilerschränken, Sopha's von 9 fl an, Bettstellen zc. billig zu verkaufen
Brühl Nr. 23.

Ein brauner 2thür. Kleiderschrank, 1 Bodleiter und 1 Wasserhänder von Zink sind billig zu verkaufen lange Straße 12, 2 Tr.

Zu verkaufen sind Kleiderschränke, Bettstellen und Waschtische bei **W. Diener**, gr. Windmühlenstraße Nr. 14.

Zu verkaufen sind 2 Kinderbettstellen und eine große Wiesenstraße 21 Souterrain.

Eine Stahlfedermatraxe und 2 Keilkissen sind billig zu verkaufen Katharinenstraße 27, 2 Tr.

Eine gutgeh. Lausense und Uebergug, 1 Pult m. Seitenschrank, 1 Wanne und 1 Läßben sind zu verkaufen Sophienstr. 16, 3 Tr.

Zu verkaufen ist ein neues eichenes massives, polirtes Doppelkult. Kupfergäßchen, Dresdner Hof beim Tischler Hellmer.

Eine Bettstelle mit neuer Stahlfedermatraxe und Keilkissen in grauem Drill für 7 fl 10 fl und eine Stahlfedermatraxe mit Keilkissen in grauem Drill mit Koghaaren für 6 fl 20 fl Leibnizstraße Nr. 25, 4. Etage.

32 Stück Cigarren-Rahmen, noch ganz neu, sind billig zu verkaufen. Adressen B. H. 100. Expedition dieses Blattes.

Gurtenfässer

in allen Größen zu verkaufen, besonders empfehle ich 4- und 8-Schöckel in starkem Eisenband für 1 bis 1 1/2 fl .
Krause, Raundörichen 18.

Zu verkaufen ein paar englische gute Rutschgeschirre mit Neusilberbeschläge hohe Straße Nr. 17 parterre.

Eine Droschke mit braunem Plüschauschlag ist zu verkaufen bei **Jaekel**, Berlin, Weberstr. 27.

Ein gut gehaltener großer Kinderwagen steht zu verkaufen Neumarkt Nr. 5, 1. Etage.

Billig zu verkaufen ist ein gut gehaltener Kinderwagen. Näheres Katharinenstr. 5 beim Hausmann.

Ein Paar **Kapp-Wallachen**, 7-jährig, elegant und solid, gut gefahren und zu jeder Arbeit tauglich, sind für 55 Louisd'or zu verkaufen bei
 Stallmeister Peters, Leipzig, Lehmanns Garten.

Ein Transport der schönsten und schwersten neumilchenden Röttinger

Rübe mit Kälbern

sind von Freitag den 30. d. M. an zum Verkauf
 Frankfurter Straße 36. **Franck.**

Heute Freitag den 30. August treffe ich mit einem Transport Dessauer neumilchender Rübe mit Kälbern zum Verkauf ein.
G. Wannke im Gasthof zu den 3 Lilien, Frankf. Str.

Freitag den 30. August komme ich wieder mit einem Transport vorzüglich schöner, schwerer Dessauer Rübe mit Kälbern nach Leipzig zum Verkauf.
 Logis Frankfurter Straße, Goldne Lunte
A. Gerling von Schölich bei Dessau.

Zu verkaufen sind zwei kleine schwarze Hunde Ritterstraße Nr. 10, 1 Treppe vorn heraus.

Zu verschenken ist ein schwarzes munteres Mailkästchen. Mittelstraße Nr. 12.

Junge Canarienhähne sind unter Garantie zu verkaufen Königsplatz 17, Barbierstube von **W. Klingebell.**

Wahlwürmer sind zu verkaufen Reudnitz, Feldgasse Nr. 219.

Vogelfutter, gut gemischt, à Pfd. 2 1/2 Ngr.,
 Mühsamen à Pfd. 28 Pf.

Safergrüne ganz à Pfd. 28 Pf, im Ganzen billiger, empfiehlt **Hermann Meltzer.**

Blumenfreunden zur Nachricht!

Meine erwarteten 7 Transporte

Holländischer Blumenzwiebeln

sind von den renommierten Züchtlern Hollands in größten gesunden Exemplaren und großer Auswahl angekommen, und kann dieselben allen Blumenfreunden zu soliden Preisen bestens empfehlen.
 Leipzig, am 29. August 1867.

Carl Friedr. Rietzschel,
 Petersstraße Nr. 41, Hohmanns Hof.

NB. Preisverzeichnisse darüber werden gratis ausgegeben. D. D.

Holländische

Blumenzwiebeln.

Meinen geehrten Geschäftsfreunden zur Nachricht, daß mein Lager holländischer Blumenzwiebeln aufs beste assortirt ist. Cataloge werden gratis abgegeben. Handelsgärtnerei von **C. Claus**, Duestr. 35.

Kartoffel-Verkauf.

Katharinenstraße 22 vor Baarmanns Restauration kommen zu verkaufen 2 Fuder Rothlerchen ohne grobe bei **Heinrich Voigt.**

1 1/2 Stunde von Leipzig sind 2 Ader Kartoffeln am Stock zu verkaufen. Hohe Straße Nr. 17 parterre.

Gebr. Gerste,

Reihe 7 1/2 fl .

Katharinenstraße 24.
 Weststraße 49.

J. G. Glitzner.

Verkauf von reichlich 100 Stück Mauerwölbesteinen, etwa zu Rachenfußboden, billig Nicolaisstraße Nr. 40.

Ausverkauf.

Blättertabak, Cigarren, ca. 200 St. Cigarrenkisten, 1 Büdewaage, diverse Handl.-Utenilien Barastr. 21 in Hofe querover.

Echt Cavendish

- Lady Twist

Nordh. Schaefer Tabak

empfang in neuer Sendung und empfiehlt

Kautabake

Hallesches Gäßchen 9. C. G. Stiehl.

Nr. 41 Pa. Ambalema mit Cuba

à Stk. 4 fl empfiehlt in vorzüglicher Qualität
Bruno Naumann, Universitätsstraße Nr. 7.

Zur besonderen Beachtung

Nr. 22.

Einem geehrten Publicum empfehle ich meine sehr beliebte **F. Seedleaf mit Cuba und Savanna Cigarre** Nr. 22 à 25 Stück 10 fl , à Stück 4 fl , und kann diese Cigarre um so mehr empfehlen, da ich bei meinen jetzigen bedeutenden Abnehmern die größte Anerkennung habe.
Ernst Werner, Grimma'sche Straße 22.

Nr. 36.

Von heute an nehme ich eine extrafeine **Prima Ambalema mit Cuba Cigarre** Nr. 36 à 25 Stück 7 1/2 fl , à Stück 3 fl zum Verkauf und empfehle dieselbe wegen der schönen Qualität zur gefäll. Beachtung.
Ernst Werner, Grimma'sche Straße 22.

Ambalema-Cigarren

1000 Stück 8 fl , 1/4 Hundert 6 fl in abgelagerter, ganz weißbrennender Waare.
Hugo Weydlich,
 im innern Barfußgäßchen Nr. 2.

An die geehrten
Bewohner der West-Vorstadt.
 Durch kürzlich angeknüpfte directe Verbindung mit anerkannt guten Häusern bin ich in den Stand gesetzt,
 beste, echte und unverschüttene

Bordeaux-, Rhein- und Moselweine
 wie auch deutsche und franz. Champagner, Portwein, Malaga und Madeira in jedem Quantum zu
 billigen Preisen offeriren zu können.

Gotthelf Weinert, Dorotheenstraße Nr. 6.



Als eine wirklich vorzügliche
Ausschuss-Cigarre
 empfehle unter No. 33 Seedleaf mit Brasil u. Cuba-
 Einlage, à Stück nur **Zwei Pfennige**, im
 Hundert **18 Ngr.**
 Nur der Farbenmischung wegen wird diese schön-
 brennende Cigarre, deren eigentlicher Werth 4 Pf.
 ist, so ungewöhnlich billig verkauft.

Paul Bernh. Morgeneier, Grimm. Str. 23.

Ambalema-Ausschuss

Nr. 7 100 Stück 24 Ngr.

Popita Trabucco

Nr. 11 à 100 Stück 24 Ngr., 2 Stück 5 Pf.

sind empfehlenswerth bei **Hermann Meltzer.**

Echten Menado-Kaffee

à Pfund **11 Ngr.**, gebrannt à Pfund **14 Ngr.**, sehr fein
 und kräftig schmeckend, empfiehlt

Wilhelm Nietzsche

(früher Oscar Maune), Thomasgäßchen Nr. 11.

L. Dampf-Kaffee-Brennerei

Neumarkt 9 empfiehlt Kaffee's in den bekannten guten,
 täglich frisch gerösteten Sorten pr. 8 **10, 12, 13, 14,**
15, 16, 17 Ngr., grün von **7 1/2 Ngr.** an.

Dampf-Röst-Kaffee à Pfd. 9 Ngr.

und 10 Ngr., roh à Pfd. 7 Ngr. u. **7 1/2 Ngr.**, ganz rein in Geschmack,
 Kaffeezucker weiß und fest à Pfd. 46 S. und 50 S., klaren Zucker
 à Pfd. 42-50 S., Korinthien à Pfd. 32 S. u. empfiehlt

Julius Kiessling.



Die
Dampfkaffeebrennerei

von

Gebr. Uhlig in Neuschönfeld

empfehlen ihre fein u. kräftig schmeckenden Kaffee's
 ungebrannt à Pfd. **7 1/2, 10, 10 1/2, 11 u. 12 Ngr.**,
 gebrannt à Pfd. **10, 12, 13, 14 u. 15 Ngr.**,
 fein und eisenseft, à Pfd. **5, 5 1/2 und 6 Ngr.**,
 Kaffeezucker, Gemahlener Zucker = **4, 4 1/2 und 5 Ngr.**

Kaffeezucker, Gemahlener Zucker = 4, 4 1/2 und 5 Ngr.

Indischer Zucker,

zum Einsetzen vorzüglich,
 à Pfd. **55 S.**, bei mehreren billiger

Ratharinenstr. 24.
 Weststraße 49.

J. G. Glitzner.

Kaffee,

gebrannt pr. Pfd. **10 Ngr.**, rein und kräftig im Geschmack empfiehlt
 die Kaffeehandlung **Hugo Weydling,**
 im innern Barfußgäßchen 2.

Feinen Kaffeezucker

im Gut 48 S. pr. Pfd., im Ganzen billiger empfiehlt
 die Kaffeehandlung **Hugo Weydling,**
 im innern Barfußgäßchen 2.

Türkische Pflaumen

groß und süß pr. Pfd. **4 Ngr.** empfiehlt

Hugo Weydling,
 im innern Barfußgäßchen 2.

Der Ausverkauf des Lagers der
Weinhandlung von J. J. Huth

in Leipzig
 findet von jetzt ab im früheren Comptoir im Paulinum,
 Universitätsstraße Nr. 19 statt.

Himbeer-Syrup

feinste Qualität aus diesjähriger Frucht empfiehlt in
 Flaschen und Gebinden billigt

Franz Volgt, Grimm. Steinweg 9.

Himbeer-Limonaden-Essenz

aus neuer Frucht, fein und stark Aroma empfiehlt in die flüssiger
 und ausgezeichnete Qualität billigt in Faß und Flaschen
Heinrich Peters, Grimm. Steinweg 3.

Wein-Essig

empfehlen zum Einsetzen der Früchte in Gebinden und ausgemessen

G. H. Schröters Nachfolger,

Amtmanns Hof.

Bei Entnahme von **1/8 Eimer** an berechnen Eimer-
 preise. Gefäße von **1/8 bis 1 Eimer** leihweise.

Neue Lüneburger Riesenbrücken,

neue Brathäringe, echt holl. Vollhäringe, engl. Vollhäringe, D-
 länd. Matjes- u. marin. Häringe, geräuch. Rheinlachs, neuen
 Hamb. Caviar. **J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.**

Neue Vollhäringe,

hart und fett à Stück **8, 9 u. 10 S.**, im Schoß bedeutend billiger
 bei **Gustav Günther, Universitätsstraße Nr. 1,**
 nahe der Grimma'schen Straße.

Neue Vollhäringe etwas klein per Stück **5 bis 6 S.**, die
 Mandel **6 Ngr.**, Isländer Fetthäringe pr. Stück **6 bis 8 S.**
 empfiehlt **F. W. Ebner, Schuhmachergäßchen, Gewölbe 20.**

Forellen

in schönen starken Fischen erhielt und empfiehlt
G. Espenhain, Fischhändler, Ranstädter Steinweg 75.

Echt bayerisch Bier **12 1/2 Fl.** oder **20 1/2 Fl.** für **1 Ngr.**,
 = böhmisch Bier **12 1/2 Fl.** oder **20 1/2 Fl.** für **1 Ngr.**,
 = Bamberger Bitter-Bier **12 1/2 Fl.** oder **20 1/2 Fl.** für **1 Ngr.**,
 = Berliner Weiß-Bier **15 1/2 Fl.** oder **24 1/2 Fl.** für **1 Ngr.**,
 excl. Flasche frei ins Haus empfiehlt

die Culmbacher Bier-Niederlage bei
Heinr. Peters, Grimm. Steinweg 3.

Erdmandel-Kaffee 48 Packet für **1 Ngr.** bei

Heinr. Peters.

Apfelwein pr. Bout. 2 1/2 Ngr.

empfehlen **H. Krüger, Schuhmachergäßchen Nr. 2.**

Bimburger Sahnkäse à Stück 2 1/2 Ngr.

wieder frisch angekommen bei
Schuhmachergäßchen Nr. 2.

H. Krüger.

Neues kräft. Landbrod à Pfd. 11 Ngr.

1. Qualität, von **2-10 S.**-Brode, Kaffee u. Zucker empfiehlt
 das Productengeschäft Reichstraße Nr. 10. **J. Capree.**

Ein Haus- und Gartengrundstück
 in der innern Vorstadt, mit nicht zu vielen Vermietungen, sucht
 ein zahlungsfähiger Käufer durch
Adv. Alexander Rind, Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.

Eine noch in gutem Zustande befindliche Hobelmaschine wird zu
 kaufen gesucht. Adressen beliebe man unter **M. 4** in der Expedi-
 tion dieses Blattes niederzuliegen.

Bu
 Ein
 gesucht
 werden
 zu kau
 Ngr
 von W
 aller
 150
 Ges
 liche
 diton
 180
 Sy
 Sten
 40
 60/
 gefu
 Jufe
 500
 stüden
 80
 Sy
 Ein
 Zeit
 geben
 mang
 Alter
 lichte
 mdge
 Ge
 tiven
 Exped
 Un
 Ehren
 D
 Ein
 heiter
 gegen
 G
 welch
 dispo
 durch
 D
 und
 der
 R
 ihrer
 Na
 die
 E
 heit
 H. C
 E
 B
 Er
 mit
 belit
 F
 G
 Fer
 mit
 L
 ped
 G
 en
 Be
 find
 F
 dun
 abel

Zu kaufen gesucht wird eine **Gartenlaube**
Johannisgasse Nr. 25, 2. Etage.

Ein **Hauschrank**, 4 Ellen lang, und ein **Aushängelasten**, wird
gesucht Goldhahngäßchen Nr. 5, 3. Etage.

Gebrauchte leere Fässer (Mittelgröße)
werden eine Partie zur Verpackung von Glas und Eisen billig
zu kaufen gesucht.

Näheres bei **W. Busch**, Querstraße, Stadt Dresden.

Einkauf
von Messing, Kupfer, Zinn, Blei, Ebern, Knochen, Papier
aller Art zu höchsten Preisen

Dresdner Vorstadt, kurze Straße Nr. 9.

150 bis 200 fl werden von einem hiesigen Bürger und
Geschäftsmann gegen vollkommene **Sicherstellung** und üb-
liche **Zinsen** gesucht. Adresse unter 1216. sind in der Expe-
dition dieses Blattes gefälligst abzugeben.

1800 Thaler sucht gegen **vorzügliche erste**
Hypothek auf ein hiesiges Grundstück mit 1620
Stenerinheiten

Adv. E. Bärwinkel, Grimm. Straße 20.

4000 fl werden gegen **vorzügliche Hypothek** zu
6% Zinsen auf ein hiesiges **Landgrundstück** sofort
gesucht. Adr. unter M. H. 100. abzugeben im
Inseratencomptoir **Hainstraße 21 parterre.**

5000 fl sind gegen gute Hypothek vorzugsweise an Landgrund-
stücken auszuliehen durch Adv. **Julius Tieg**, Hainstraße 32.

800 Thaler habe ich gegen **mündelsichere erste**
Hypothek sofort auszuliehen.

Advocat **Hermann Simon**, Ritterstr. 14.

Ein junger Kaufmann in Mitte der Zwanziger, der in nächster
Zeit bei einem einträglichen Geschäft als Theilhaber einzutreten
gedenkt, sucht, da es ihm gänzlich an **Damenbekanntschaften**
mangelt, auf diese Weise eine **Lebensgefährtin** von entsprechendem
Alter, welche mit einem angenehmen **Außerem** Bildung, Häus-
lichkeit und Gemüth vereinigt, sowie einige Tausend Thaler Ver-
mögen besitzt.

Geehrte Damen, welche auf dieses wirklich reelle **Gesuch** reflecti-
ren, belieben unter Chiffre R. C. 11 25. ihre Adresse in der
Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Unterhändler bleiben unberücksichtigt. — **Vertraulichkeit** auf
Ehrenwort.

Offerte für eine Residenzstadt Thüringens!

Ein **gewandtes Mädchen**, welches die weiblichen **Obliegen-**
heiten einer **Restauration** selbstständig übernehmen kann, wird
gegen hohen Lohn baldmöglichst zu engagiren gesucht.

Gebildeten Damen in den 20er Jahren aus achtbarer Familie,
welche neben oben Angegebenen ein **angenehmes Außerem** und ein
disponibles **Vermögen** von ungefähr 500 Thlrn. besitzen, wird hier-
durch gleichzeitig **Gelegenheit** zu einer **Verheirathung** geboten.

Das **Geschäft** ist zwar kein so großes, jedoch **Eigentum**
und in **gutem Gange**, eine **Verheirathung** deshalb im Interesse
der **Wirthschaft** erwünscht.

Reflectantinnen wollen ihre **geehrten Adressen** mit **Beifügung**
ihrer **Bedingungen** und sonstigen **Verhältnisse** mit der Aufschrift:
„**Nach Thüringen**“ spätestens bis 1. September d. J. an
die Expedition d. Blattes zur **Weiterbeförderung** an uns abgeben.

Damen finden zu ihrer **Niederkunft** bei größter **Vertraulich-**
keit **Aufnahme** und beste **Pflege** in Dresden bei der **Stadtthebamme**
A. Oßpel am See 13, II.

Eine gute **Ziehmueter** sucht ein **Kind** in Ziehe.
Boltmarksdorf Nr. 26.

Zur **Anfertigung** einiger **Mittel**, deren **Erfolg** durch **längere**
Erfahrung gesichert, und deren **Consum** ein **großer**, wird **Jemand**
mit einer **Einlage** von 500—800 fl gesucht. **Franco-Adressen**
beliebe man sub J. W. 42 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Feuerversicherungs-Agentur.

Eine hiesige **General-Agentur** einer **renommirten**
Feuerversicherungs-Anstalt sucht für **Leipzig** einen
mit der **Branche** vertrauten **Agenten**.

Offerten werden unter **F. S. 11 20.** durch die Ex-
pedition dieses Blattes **erbeten**.

Ein **Naumburger Destillation- und Wein-Geschäft**
ein **groß** sucht auf hiesigem **Platz** einen **tüchtigen**
Vertreter bei hoher **Provision**. Adressen unter „**Naumburg**“
sind in der Expedition dieses Blattes **niederzulegen**.

Wer **ertheilt** einem **jungen Manne** **Privatunterricht** zur **Ausbil-**
dung in einem **technischen Gewerbe**, z. B. **Rechnen, Correspondenz,**
abthiges Zeichnen u. Adr. m. **Preisang.** unter **R. H. Z. Exped. d. Bl.**

Gesucht wird ein **Reisender** für **Gas- und Wasserleitungen**,
der mit den hiesigen **Localverhältnissen** vollständig **bekannt** ist, gegen
hohe **Provision**. — **Adressen** mit **näheren Angaben** sind unter
D. D. 11 100. in der Expedition d. Bl. **niederzulegen**.

Gesucht wird für ein hiesiges **Geschäft** zum 15. Sept. a. c.
ein **unverheiratheter Mann**, der im **Stande** ist, 5 bis 600 Thlr.
Caution zu stellen. **Uebung** im **Rechnen** und **Schreiben** ist **Be-**
dingung. **Caution** kann **sicher** gestellt werden.
Adressen, bezeichnet mit **L. G. No. 600**, nimmt die Expedition
dieses Blattes **entgegen**.

Gesucht

wird **alsbald** zum **dauernden Engagement** für eine der **größeren**
süddeutschen Druckereien ein **Buchdrucker-Factory**, welcher **bereits**
unter **günstigen Empfehlungen** **größeren** **Drucker-Etablissements**
vorgestanden hat und **dabei** dem **modernen** **Geschmack** und der
fortschreitenden **Technik** **entsprechende** **Erfahrungen** in dem **höheren**
Kunstdruck zu **verwerthen** im **Stande** ist.

Offerten und **Anfragen** nimmt **entgegen**

Marbach, **Rechtsanwalt** und **Notar**.

Düsseldorf.

Tüchtige Xylographen

finden gegen **hohes Salair** **dauerndes Engage-**
ment. **Baldiger Eintritt** erwünscht. **Proben**
Xylograph. Anstalt
von **R. Brend'amour**.

Für Xylographen.

Mehrere **geschickte Xylographen** finden bei **hohem Gehalt** **dauern-**
des Engagement. **Solche**, die **wirklich** **Bediegenes** **leisten** können,
ersuchen wir um **Einsendung** von **Proben**.

Stuttgart.

Closs & Ruff.

Steindrucker,

die im **Farbendruck** **gründlich** **erfahren** sind, finden gegen **guten**
Lohn **dauernde** **Beschäftigung** in der **lithograph. Kunstanstalt** von
E. A. Pöcher in **Nürnberg**.

— 1 Copist u. 1 Haus- u. Geschäftsdienner —

gesucht. Als **letztterer** nur als **besonders** **treu** u. **accurat** **empfohlen**,
über 22. Jahre alt, im **Baden** u. **Contorarbeiten** **erfahren**, **schöne**
Handschrift und **Geschicklichkeit** zu **Handarbeiten** **habend**, **bisherige**
Dienste und **Lohnansprüche** **angehend**, an **M. Dittrich**, **posto re-**
stante franco zu **melden**.

1 **Copist** in **Freistunden**, **nahe** der **ersten** **Bürger Schule** **woh-**
nend, **gesucht**. **Adressen** **Ph. Bachmann**, **posto restante franco**.

Einige **Büchsenmachergehilfen** und ein **Schäfter** wer-
den **sofort** zu **engagiren** **gesucht** vom **Hofbüchsenmacher**
Rudolph Berger in **Cöthen**.

Für **geübte** **Gehilfen** sind in meiner **Lederwaaren-Fabrik**
einige **Bacanzten** **vorhanden**. **Darauf** **Reflectirende** **ersuche** ich, sich
brüßlich oder **persönlich** an **mich** zu **wenden**.
Freiberg in **Sachsen**, den 24. August 1867.
Adolph Schlegel.

Schlosser-Gesuch.

Einen **guten** **Anschläger** **Alexanderstraße** **Nr. 6.**

Ein **accurat** **arbeitender** **Schlosser** und **Mechaniker** kann in **Arbeit**
treten **Orenzgasse** **Nr. 5.**

Ein **Handlungs-Gebrüder** findet in einer **gebildeten** **Fa-**
milie **anständige** **Kost**, **billige** **Wohnung** und **aufmerksame** **Bedie-**
nung. **Empfohlen** durch **H. S. Müller**, **Reichstraße** **55.**

Steindruckerburschen

finden **Beschäftigung** bei
Reißner & Buch, **Zeiger** **Straße** **Nr. 44.**

Ein **junger** **Mann** von 20—30 Jahren, welcher
perfect **französisch** **spricht**, wird für einen **Herrn**
und **Dame** ein **Jahr** als **Diener** und **Reisebegleiter**
gesucht.

Näheres **Hotel** zum **Palmbaum** **Zimmer** **Nr. 40**
von 2—4 Uhr **Nachmittags**.

Arbeiter-Gesuch.

8—10 **kräftige** **Leute** zum **Aus- und Einfahren** werden **gesucht**
Maschinen-Ziegelei **Leipzig.**

Gesucht wird ein **Pferdesnecht**, der **sofort** **antreten** kann.
Sidonienstraße **Nr. 23.**

Ein junger Mensch,
welcher ein wenig zu colouren versteht und über sein Verhalten gute Zeugnisse besitzt, kann dauernde Beschäftigung in einer hiesigen Fabrik finden. Adressen mit B. No. 1 bezeichnet sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Hausknecht. Zu erfragen Sonnabend 31. Aug. Vormittags von 10—11 Uhr Sternwartenstraße 26 beim Lohnkellner Duosigl.

Ein Kellnerbursche
wird sofort gesucht Thomaskirchhof Nr. 7.

Gesucht wird ein gewandter Kellnerbursche
Gasthof Lützschena.

Ein anständiger u. gewandter Kellnerbursche mit guten Attesten findet Dienst Sternwartenstraße 12c parterre.

Ein ehrlicher kräftiger Bursche, welcher sich jeder Arbeit unterzieht, findet für 15. September Dienst
in der Brauerei Tauchaer Straße.

Gesucht wird ein 14—16jähriger Bursche vom Lande Kloster-
gasse Nr. 6 Conditorei Ratt h.

Ein Laufbursche wird für eine Papier- und Schreibmate-
rialien-Handlung gesucht.
Adressen sind unter Sign. W. H 100 in Herrn D. Klemms
Buchhandlung abzugeben.

Ein Laufbursche von 14—16 Jahren wird pr. 15. Septbr. ge-
sucht Schuhmachergäßchen Nr. 2 bei H. Krüger.

Mehrere gewandte Mädchen

werden zu leichter Putzarbeit gesucht. Anmeldungen Nachmittags
2—4 Uhr hohe Straße Nr. 1, 1. Etage.

Geübte Nähmädchen, die schon Damen-Mäntel gearbeitet,
finden dauernde und gut lohnende Beschäftigung bei
S. Buchhold's Wwe.,
Reichstraße 55.

Für ein Posamentierwaarengeschäft nach auswärts wird ein ge-
bildetes anständiges Mädchen aus guter Familie zum sofortigen
Antritt gesucht. Nur Solche, welche schon in einem solchen Ge-
schäfte thätig waren und gut empfohlen sind, finden Berücksichti-
gung. Adressen werden durch die Expedition dieses Blattes unter
L. O. H 10. erbeten.

In eine renommierte Weinhandlung auswärts werden 2 Kell-
nerinnen gesucht. Bedingungen vortheilhaft.
Näheres durch W. Stod, Glodenstraße 1.

Gesucht wird sofort eine Kellnerin
Schletterstraße Nr. 11.

Gesucht wird von einem Witwer zur Führung der Wirth-
schaft und Beaufsichtigung der Kinder eine alleinstehende Frauens-
person aus dem niedern Stande. Offerten werden unter A. Z. B.
poste restante Leipzig erbeten.

Ein gut empfohlenes Stubenmädchen, welches nähen kann und
sich der Wartung eines 3jährigen Kindes unterzieht, so wie eine
perfekte Köchin werden gegen guten Lohn zum 1. October gesucht.
Rudolphstraße 1, 1 Tr. zu melden Sonnabend 9—10¹/₂ Uhr früh.

Gesucht wird zum 15. September ein anständiges kräftiges
Dienstmädchen, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat, in der
Küche und häuslichen Arbeit bewandert ist. Mit Buch zu melden
Dauerstraße Nr. 31, 2. Etage.

Gesucht wird bis 15. Septbr. ein Mädchen für Küche und
häusliche Arbeit. Zu melden früh von 10 Uhr an Petersstraße 15,
1. Etage, Zimmer Nr. 3.

Gesucht wird zum 15. Sept. ein fleißiges, bescheidenes, ord-
nungsliebendes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Nur
solche, die längere Zeit bei einer Herrschaft waren und gute Zeug-
nisse aufzuweisen haben, mögen sich zwischen 10 und 1 Uhr mel-
den Carolinenstraße Nr. 6, 1. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen
von 30 bis 40 Jahren zur Führung der Wirthschaft. — Zu er-
fragen Nicolaistraße im blauen Hocht im Hofe 2 Treppen bei
Madame Bremmer.

Gesucht wird ein junges Mädchen für Kinder und häusliche
Arbeit Lindenau Nr. 43 bei Harnisch.

Gesucht wird eine zuverlässige Kinderwähme, mit Zeugniß zu
melden Gerberstraße Nr. 52, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 15. Septbr. ein nicht so junges Mädchen
für Kinder Thomaskirchhof Nr. 16, 3. Etage.

Gesucht wird ein arbeitsames Mädchen möglichst vom Lande
in gesetzten Jahren gleich oder zum 1. Septbr.
Dainstraße 3 im Hofe 1 Treppe links.

Gesucht zum sofortigen Antritt ein junges williges Mädchen
für Kinder und häusliche Arbeit. Die Herrschaft zu erfragen
Flockplatz Nr. 24 im Waschhaus bei Frau Rothe von 10 bis
12 Uhr oder 3 bis 7 Uhr.

Gesucht wird zum 1. Septbr. ein mit guten Zeugnissen ver-
sehenes Dienstmädchen große Fleischergasse 24 parterre rechts.

Gesucht werden mehrere Köchinnen in nobles Haus und für
ein paar Leute für Alles. Zu erfr. kleine Gasse Nr. 2, 1 Tr. l.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für Küche und Haus-
arbeit große Fleischergasse 5.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, das den größten Theil des
Jahres mit in Dresden verleben will, aber in der ff. Küche be-
wandert sein muß, melde sich Tauchaer Straße 8 part. rechts.

Ein Laufmädchen wird gesucht
Peterssteinweg Nr. 51.

Ein zuverlässiges Mädchen wird für den Nachmittag zur Auf-
wartung bei Kindern gesucht
Rürnbergstraße 9, 1. Etage rechts.

Eine solide ehrliche Aufwärterin wird sogleich
gesucht Zeiger Straße Nr. 32, rechts 1. Etage.

Gesucht wird eine milchreiche Amme zum sofort. Antritt und
eine solche von 5—6 Monaten Brühl 3/4, Treppe B. 4. Etage.

Ein hiesiger Kaufmann wünscht Beschäftigung im Rechnungs-
führen und schriftlichen Arbeiten bei einem Gewerbetreibenden, in
einer Maschinenfabrik oder sonstigen Geschäft bei geringen Ansprüchen,
wenn auch täglich einige Stunden. Hierauf reflect. Herren wollen
das Nähere oder durch Adr. bei E. E. Heber, Nicolaistr. 19 erf.

Ein seit Jahren in namhaft. Berliner Gesch. thätiger Droguist
mit best. Ref. sucht Compt.- oder Reifestelle zum 1. Oct. Adr.
unter No. 68. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein zuverlässiger, vorzüglich empfohlener Com-
mis, tüchtig im Comptoir und Lager, sucht anderwärts
Stellung, und bittet werthe Adressen unter H. H 24 in der
Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein verheiratheter Mann, dem gute Zeugnisse und Empfehlungen
zur Seite stehen, sucht als Schreiber bei einem Advocaten oder
einer Versicherungs-Agentur u. baldigst eine Stellung. Auch sonst
wird er sich jeder Arbeit gern unterziehen. Gef. Adr. bittet
man unter A. S. bei Frn. Rfm. Wösch, Bosenstr. 1 niederzulegen.

Ein junger kräftiger Mensch, gelernter Gärtner, sucht zum
1. Octbr. Arbeit. Adressen bittet man niederzulegen Bahrrische
Straße bei Kaufmann Herrn Ring.

Gesucht

wird von einem jungen Mann, welcher 6 Jahre in einem Schnitt-
geschäft als Markthelfer thätig war, eine Stelle, gleichviel in welcher
Branche. Adressen bittet man gefälligst unter A. P. 1 in der
Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein gut empfohlener Kutscher, militärfrei und gute Atteste,
sucht baldigst eine Stelle als Kutscher oder Markthelfer. Werthe
Herrschaften werden gebeten, Adressen im weißen Schwan, Gerber-
straße gelangen zu lassen.

Ein gewandter junger Mensch, dem die besten Zeugnisse
zur Seite stehen, sucht sogleich oder später eine Stelle als
Diener, Hausknecht oder Markthelfer. Adressen bittet man
niederzulegen bei Herrn Ernst Werner, Grimm. Str. 22.

Ein junger Mensch, welcher mit Pferden umzugehen weiß, sucht
baldigst Stelle. Zu erfragen Neumarkt Nr. 36, 3 Treppen.

Ein tüchtiger bewandter Hotel- und Restaurations-Keller sucht
eine Stelle zum 15. September oder sofort, auch nach auswärts.
Adressen erbittet unter J. J. No. 13486 poste restante Leipzig.

Ein kräftiger Bursche von 17 Jahren vom Lande sucht Stelle
als Laufbursche. Erdmannstraße 7 im Hofe parterre.

Ein starker Bursche, von seiner Herrschaft gut empfohlen, sucht
Stellung in Wochenlohn. Neutirchhof Nr. 32 parterre.

Eine verheirathete Dame sucht zum Ausfüllen ihrer Freizeit bal-
digst Beschäftigung im Nähen, Sticken u.
Offerten unter Adresse S. S. bittet man in der Expedition dieses
Blattes niederzulegen.

Eine in allen Fächern geübte Schneiderin sucht Beschäftigung
in und außer dem Hause. Zu erfragen Gustav-Adolf-Straße
(Waldstraße) Nr. 20, 3 Treppen.

Ein im Schneidern, Weißnähen und Ausbessern geübtes Mädchen
wünscht noch 1 oder 2 Tage zu besetzen. Adr. Rathharnenstr. 21, 2. Et.

Eine junge Witwe sucht Beschäftigung in weiblichen Arbeiten.
Adressen beliebe man abzugeben
Königsplatz Nr. 6 im Seifengeschäft.

Ein
Ruff
zu er
Abv
dition
Ein
einen
nehme
Exp
Ein
Probr
rin o
im G
Ein
aus
oder
auf
Cau
gasse
Ein
audr
einer
lung
gebe
Ein
seit
toht
ma
Ein
St
St
lu
Se
Ein
in
gu
D
m
ih
B
u
fi

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

Zweite Beilage zu Nr. 242.

30. August 1867.

Ein gebildetes Mädchen, welches gewandt im Schneidern, etwas Musik versteht, auch im Stande ist Kindern den ersten Unterricht zu erteilen, wünscht ein entsprechendes Engagement. Adressen bittet man unter der Chiffre B. E. 110. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine streng sittliche Witwe, welche im Schreiben geübt, sucht einen Posten in einem Geschäft, Institut oder Anstalt zu übernehmen. Werthe Offerten unter A. A. # 40. werden durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junges gewandtes Mädchen, welches längere Zeit in einem Productengeschäft thätig ist, sucht Verhältnisse halber als Verkäuferin anderweitige Stellung. Näheres große Windmühlenstraße 49 im Geschäft.

Ein gebildetes Mädchen in den 20er Jahren, von auswärtig, aus guter Familie, wünscht einen Platz als Verkäuferin in oder bei Leipzig; alle Kenntnisse stehen ihr zur Seite, sieht weniger auf hohen Gehalt als gute Behandlung, auch kann sie eine kleine Caution stellen. Werthe Adressen freundlichst erbeten Rosenthalgasse Nr. 3, 4 Treppen beim Hausmann.

Ein an Ordnung gewöhntes streng solides junges Mädchen von auswärtig aus achtbarer Familie wünscht sich als Verkäuferin in einer feinen Conditorei. Es wird mehr auf freundliche Behandlung als auf hohen Gehalt gesehen. Adressen bittet man abzugeben Petersstraße 35, 3 Rosen bei Herrn Reichard.

Ein junges Mädchen aus guter Familie, 21 Jahre alt, welches seit 3 Jahren in einem Verkaufsgeschäft fungirt, sucht zum 1. October eine andere derartige Stelle. Adressen unter L. W. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht eine Stelle als Ladenmädchen oder bei einer anständigen Herrschaft als Stubenmädchen oder für Küche. Es wird mehr auf gute Behandlung, als auf hohen Lohn gesehen. Der Austritt kann zum ersten September oder auch später erfolgen. Zu erfragen Webergasse Nr. 1 im Gewölbe.

Stelle = Gesuch.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches fünf Jahre außerhalb Leipzig in einer großen Wirtschaft als Wirtschaftlerin fungirte, in allen Fächern der Hausführung vollständig erfahren, sucht, auf gute Zeugnisse gestützt, bei einer anständigen Herrschaft zum ersten October or. Stellung. Geehrte Adressen bittet man niederlegen zu wollen beim Fleischermeister Braune, Peterssteinweg Nr. 3.

Eine junge anständige Witwe, der es zu schwer wird sich von ihrem geliebten 2jährigen Kinde zu trennen, sucht eine Stelle als Wirtschaftlerin, mit Freuden würde sie sich der Pflege und Erziehung der Kinder widmen. Gef. Adressen wolle man gefälligst unter J. D. # 25. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein anständiges Mädchen sucht den 1. oder 15. Septbr. Dienst für häusliche Arbeit. Karlstraße 10, 2 Treppen.

Ein an Ordnung gewöhntes gebildetes Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, sucht den 1. oder 15. Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Place de repos Nr. 5, 4 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, das in allen feinen weiblichen und häuslichen Arbeiten bewandert ist, sucht eine Stelle als Jungemagd. Das Nähere Weststraße 46, 3. Etage.

Ein junges Mädchen, gut empfohlen, sucht Dienst als Kindermädchen oder für Alles. Zu erfragen Brühl Nr. 6, 2. Etage.

Ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit sucht einen Dienst. Näheres Döllersches Gäßchen Nr. 2, 1 Trepp.

Ein gut empfohlenes Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Näheres bei Madame Winter, Brühl, grüne Tanne.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. oder 15. September. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 38 im Porzellengeschäft.

Ein kräftiges Mädchen vom Lande sucht Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Rürnbergerstraße 9, 1. Etage rechts.

Ein junges Mädchen sucht zum 15. Sept. Dienst bei anständiger Herrschaft. Zu erfragen bei ihrer Herrschaft Hospitalstr. 43.

Ein Mädchen, mit guten Attesten versehen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht Dienst für 15. September oder 1. Octbr. Adressen bittet man abzugeben bei Herrn Birnbaum, Hausmann im Café National.

Ein anständiges Mädchen sucht bis 1. oder 15. einen Dienst für Kinder oder häusliche Arbeit. Brühl 71, Hof links 1 Tr.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen mit gutem Zeugnis sucht Stelle für Küche und Haus. Kleine Gasse Nr. 2, 1 Tr. links.

Ein Mädchen, welches im Plätten perfect, im Nähen so wie in allen andern Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht jetzt oder später eine Stelle als Jungemagd. Zu erfragen Roschmarkt im Schuhmachergewölbe bei Mad. Hoffmann.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst zum 1. oder 15. Sept. für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Neumarkt 36, 3 Treppen.

Ein junges kräftiges Mädchen, das in häusl. Arbeiten erfahren ist, sucht Dienst. Näheres wird erteilt hoch Straße 27, 1 Tr.

Ein junges gebildetes Mädchen, nicht von hier, sucht Stelle als Jungemagd; die besten Zeugnisse stehen ihr zur Seite. Gefällige Adressen beliebe man niederzulegen unter K. 25. in der Expedition d. Bl.

Eine Köchin, die auch Hausarbeit mit übernimmt, sucht Dienst 1. Sept. oder 15. Oct. Zu erst. Reichstr. 50 im Müllergesch.

Ein kräftiges Mädchen sucht noch einige Familien im Waschen und Scheuern. Thomaskirchhof Nr. 12, 4 Treppen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Aufwartung, zu erfragen Antonstraße 5, 2 Treppen bei Frau Römer.

Eine gesunde Amme sucht sofort Dienst. Schletterstraße 11, 4 Treppen links.

Eine gesunde Amme vom Lande sucht so bald als möglich Anstellung. Zu erfragen Abnaundorf Nr. 12.

Eine Niederlage für ein Kohlengeschäft

wird gesucht Floßplatz Nr. 5, Vorderhaus 3 Treppen.

Local-Gesuch.

Für ein Großhaus eine geräumige erste Etage in guter Lage innerer Stadt. Abr. mit Angabe des Preises sub J. N. # 25 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein kleines Gewölbe außer den Messen, Reichstraße, Salz- oder Schuhmachergäßchen wird jetzt oder später zu mietzen gesucht. Abr. M. # 35 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Gesucht wird eine in der Ulrichsstraße gelegene Restauration-Localität pr. 1. October. Gefällige Offerten unter O. O. # 10. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Für bevorstehende Messe wird an der Promenade in der Nähe des Brühls eine anständige Wohnung gesucht. Offerten Brühl 70, 1. Etage.

Familienlogis = Gesuch.

Eine pünktlich zahlende Familie sucht ein freundliches Logis im Preise von circa 70-80 fl pr. anno, am liebsten in der Dresdenener oder Königsstraße. Offerten unter W. # 6 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von pünktlichen Leuten ohne Kinder in der Nähe der Post ein Logis bis 70 fl . Adressen Grimma'scher Steinweg 3 im Hausband.

Gesucht wird ein Logis in der Lauchaer Straße oder in der Nähe der Bahnhofe 40-60 fl . Adressen sind niederzulegen im Victualengeschäft Lauchaer Straße 29 bei W. Dittrich.

Ein Logis

in der Dresdner Vorstadt, 3 Stuben, 3 Kammern, wo möglich Wasserleitung und Garten, nicht über 2 Treppen wird für circa 150 fl zu Weihnachten gesucht. Offerten bei Paul Schubert, Dresdner Thor abzugeben.

Gesucht

wird von mir ein anständiges Logis Stadt oder innere Vorstadt. Adressen mit Angabe der Räumlichkeit und des Preises bei Emil Ritzing, Grimma'sche Straße 21.

Gesucht wird von ein Paar pünktlich zahlenden Leuten ein fr. Logis im Preise von 80—120 fl , nicht über 2 Treppen, innere Stadt wo möglich Meßlage, Weihnachten oder später. Adressen bittet man unter E. F. H. 10. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Logis,

nicht groß, ohne Meubles, in Vorstadt oder Nähe, wird von 2 ruhigen Personen gesucht. Adr. P. 112 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird für drei Geschwister v. 18, 16 u. 15 Jahren Wohnung von 2 Stuben mit oder ohne Meubles, womöglich indeß mit Kost. Offerten werden in der Expedition d. Blattes sub L. H. H. 28. erbeten.

Eine wenig meublirte Stube und Kammer wird bis 1. Septbr. in der Nähe der Reichstraße von einer kleinen Familie zu mieten gesucht. Näheres mit Preisangabe
Peterstraße Nr. 37, 2 Treppen vornheraus.

2 Zimmer werden zu mieten gesucht (unmeubl.) Grimm., Nicolai-, Universitäts- oder Ritterstr. Adr. Reichstr. 3, Kleiderhandlung.

Drei meublirte zusammenhängende Stuben, wo möglich mit Gartengenuss, werden sofort zu mieten gesucht durch das Bureau Thomaskirchhof 4.

Ein Garçonlogis,

unmeublirt, im Umfange von 3—4 anständigen Piesen, nicht über 2 Etagen hoch, wird im Bereiche der innern Stadt oder an der Promenade per 1. October h. a. zu mieten gesucht. Adressen werden sub v. d. G. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Eine sehr helle, einfach meublirte Stube, Peterstraße oder in deren nächster Nähe, wird sofort zu mieten gesucht.

Adressen niederzulegen bei Arthur Schneider, Hotel de Davide.

Gesucht wird von einer Dame ein meublirtes Zimmer nebst Schlafkammer, zum 1. zu beziehen, sep. nebst Hauschlüssel, nicht höher als 1 oder 2 Tr. Adr. niederzul. am Petersthor, Trinthalle.

Ein ordentliches Mädchen sucht eine kleine Stube mit Bett und Ofen. Näheres Sophienstraße 25 B, 4 Treppen.

Eine Witwe sucht ein kleines unmeublirtes Stübchen. Adressen Johannisgasse Nr. 10 im Gewölbe.

Gesucht wird von einem ordentlichen Mädchen ein kleines Stübchen mit Kochofen. Adr. bittet man Sporergräßchen, Schletterhaus im Productengeschäft abzugeben.

Eine anständige gebildete Familie, in nächster Nähe Leipzigs wohnend, gesunde angenehme Lage, wünscht zu ihren beiden Kindern einen Knaben oder Mädchen von 4 Jahren an, unter billigen Bedingungen in Pension zu nehmen. Adr. unter V. W. H. 100. Lindenau bei Leipzig poste restante.

Stallung und Remise zu vermieten

Blagwitz Straße Nr. 1.

Eine Niederlage gediebt und trocken im hellen Hofe mit Einfahrt ist von jetzt an billig zu vermieten Erdmannstraße 16.

Ein Gewölbe und eine 1. Etage Reichstraße — ein ganzes und $\frac{1}{2}$ Gewölbe so wie Stände in Tuchlage — ein Gewölbe Katharinenstraße so wie Gewölbe, Hausstände und Locale in ersten Etagen hat für die kommende Messe zu vermieten
das Localcomptoir Gainsstraße 21 part.

Ein neu hergerichteter, mit Gasanrichtung versehenes Verkaufsgewölbe am Kopfplatz ist zu vermieten durch
Adv. Dr. Alb. Coccinus.

Zur nächsten Michaelismesse ist Katharinenstraße 27, 1 Treppe ein schönes Meßlocal, bestehend aus einem Zimmer vornheraus und eins noch hinten gelegen, ein Seitenzimmer, Mitgebrauch des Vorsaales, Alles mit Gas eingerichtet, zu vermieten. Näheres Auskunft ertheilt Herr Leopold Hirsch am Brühl.

Zu vermieten ist ein kleines Logis an ein Paar ruhige Leute Döfenstraße Nr. 13 b.

Meß-Local-Vermietung.

Für nächste und folgende Messen ist ein geräumiges nach der Straße heraus gelegenes Verkaufslocal auf dem Neumarkt zu vermieten. Näheres Peterstraße Nr. 16, 1 Treppe.

An Professionisten, Fabrik., Druck. zc. hat helle Arbeitslocale nebst Hofraum mit oder ohne Wohnung von 120—500 fl in besten Lagen der innern Vorstadt sofort oder später zu vermieten das
Local-Comptoir Gainsstr. 21 part.

Zu vermieten ist am Markte 2 Treppen hoch 1 sehr große Stube, 1 daranstoßende Schlafstube und 1 kleiner Vorsaal, Alles unter einem Verschluss, — für einen mit der Wohnung verbundenen Geschäftszweig ganz geeignet — für das ganze Jahr oder auch bloß für die Messen als Musterlager sofort durch
Dr. Kori, Salzgräßchen Nr. 8.

Leibnizstraße 20 ist wegzugshalber Ende October die höchst bequem eingerichtete 3. Etage zu vermieten.

Königsstraße 5 ist per 1. October oder auch später ein sehr schön gehaltenes Parterrelogis mit Garten zu vermieten.

Zu vermieten ist eine sehr freundliche 4. Etage von 3 St., 3 K. und Zubehör mit Wasserlsg. Preis 110 fl Canalstraße 4.

Zu vermieten sind Zeiger Straße Nr. 34 noch einige gut eingerichtete Familienlogis in 2. u. 3. Etage à 3 u. 4 Stuben nebst Zubehör und Gärten. Näheres beim Hausmann.

Weststraße Nr. 45.

Zu vermieten und Michaelis zu beziehen ist ein Parterre-Logis, aus 3 Stuben nebst allem Zubehör, auch Wasserleitung, so wie kleiner Garten-Abtheilung bestehend. Näheres bei
G. Ribsam, kleine Fleischergasse Nr. 5.

In dem Hause Nr. 7 der Kaulstraße sind von Michaelis ab in erster und zweiter Etage je ein Logis von 5 Stuben nebst Zubehör und Wasserleitung zu vermieten durch
Adv. Rud. Nothe, Peterstraße Nr. 2, III.

Zu vermieten ist zu Michaelis die 1. Etage eines Garten-gebäudes von 4 Stuben, Zub. u. Garten. Näh. Zeiger Str. 47.

Eine elegante 2. Erkeretage 350 fl , 6 Stuben, 1 Salon, großer Vorsaal und compl. Zubehör, beste Meßlage nahe am Markt, auch kann eine gute und feste Meßvermietung mit übernommen werden, ist Wezugshalber vom 15. September oder 1. October ab unter günstigen Bedingungen zu vermieten durch das Localcomptoir Gainsstraße 21.

Eine in gutem Stand befindliche 3. Etage von 6 Stuben und Zubehör in der Nähe des Theaters ist zu 160 Thlr. von Michaelis an zu vermieten durch das Local-Comptoir von
Wilhelm Krobitzsch, Barfußgräßchen 2.

Zu Ostern 68 ist eine höchst elegante 3. Etage, 8 Stuben, ein Salon zc. nahe dem Museum zu vermieten durch das Local-Comptoir Gainsstraße 21 parterre.

Ein kleines Familienlogis ist Verhältnisse halber von Michaelis ab zu vermieten Ulrichsgräßchen Nr. 53, Herrn Dr. Lindners Haus gegenüber.

Zu vermieten und Michaelis zu beziehen ist eine freundliche 1. Etage mit Wasserleitung für 116 fl . Zu erfragen Promenadenstraße Nr. 9 im Gewölbe.
G. A. Heilmann.

Eine schöne 1. Erkeretage in bester Meßlage ist zu 700 Thlr., auch als Restauration passend, von Michaelis an zu vermieten durch das Local-Comptoir von
Wilhelm Krobitzsch, Barfußgräßchen 2.

Eine 1. Erkeretage 200 fl , dicht am Markt, und eine dito 500 fl , Grimma'sche Straße sind als Geschäftslocal zu vermieten durch das Localcomptoir Gainsstraße 21 part.

Ostern 1868.

Eine elegante 2. Etage von 5 Stuben und Zubehör mit Garten, Gas und Wasserleitung ist zu 360 fl an der Dresdner Straße von Ostern 68 an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgräßchen Nr. 2.

Zu vermieten ist zu Michaelis oder Weihnachten eine freundl. geräumige 1. Etage mit Gärten. Näheres Inselstr. 16, 3. Etage.

Zu vermieten ist sofort oder 1. October 1 Etage 2 Stuben, 4 Kamm., Küche mit Wasserleitung, und 4. Etage dergleichen. Näheres Promenadenstraße 6B, im Hofe 1 Treppe.

Zu vermieten.

Eine freundliche 2. Etage, 4 Stuben mit Zubehör, Wasserleitung und kleiner Balcon, ist zu Michaelis oder auch früher zu vermieten Leipziger Straße Nr. 14, 1 Treppe links.

Ranstädter Steinweg Nr. 20, drei Treppen ist eine Wohnung von 5 Stuben und Zubehör zum 1. Octbr. zu vermieten. Näheres daselbst bei Kottig.

Zu vermieten ein Logis mit Wasserleitung
Alexanderstraße 6.

Zu vermieten ist Verhältnißhalber noch zu Michaeli ein helles freundliches Logis 1 Treppe vornheraus Webergasse 13.

Zu Michaelis beziehbar eine 2. Etage 180 fl Hainstraße — eine 2. Etage 100 fl u. eine 2. Etage 250 fl Reichsstraße — eine 4. Etage 90 fl Petersstraße — eine 1. Etage 180 fl an der Lessingstraße — eine 1. Etage 170 fl nahe den Bahnhöfen — eine 1. Etage mit Garten 150 fl u. eine 1. Etage mit Garten 220 fl an der Weststraße — eine 1. Etage 250 fl Königsstraße — ein hohes Parterre mit Garten 230 fl , auf Wunsch mit Stallung, Petersvorstadt, zu vermieten durch das Local-Comptoir Hainstraße 21 parterre.

Zu vermieten ist sofort oder zu Michaelis eine halbe zweite Etage, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche mit Wasserleitung sowie sonstig. Zubehör, Alles im besten Stande. Näheres Hohe Straße Nr. 32 im Comptoir.

Zwei anständige Logis, 1 hohes Parterre u. eine halbe 2. Etage, jedes von 3 Stuben und Zubehör, in gesunder freundlicher Lage sind für Michaelis zu vermieten. Näheres Eisenstr. 25, 1 Tr.

An der innern Petersvorstadt ist Wegzugs halber eine neue elegant eingerichtete 1. Etage (5 St. u.) mit Wasserleitung in einem herrschaftlichen Hause noch für Michaelis zu dem billigen Preise von 180 fl zu vermieten durch das
Localcomptoir Hainstraße 21.

Serberstraße 10

ist die 1. und 4. Etage anderweitig zu vermieten.

Zu vermieten und Michaelis zu beziehen ist ein freundliches Familienlogis für 60 fl an pünktlich zahlende Leute. Alles Nähere Albertstraße 17 beim Besitzer.

Zu vermieten sind sogleich oder 1. October 2 freundliche Familienlogis 1 Treppe Weststraße Nr. 36, Preis 110 fl . Näheres parterre rechts zu erfragen.

Zu vermieten und Michaelis d. J. beziehbar die 1. Etage nebst schönem Garten im Hause Waldstraße 14 für 170 fl pr. Anno, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Kammern, Küche u. Näheres daselbst im Parterre.

Zu vermieten sind nun in dem nun ziemlich beendigten Neubau an der Turnerstraße neben Herrn Irmlers Pianofortefabrik noch verschiedene halbe Etagen im Preise von 76 bis 116 fl jährlich. Näheres Windmühlenstraße 29 bei E. Brauer.

Eine 1. Etage 330 fl nahe dem neuen Theater — ein hohes elegantes Parterre 280 fl mit reizender Aussicht an der Leibnizstraße — eine 2. Etage mit Garten 400 fl , 7 Stuben, 1 Salon u., am Rosenthal — eine auf's Eleganteste neu hergerichtete 1. Etage 400 fl an der Promenade — eine 1. Etage 180 fl , ein hohes Parterre mit Garten 260 fl und eine 1. Etage mit Garten 300 fl Dresdner Vorstadt hat zu vermieten das
Local-Comptoir Hainstraße 21 parterre.

Zu vermieten eine Parterrestube nebst Küche, 28 fl ,
Ranstädter Steinweg Nr. 21.

Zu vermieten

und zu Michaelis zu beziehen ist eine freundliche Familienwohnung. Zu erfragen Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 59.

Zu vermieten und gleich zu beziehen 3 Wohnungen.
Reudnitz, Chausseestraße Nr. 252.

Zu Reudnitz Gemeindegasse Nr. 99 ist das gut eingerichtete, im Vorderhause befindliche Parterrelogis (3 Stuben, 2 Kammern und Zubehör) vom 1. October a. c. ab zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Zu vermieten ist ein freundl. Logis 1. Etage von 5 Zimmern und 2 kleinere, 2 Stuben, 1 Kammer im Preis von 36 bis 40 fl und können sofort oder Michaelis bezogen werden. Zu erfragen Omnibusstation Reudnitz, grüne Schenke 1 Tr.

Ein kleines Hoflogis für 20 fl ist sogleich zu vermieten und zu beziehen Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 69, 1 Treppe.

Zu vermieten ist von Michaeli ab ein freundliches Logis in Cuthisch Nr. 93c.

In Plagwitz

ist sogleich oder später eine halbe 1. Etage mit Garten zu vermieten. Näheres dem Felsenkeller vis à vis bei Herrn Rinneberg.

Gohlis.

Ein Familienlogis, bestehend aus 4 Zimmern, Kammern, Küche, Garten und Zubehör, ist sofort zu vermieten. Näheres zu erfahren durch Herrn Kaufmann Berndt in Gohlis.

Garçon-Logis.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube nebst Schlafzimmern an 1 oder 2 Herren. Näheres Ranstädter Steinweg 7, Gewölbe.

Zu vermieten ist eine gut meubl. Stube u. Schlafgemach an 1 oder 2 Herren Sternwartenstraße Nr. 15, 1 Treppe.

Zu vermieten ist zum 1. oder 15. eine Stube mit Schlafzimmern meubl. an solide Herren oder Damen Neukirchhof 44, III.

Zu vermieten ist Körnerstraße 1 Stube separat, mit oder ohne Meubles. Näh. Reichsstraße 43 im Bug- u. Weißwaarengeschäft.

Zu vermieten sofort oder später 1—2 meubl. Zimmer mit freier Aussicht Frankfurter Straße 32, 3. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche meubl. Stube mit Schlafkammer Reichels Garten, Vordergeb. linker Flügel 2. Etage.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ein freundl. Stübchen an 1 oder 2 anständige Herren Petersteinweg 50 B, 4. Etage.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine sehr freundl. gelagene meublirte Stube mit Hausschlüssel Weststraße 59, 3. Et.

Zu vermieten ist eine gut meublirte meißfreie Stube und ein kleines Stübchen Rathbarinenstraße 24, 4. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist sofort ein hübsches meublirtes Stübchen für anständige Herren Schützenstraße 4, 4 Treppen links.

Zu vermieten an 1 oder 2 Herren eine meubl. freundliche Stube, sep. u. Hausschl. Thalstr. 11, Hintergeb. 1 Tr. rechts.

Zu vermieten ist ein gut meubl. Garçonlogis, ruh. Lage, passend für 2 Herren, Reichels Garten, kleine Gasse 7, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein meublirtes Garçonlogis mit Aussicht nach der Promenade kleine Fleischergasse Nr. 21, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube an einen oder 2 Herren, separ. Eingang, Saal- und Hausschlüssel Mühlgasse 1 im Hinterhaus 2. Etage links.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Zimmer nebst besser Schlafkammer mit Saal- und Hausschlüssel Moritzstraße 13, 2 Tr.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Wohn- u. Schlafstube mit Saal- u. Hausschlüssel Kreuzstraße 6, hohes Parterre rechts.

Garçon-Logis.

Eine meublirte Stube, sep. Eingang, mit Haus- und Saal-schlüssel Petersteinweg Nr. 56, 2 Treppen links im Hof.

Weststraße an der kath. Kirche Nr. 69, 3 Treppen rechts sind sofort oder später mehrere für Garçonlogis geign. Zimmer zu verm.

Eine gut meublirte Stube mit freundlichem Schlafzimmern, separatem Eingang steht auf Verlangen sofort zu vermieten hohe Straße Nr. 26, II. links.

Wiesenstraße Nr. 21 im hohen Parterre ist ein meubl. Zimmer an einen soliden Herrn zu vermieten.

Eine feine Garçon-Wohnung von einigen Zimmern ist sofort zu beziehen Burgstraße Nr. 8, 3. Etage.

Garçon-Logis.

Ein fein meublirtes Zimmer mit Cabinet, meißfrei, mit Hausschlüssel und sep. Eingang ist billig zu vermieten Brühl 24, 8. Et.

Ein gut meublirtes Wohn- und Schlafzimmern nebst Clavier ist zum 1. Septbr. oder später an einen respectablen Herrn zu vermieten Frankf. Straße 33, 1. Et. I., vis à vis gr. Funkenburg.

Ein freundlich meubl. Logis ist bei anständigen ruhigen Leuten zum 1. oder 15. Sept. zu vermieten, Saal- u. Hausschlüssel, Erdmannstraße Nr. 6, 2 Tr. rechts.

Eine meublirte Stube, mit oder ohne Kof, ist sofort zu vermieten Schletterstraße Nr. 11, 2. Etage.

Zum 1. September oder später ist ein freundl. meubl. Zimmer nebst Bett zu vermieten Mühlgasse 19, 3. Etage.

Garçonlogis. Ein sehr freundlich-s. anständig meublirtes Garçonlogis ist 1. Sept. zu vermieten Dörfstraße 10, III.

Eine hübsch meublirte Stube mit separatem Eingang ist an einen einzelnen Herrn zu vermieten. Reudnitz, Grenzstraße Nr. 2 parterre, Ecke des Dresdner Theaters.

Garçonlogis in Plagwitz.

1 auch 2 gut meublirte Zimmer sind zu vermieten. Zu erfragen bei Frau Kretsch in Lindenau, Lägerer Straße.

Beachtenswerth ist ein in Gohlis, dem Exercierplatz gegenüber, in der dritten Etage zu vermietendes gut meublirtes Garçonlogis (nicht Dach).

Eine gut meublirte Stube und Kammer, so wie zwei Schlafstellen sind offen Lauchaer Straße Nr. 27, III.

Eine recht freundliche Garçonwohnung, Stube und Kammer, schöne freie Aussicht, gut meublirt, ist sofort zu vermieten. Näh. durch Herrn Controleur Bachs, Lauchaer Thor-Einnahme.

Garçonlogis

mit Schlafzimmer, Saal- und Hauschlüssel sofort oder später für 1 oder 2 Herren hohe Straße 36, 2. Etage links.

Eine Stube nebst Schlafstube ist sofort zu vermieten im Peterskniebühl Nr. 51.

Ein nobel meubl. Zimmer mit sehr schöner gesunder Aussicht mit Haus- u. Saalschlüssel ist sofort zu beziehen Elsterstr. 20, 2. Et. l.

Eine fein meubl. Stube mit sep. Eingang u. Hauschl. ungenirt ist an Damen zu vermieten Thalstraße 23, 3 Treppen.

Ein freundlich meublirtes Zimmer ist zu vermieten Mittelstraße Nr. 20 parterre links.

Zwei freundliche gut meublirte Stuben sind zu vermieten Hainstraße Nr. 5 bei Wauerer Knöfler.

Garçonlogis, fein meublirt, Stube und Kammer, ist billig zu vermieten Thalstraße Nr. 8, 4. Etage.

Ein meublirtes Zimmer mit Kamin ist vom 1. September mit Hauschlüssel zu vermieten Neumarkt 39, 3 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, bis ihre Beschäftigung außer dem Hause hat, findet Logis Centralstraße Nr. 13, im Hofe parterre.

An ein solides ordentliches Mädchen ist eine separate heizbare Wohnung als Schlafstelle zu vergeben II. Burggasse 10 parterre.

Ein anständiger Herr oder Mädchen, welches Beschäftigung außer dem Hause hat, kann freundliche Schlafstelle erhalten Preußergäßchen Nr. 6, 4 Treppen.

Eine freundl. Schlafstelle mit Benutzung der Wohnstube ist für einen soliden Herrn oder Dame zu vermieten Coplienstraße 13, II. rechts.

Eine freundliche Schlafstelle für Herren ist offen Colonnadenstraße 17, quervor 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Stube als Schlafstelle mit separatem Eingang für solide Herren Windmühlenstraße Nr. 15, Bierhalle vis à vis 1 Treppe links.

Offen ist eine Schlafstelle Königplatz Nr. 5, 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einer Stube für Herren mit Schlüssel kleine Gasse Nr. 4, 3. Etage.

Offen ist den 1. Sept. eine freundliche Schlafstelle vornheraus an eine Mannsperson Gerberstraße Nr. 43, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen, welches außer dem Hause arbeitet, Ulrichsgasse Nr. 32, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche separate Schlafstelle für Herren mit Hauschlüssel. Thalstraße Nr. 11 im Hofe 4 Treppen rechts.

Bonorand.**Glasstereoskopien - Ausstellung,**

Aufsichten aus allen Ländern und vorzüglich der Pariser Weltausstellung. Täglich von 8 Uhr früh bis 10 Uhr Abends zu sehen. Eine genügende Stunde garantiren

A. Zellner und F. Redobitt aus Wien.

Sommertheater in Plagwitz (Felsenkeller).

Heute zum zweiten Male: Klein Gold. Pöffe mit Gesang und Tanz in 3 Acten.

Schützenhaus.

Im Garten heute **Concert** von dem Musikchor des 6. Brandenb. Inf.-Regiments Nr. 52

unter Leitung des Herrn Musikmeisters Rode.

Illumination féerique, Fontaines merveilleuses, Gas- und Wasser-Effects.

Anfang 7 Uhr. Restauration à la carte. Entrée à Person 3 Rgr.



Sonntag den 1. Sept. 1867

Spaziergang

nach

Wahren. ZR

Nächster Clubabend Donnerstag 5. Sept. (Schützenhaus). D. V.

Louis Werner, Tanzlehrer.

Heute 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Plagwitz bei Herrn Thiemer.

G. Löhr, Tanzlehrer.

Heute 8 Uhr Stunde

Salon große Windmühlenstraße Nr. 7.

E. Müller, Tanzlehrer.

Morgen Scholaren-Club (große Stunde) im Wiener Saal.

Albert Jacob, Reudnitz, zu den drei Lilien.

Heute 8 Uhr

Schweizerhäuschen.

Heute Freitag Nachmittag

Concert der Capelle von F. Büchner.

Anfang 3 Uhr.

Insel Buen Retiro.**Heute Freitag Concert.**

Das Programm besagt alles Nähere. Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 1 $\frac{1}{2}$ R. Das Musikchor von H. Wenek. Zu warmen und kalten Speisen, Kaffee mit Kuchen, Bier auf Eis ladet ergebenst ein C. Rudolph.

Chemnitzer Schlosskeller

in Reudnitz.

Heute großes Frei-Concert

von der neuen Capelle. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Es ladet ergebenst ein

F. Borvitz.

Gute Quelle,

Brühl 22.

Humoristisch-musikalische Abendunterhaltung von der Leipziger Singspiel-Gesellschaft unter Leitung des Director R. Engelhardt. — Unter Andrem kommt zur Ausführung auf vielseitiges Verlangen zum vierten Male: Re-motoren eines fideles Bäderlehrlings. — Anfang 8 Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$ Rgr. Programm an der Cassé gratis. A. Gram. Speisefarte reichhaltig und gewählt. D. O.

Hamburger Keller.

Heute Abend musk.-humorist. Abendunterhaltung unter Mitwirkung eines sehr beliebten Komikers. Außerdem Mittags und Abends Hasenbraten mit Weinkraut, sowie Hammelbraten mit Thüringer Klößen. Bier ff.

Zur goldenen Säge.

Für heute Abend lade ich zu Allerlei u. Rebhuhn u. Ente mit Weinkraut so wie zu einer Auswahl and. warmer Speisen freundlichst ein. ff. Gose, echt Bayerisch und Lagerbier. L. Meinhardt.

Heute Mittag Schweinsrippchen mit Klößen und ff. Bier empfiehlt Friedrich Saalmann, Universitätsstraße 3.

Zum Besten der Abgebrannten in Johann-Georgenstadt

heute Freitag den 30. August

großes Vocal- und Instrumental-Concert,

veranstaltet vom Gesangsverein „Sängerkreis“ unter Mitwirkung der Beckmann-Capelle von C. Schlegel, im Garten „Zur goldenen Säge“.

I. Theil.

- 1) Armes-Marsch von Wieprecht.
- 2) Ouverture zur Oper „Stradella“ von Flotow.
- 3) *a. Du Herr der Alles wohl gemacht von W. Hauptmann.
*b. Lebensregel von Dürner.
- 4) L'aventure du Paladin } von Desfen.
Pécs caractéristique }
- 5) *Die Capelle von Kreuzer.

Programm.

II. Theil.

- 6) Ouverture zu „Dichter und Bauer“, von Fr. v. Suppé.
- 7) *Wenn Gott will rechte Gunst erweisen, von Mendelssohn.
- 8) Wie aus der Oper „Maritana“ von Wallace.
- 9) *a. Berglied, } Volkslieder von B. E. Refler.
*b. Scheideliad, }
- 10) Die hoffnungsvolle „Widowa“ von Sippe.

III. Theil.

- 11) *Tabakscantate von Müller.
- 12) Abendständchen von Schubert.
- 13) *Der Riese und die Blume von Zeit.
- 14) „Rach der Heimath“, Marsch von C. Schlegel.
- 15) *Des Sängers Segel, für Chor und Orchester, von Risporer.

NB. Die mit * bezeichneten Nummern werden vom Gesangsverein „Sängerkreis“ unter Direction des Herrn B. E. Refler vorgetragen.

Das Cassageschäft haben die Herren Kaufmann Gustav Bergner und Kaufmann L. Lehmann die Güte zu übernehmen.

Gohlis zum neuen Gasthof.

heute Freitag den 30. August

(zum Besten der Abgebrannten in Johannegeorgenstadt)

großes Extra-Concert von dem Musikchor des Herrn Musikdirector Fr. Bleda unter gefälliger Mitwirkung des Ludwig'schen Gesangsvereins.

PROGRAMM.

- I. Theil. 1) Marsch von Lohr.
- 2) Ouverture z. Op. Semiramis v. Rossini.
- 3) Zwei Lieder: a. Wanderlied v. Fischer.
b. Frühlinglied von Abt, vorgetragen vom Ludwig'schen Verein.
- 4) Scene und Arie aus d. Op. der Troubadour von Verdi.
- II. Theil. 5) Ouverture zu Rosamunde v. Fr. Schubert.
- 6) a. Ballein was singst du schon? von Abt.
- 6) Sommerlied von Mendelssohn, vorgetragen v. Ludwig'schen Verein.
- 7) Polpourri (Poléméle) v. A. Conradi.
- III. Theil. 8) Ouverture z. Op. Zampa v. Serpé.
- 9) Wiegenlied v. J. Boigt; für Kinderchor v. Fr. Bleda.
- 10) a. Melodie v. A. Becker.
b. Was ist ein Tag vollbracht v. Abt, vorgetr. vom Ludwig'schen Verein.
- 11) Walzer (Hochzeitstanz) von Lanner.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 Rgr. ohne der Wohlthätigkeit Schranken zu setzen.
Hierbei empfehle ich Gasebraten mit Weiskraut, so wie verschiedene andere warme und kalte Speisen, vorzügliches Lager- und bayerisch Bier auf Eis und Lade ergebenst ein.

F. Kell.

heute Freitag Soirée de danse verbunden mit großem Extra-Concert von der Capelle des Hauses (Orchester 25 Mann).
Dabei empfehle Gasebraten mit Weiskraut u. ff. Lagerbier.

Anfang 7 Uhr. Ende 2 Uhr.

Entrée 1 1/2 R.

Herrmann.

Odeon.

Burgkeller.

Morgen Abend den 31. August, zur Einweihung des verjüngten Burgkellers großes Concert, und wird hiermit ein geehrtes Publicum höflichst eingeladen. Für reichhaltige Speisearte, gutes Bier u. wird bestens gesorgt sein.
Das Nähere in dem morgenden Blatte.

Restauration und Café am Rosenthal

von

Carl Zahn.

Sonntag den 1. September 1867

Eröffnung

der von der Vereins-Bierbrauerei zu Leipzig übernommenen, ganz neuen, elegant gewaschen und decorirten, brillant mit Gas erleuchteten Localitäten.

Der unterzeichnete Pächter wird sich bemühen das ihn besuchende Publicum bestmögk zu bedienen und sich auf eine reichhaltige Speisearte, gutes Bier und ff. Kaffee zu halten.

Die Localitäten bestehen aus einem großen Restaurations-Saale, einem Billardzimmer mit einem accurat abgerichteten Billard und einem Conferenz-Zimmer. Ferner einen eleganten Saal mit Parquet-Fußboden und Musik-Balcon, sich vorzugsweise zu gesellschaftlichen Zwecken eignend.

Diners und Soupers werden von mir auf das Sorgfältigste zu civilen Preisen besorgt, und indem ich mich dem geehrten Publicum angelegentlich empfehle, sohe ich recht zahlreichem Besuche entgegen.

Carl Zahn.

H. Stierba's Restauration und Garten in Roudnitz.

heute Abend empfehle Allerlei mit Cotelettes, Zunge oder Leude. Morgen Gasebraten, Rep. u. ff. Bier wie immer.

H. Stierba.

Schleussig.**Zum Elsterthal.**

Heute auf Verlangen Allerlei u. Getränke ff.

NB. Morgen Abend 5 Uhr Speckfuchen.

W. Folgentreff.

F. L. Stephan,Heute Hasenbraten und Rebhuhn
mit Weinkraut.

Bayerisch und Lagerbier feinste Qualität.

Universitäts-
straße Nr. 2.Wells Garten mit Kegelbahn, Marienstraße Nr. 9. Heute Roastbeef
mit Weinkraut, Salzkartoffeln u. Ein Abend ist frei geworden auf meiner Bahn. Weißbier ff., Bayerisch und Lagerbier.**Hôtel de Saxe.**

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Zunge. Coburger Actienbier vorzüglich.

Paul Tittel.

Heute Abend empfiehlt Allerlei mit Cotelettes oder Zunge,

Biere ff.

A. Neumeyer, Grüner Baum.

Allerlei mit Cotelettes oder Zunge

empfehlen

die Restauration von Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhause.

Täglich guten Mittagstisch,

heute Mittag und Abend Schweinsknochen und Klöße empfiehlt

F. A. Heiger, Querstraße 20.

Deffauer Actienbier,

dem Böhmerischen gleich, empfiehlt von heute an

S. Lehmann, Blauencher Platz Nr. 6.

Restauration zum Apollo-Saal.

Heute Schlachtfest.

C. F. Müller.

Heute Schlachtfest empfiehlt Webers Restauration (früher Johne)
nebst ausgezeichnetem Merkwürdiger Lagerbier. NB. Morgen Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu erg. einladet d. O.

Restauration zur Thleme'schen Brauerei. Heute Schlachtfest. Bier vorzügl.

Waldschlösschen zu Gohlis.Heute Schweinsknochen mit Klößen,
wozu ergebenst einladet Gustav Klöppel.
Gose und Lagerbier vorzüglich.**No. 1.** Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet F. A. Vogt.**Italienischer Garten.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Ein Billard und 2 Marmor-Kegelbahnen.

Heute Schweinsknochen und Klöße bei H. Bothe, Promenadenstraße 7.

NB. Felsenkellerlagerbier prima Qualität rappe täglich frisch vom Fass.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig empfiehlt

NB. Bier ausgezeichnet.

Adolph Schröter,
Hospitalstraße 33.**W. Rabenstein.**

Heute früh Speckfuchen,

zu jeder Tageszeit Hasenbraten und Rebhühner mit Weinkraut.
Bayerisch feinsten Qualität.Heute Abend 5 Uhr Speckfuchen im blauen Hecht. **A. Maue.****Zills Tunnel.**Heute früh von 1/2 9 Uhr an Speck u. Zwiebelkuchen,
wozu ergebenst einladet

Franz Müller.

Heute früh Speckfuchen, Abends Schweinsknochen. **L. Hochstein, Hall. Straße 7.**Heute Mittag u. Abend Sauerbraten mit Klößen, zugleich
empfehle ich täglich einen kräftigen Mittagstisch à Portion
3 1/2 R. Ferdinand Frische, gr. Fleischergasse 26.**Speisehalle** Katharinenstraße Nr. 20 empfiehlt heute
Mittag Klöße mit Schweinsknochen
und Meerrettig Port. 2 1/2 R von 1/2 12 Uhr an.**Drei Lilien in Roudnitz.**Heute empfiehlt Schweinsknochen mit Klößen, Bernesgrüner und
Lagerbier **B. Sahn.****Gosenthal.**Heute Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst
einladen **Bartmann & Krahl.**Heute früh 1/2 9 Uhr warmen Speckfuchen beim Bäckermeister.
Käuzzahl, Grimma'scher Steinweg Nr. 60.Verloren wurde ein Messinghundehalsband mit Steuerzeichen.
Man bittet es gegen Belohnung abzug. Schletterstraße 8 Souterrain.Verloren wurde Mittwoch Nachmittag eine goldne Broche mit
Granaten. Gegen Belohnung abzugeben Nürnberg. Str. 2, 3 Tr.Borgestern Abend zwischen 6—7 ist ein Brief unter der Adresse:
B. Kosowski in Berlin von der Burggasse bis zum Dresdner
Bahnhof verloren gegangen. Der ehrliche Finder wolle ihn gegen
Belohnung kleine Burggasse Nr. 7, 2 Treppen abgeben.**Gefunden**wurde in der Nähe der Promenade ein Messer. Der Eigen-
thümer melde sich Rudolphstraße Nr. 7, 1 Treppe.Ein goldner Ring ist gefunden. Zu erfragen bei Kästner,
Sophienstraße 16, 3 Treppen.Da mein Geschäft am Sonnabend geschlossen ist,
so bitte ich die Inhaber meiner Accepte pr. mor-
gen, solche heute zur Zahlung bei mir präsentiren
zu lassen.**H. Rappaport.**Den mit: Bitte, Bitte! unterschriebenen Wunsch bin ich, so weit
es an mir liegt, zu erfüllen sofort bereit. **J.**

Gewerbe- und Industrie-Ausstellung zu Chemnitz.

Nach dem übereinstimmenden Urtheile der sachverständigen Besucher unserer Ausstellung bietet dieselbe ein reiches Bild des industriellen Schaffens im Ausstellungsgebiet; insbesondere veranschaulicht sie auch das Ineinandergreifen der schöpferischen Kräfte zur gegenseitigen Unterstützung in der Erzeugung der vollendeten, nur noch dem Verbrauch dienenden Fabrikate.

Die Beachtung, welche deshalb unserer Ausstellung in immer höherem Grade geschenkt wird, veranlaßt uns, dieselbe nicht schon jetzt zu beendigen, vielmehr sie bis zum

15. October dieses Jahres

zu verlängern.

Hierbei bringen wir zugleich (vorläufig) zur Kenntniß, daß die Verköndigung der Prämien, welche nach dem Urtheile der bestellten Jury den hervorragenden Ausstellungsgegenständen von dem Königlich-Hohen Ministerium ertheilt werden sollen, in der zweiten Hälfte des September dieses Jahres stattfinden wird.

Chemnitz, den 27. August 1867.

Der Ausstellungs-Ausschuss.

F. X. Rewitzer.

An die Wähler Leipzigs für den Norddeutschen Reichstag.

Der constitutionell-bundesstaatliche Wahlverein für Sachsen hat mit 11. d. Mon. einen Aufruf erlassen, in welchem er sich über die Aufgabe des Norddeutschen Reichstags dahin ausspricht:

„Dem Reichstage kommt jetzt die wichtige Aufgabe zu, auf der Basis des Bundesstaates und des constitutionell-monarchischen Princips für die gedeihliche Wirksamkeit und weitere Ausbildung der Verfassung Sorge zu tragen. Er hat die Centralgewalt möglichst zu unterstützen und zu stärken, soweit eine kräftige einheitliche Gewalt zum Schirme Deutschlands und zur Wahrung seines Rechts und seiner Ehre nach Außen und zum Schutze seiner Interessen im Innern mit Macht ausgestattet sein muß. Er soll aber zugleich für die Achtung und gewissenhafte Durchführung des föderativen Elements, für die Erhaltung und Wahrung der Selbstständigkeit und Selbstbestimmung der einzelnen Staaten, soweit sie mit den Anforderungen einer der Wohlfahrt unsers Gesamt Vaterlandes entsprechenden kräftigen Centralgewalt vereinbar ist, und für Förderung der bürgerlichen Freiheit und der dieselbe sichernden constitutionellen Garantien mit allen Kräften wirken, und auf den wirtschaftlichen Gebieten für freie Entwicklung derselben und für allseitige Unterstützung ihrer Interessen sorgen, zugleich aber auch auf Schonung der Steuerkraft des Volkes durch möglichst Beschränkung der Ausgaben für unproductive Zwecke bedacht sein. Er soll streben, in dieser Weise zum Frommen des Ganzen und aller seiner einzelnen Theile die gegebene Verfassung im liberalen, wahrhaft constitutionell-monarchischen Sinne zu handhaben, zu ergänzen, weiterzubilden und das an ihr als mangelhaft Erkante zu beseitigen, dadurch auch unsern Süddeutschen Brüdern den Eintritt in unsern Bund zu ermöglichen und, soweit es in seiner Zuständigkeit liegt, in diesem Sinne auf die Gesamtverwaltung der Bundesangelegenheiten zu wirken.“

Im Anschlusse an dieses Programm erlauben sich die Unterzeichneten, welche sich zu einem Wahlcomité für den Wahlbezirk der Stadt Leipzig vereinigt haben, als Candidaten für diesen Bezirk

Herrn Kreisdirector von Burgsdorff

vorzuschlagen.

Bei der Stellung, welche derselbe in unserer Stadt seit einer Reihe von Jahren einnimmt, glauben wir von einer besonderen Hervorhebung der Eigenschaften absehen zu können, die ihn als einen vorzugsweise geeigneten Vertreter unsers Wahlbezirktes bei dem Norddeutschen Reichstage erscheinen lassen. Derselbe hat sich mit den in dem vorstehenden Programm aufgestellten Grundsätzen einverstanden erklärt. Wir dürfen von ihm, der mit unsern staatlichen und städtischen Verhältnissen und mit den Handels- und Gewerbeinteressen besonders vertraut ist, eine Vertretung hoffen, welche, indem sie das Verhältniß Sachsens zu dem Norddeutschen Bunde in dem bundesstreuen Sinne unserer Regierung erfährt, innerhalb dieser Schranken die freiheitliche Entwicklung aller wohlberechtigten Interessen des Volkes zu fördern bestrebt ist.

Leipzig, den 15. August 1867.

Kaufmann F. Bärhalek sen. Zimmermeister Fr. Bauer. Bäckermeister H. Gebert. Advocat Hartung. Dr. med. Th. Kirsten. Professor Dr. Kuntze. Kaufmann R. Landmann. Schneidermeister J. G. Lange. J. Fr. Lehmann. Kaufmann C. Linnemann. Brauereibesitzer C. W. Naumann. Kaufmann John B. Oppenheimer. Fabrikbesitzer L. Plantier. Hofrath Dr. Schletter. Banquier W. Schmidt. Tabakfabrikant C. Schönherr. Maurermeister Siegel. Advocat Herm. Simon. Maurermeister O. Steib. Kaufmann C. G. Thiem. Tabakfabrikant M. F. Ulrich (Pouckert & Comp.) Domherr Dr. Wendler. Klempnermeister Rud. Wilhelmy. Kaufmann O. Winter (Firma: C. G. Gaudig Nachfolger).

Dem obigen Wahlauftruf haben sich ferner angeschlossen:

Scheimerath von Wächter. Adv. Dr. Pötschke. Kaufmann C. Ehrh. Enke. Kaufmann Aug. Kind. Buchhändler Curt Hübner. Kaufmann J. G. Dittich. Buchbindermeister F. A. Geissler. Ad. Schütte-Felsche. Kaufmann Gustav Bus. Fleischerstr. Sch. Ibach. Buchbinderstr. Föste. Böttcherobermstr. G. Jäger. Buchhändler Fr. Brandstetter. Kaufmann H. E. Gruner. Adv. Marbach. Glasermeister Heinrich Ungleich. Ferd. Richter. Kaufm. Phocion Naum. Schneidermstr. Hr. Schmidt. Buchdr. Leopold Gebhardt. Prof. Dr. Streubel.

Arbeiter und Wähler Leipzigs!

Die Gegner der Volksfreiheit speculiren auf Eurer Zerfahrenheit in der Wahl. — Wer gab uns das allgemeine Stimmrecht zur bevorstehenden Wahl für das Norddeutsche Parlament? — Wer gab uns das Norddeutsche Parlament überhaupt? — Dieses vom Deutschen Volk so lang ersehnte Parlament, welches den Beitritt Süddeutschlands offen hält? War es nicht das Bundespräsidium Preußen und abermals Preußen, unter dessen Vermittelung wir endlich diese Errungenschaft erzielten? Deshalb wählt und concentriert Eure Stimmen in unserem eigenen Interesse, im Interesse des Volkes auf einen Mann, der freudig auf die gegebenen Unterlagen des Norddeutschen Bundes weiter baut, wählt Dr. Stephan! hier.

Heinrich Dietz,

An die Wähler Leipzigs!

Die Wahlen für die erste Legislaturperiode des norddeutschen Parlamentes stehen für den 31. August bevor. Die Einwohnerschaft Leipzigs wird keinem andern Abgeordneten in den Reichstag senden, als einen, die Thatsache der bundesstaatlichen Einigung rückhaltlos anerkennenden, nach oben und unten unabhängigen, charakterfesten Mann. Sie hat bei der Wichtigkeit der diesmaligen dreijährigen Wahlperiode für die materiellen Interessen des Vaterlandes ihr Augenmerk auf eine aus Ihrer Mitte hervorgegangene, mit den Bedingungen des Wohlstandes unserer Stadt wohlvertraute Persönlichkeit zu richten. Von dieser Ueberzeugung geleitet, bringen wir unsern

Vicebürgermeister Dr. Stephani

in Vorschlag. Die Ablehnung seiner Candidatur aus Rücksichten auf sein städtisches Amt fällt dahin, wenn die Stadt, die ihm jenes Amt anvertraut, ihm durch ihren Ruf die Vertretung höherer Interessen im Reichstag überträgt.

Wir hoffen und vertrauen, daß die Einwohnerschaft Leipzigs in ihrer überwiegenden Mehrzahl in diesem Sinne wählen und stimmen wird.

In dieser Hoffnung hatten wir auch nach der neuesten Erklärung unseres Candidaten fest, da dieselbe wiederholt lediglich die „Rücksicht auf seine amtlichen Verpflichtungen“ als Ablehnungsgrund bezeichnet und wir dagegen wiederholt die Ueberzeugung aussprechen müssen: daß jene Rücksicht wegfällt, wenn die Stadt ihn dieser Verpflichtungen auf die kurze Zeit der Dauer des Reichstages entbindet. Ebenso hegen wir in der patriotischen Gesinnung unserer städtischen Behörde das Vertrauen, daß dieselbe ihrem Vicevorsitzenden die Annahme einer auf ihn fallenden Wahl nicht schwer machen würde.

Das Leipziger Wahl-Comité.

Dr. Karl Albrecht. Rausenmeister R. Damer. Kaufmann J. F. Berger. Prof. Dr. Karl Biedermann. Dr. Hans Blum. Kaufmann Heinrich Blum. Dr. Eduard Brockhaus. Maler Ant. Becker. Seilermeister C. A. Bösenberg. Stadtrath Paul Bassenge. Buchhändler W. C. Cavael. Kramermeister J. C. Christoph. Adv. Mor. Degen. Adv. Dr. Ludwig Erdmann. Professor Dr. Eckstein. Tischlermeister Fr. W. Eppler. Buchhändler J. S. Findel. Steindruckereibesitzer J. S. Friscke. Stadtrath E. Franke. Buchhändler Arthur Felzig. Adv. Dr. Otto Georgi. Maurer F. Gradhand. Maurer Fr. Glaser. Banquier Ludwig Gumpel. Kaufmann Rob. Herfurth. Stadtlieferer Raymond Härtel. Kaufmann Wilhelm Heymann. Buchhändler Dr. Salomon Hirzel. Kaufmann Jul. Harz. Colporteur F. Hartwig. Dr. Max Jordan. Buchhändler S. Kirchner. Director der Lebens-Versicherungs-Gesellschaft Nummer. Kaufmann Wilhelm Kleinschmidt. Buchhändler Edmund Kollmann. Buchhändler Dr. Lampe-Bischer. Kaufmann Martin Levin. Adv. A. Liebster. Director Dr. J. C. Lion. Kramermeister Moriz Lorenz. Buchhändler Waldemar Luge. Prof. Dr. Lippius. Buchhändler Felix List. Kaufmann Otto Mangelndorf. Buchhändler Wendelsohn. Radrer Julius Müller. Stadtrath Dr. G. Müller. Prof. Dr. Overbeck. Kaufmann Moriz Pohlenz sen. Zimmermann Aug. Pötsch. Bankier Gustav Plaut. Kaufmann Theodor Rosenstock. Fleischereibesitzer G. S. Rehn. Kaufmann Hermann Schnorr. Kaufmann Jul. Schomburgk. Kaufmann Hugo Scharf. Dr. med. Hermann Schildbach. Buchhändler Bernhard Schlicke. Kaufmann Julius Schuck. Buchhändler Aug. Schürmann. Leinwandereibesitzer J. S. Seebach. Buchbindermeister Wilh. Siegmund. Zimmermann C. Länger. Prof. Dr. Thiersch. Adv. Jul. Tschermann. Adv. Rudolf Wachsmuth. Wilhelm Wahl. Buchhändler Heinrich Wittnich. Buchhändler Franz Wagner. Prof. Dr. F. Zarcke. Prof. Dr. Ziller.

Wähler Leipzigs!

Wer für die Einigung des ganzen Deutschlands auf dem Boden der Freiheit ist und demgemäß fordert, daß der Abgeordnete zum Reichstagen mit Entschiedenheit eintrete gegen die unter täuschenden Nebensarten verbüllte Zerreißung und Vergewaltigung Deutschlands durch den Norddeutschen Bund, gegen die Vergewaltigung der Volkskraft durch das stehende Heer, gegen jede Erhöhung und Vermehrung der Steuern, der gebe seine Stimme bei der bevorstehenden Wahl dem demokratischen Candidaten

Herrn Stadtrath Theodor Winter.

Im Auftrage des demokratischen Centralwahlcomités:

A. Bebel, Drucker; D. Freitag, Rechtsanwalt; J. Fränkel, Kaufmann; S. Hofmann, Adler; W. Liebknecht, Schauspieler; S. Wisler, Buchdrucker.

An die Mitglieder des Vereins ehrenvoll verabschiedeter Militairs.

Der Unterzeichnete erklärt hiermit, daß er seine Stimme dem

Kreisdirector v. Burgsdorf

geben wird und ersucht denselben seine Kameraden, durch allgemeine Theilnahme an dieser Wahl die Ehre für Anseh und Vaterland aufs Neue zu betheiligen.
Leipzig, am 28. August 1867.

Der Gesamt-Vorstand des Vereins.

Erklärung.

Herr Vicebürgermeister Dr. Stephani hat öffentlich und wiederholt erklärt, seine Wahl für den Reichstag anzunehmen und daß seine Ablehnung unabänderlich sei, „mit Rücksicht auf seine amtlichen Verpflichtungen, deren Verhältnis diesmal anders liege als bei der letzten Wahl, indem die frühere Wahl eine längere Verpflichtung für den Reichstag und somit zur Abwesenheit von hier bedinge, eine Abwesenheit der Art, daß dieselbe seinerseits unabweislich wenigstens theilweise zusammenfallen müßte mit der des Bürgermeisters Koch zu unserm sächsischen Landtage. Dem dürfte er aber das Stadtrathcollegium in der That nicht aussetzen; die städtische Verwaltung würde darunter empfindlich leiden und er selbst müsse sich sagen, daß er übernommene Verpflichtungen damit verletzen würde.“

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Dritte Beilage zu Nr. 242.]

30. August 1867.

An die Wähler des XIII. Wahlbezirks
ergeht hiermit die ergebene Anzeige, daß der
Ständige Verein zu Reudnitz

beschlossen hat, den bereits von mehreren Seiten vorgeschlagenen

Kammerherrn von Friesen auf Röttha

als Candidat für den Reichstag anzunehmen, überzeugt, daß alle Wähler des XIII. Bezirks, welche dem besonnenen Fortschritt huldigen, diesem Manne, welcher als Präsident der Ersten Sächsischen Kammer große Erfahrungen im parlamentarischen Leben gezeigt, ihre Stimmen nicht versagen werden.
Der Vorstand des Ständigen Vereins.

Die Mitglieder des Patriotischen Vereins

werden hierdurch dringend ersucht, sich bei der bevorstehenden Reichstagswahl allerseits zu betheiligen und für

Herrn Kreisdirector von Burgsdorf

zu stimmen. Zugleich bitten wir

alle unsere Gesinnungsgenossen

ein Gleiches zu thun, unsere Mitglieder aber, in ihren Kreisen nach dieser Seite hin zu wirken.

Der Vorstand.

Die Mitglieder des Patriotischen Vereins

so wie aller andern Vereine werden hierdurch dringend ersucht, sich bei der bevorstehenden neuen Reichstagswahl allerseits zu betheiligen und für den von dem Leipziger Wahl-Comité aufgestellten Candidaten

Herrn Vicebürgermeister Dr. Stephani

zu stimmen. Zugleich mag die Bitte hierdurch an die Gesinnungsgenossen gerichtet sein, ein Gleiches zu thun.

Heinrich Diets, Deutscher.

Allgemeiner Turn-Verein.

Die diesjährige Feier des Stiftungsfestes soll

Sonntag den 1. September d. J.

in hergebrachter Weise durch

Schanturnen Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr,

Gemeinschaftliches Mittagessen Nachmittags 1 $\frac{1}{2}$ Uhr,

Garten-Concert Nachm. 5 $\frac{1}{2}$ Uhr u. Ball Abends 8 Uhr

begangen werden.

Das Schanturnen wird auf dem hinter der städtischen Turnhalle befindlichen Turnplatz abgehalten werden, Mittagessen, Concert und Ball in den Räumen des Schützenhauses stattfinden.

Der Zutritt zum Schanturnplatz ist nur gegen Vorweis der Mitgliedskarte oder Zuschauerkarte, Kindern aber überhaupt nicht gestattet. Die Ausgabe der Zuschauerkarte, von denen wegen der Beschränktheit des Raumes jedes Vereinsmitglied, welches seine Vereinsbeiträge entrichtet hat, gegen Vorweis der Mitgliedskarte nur ein Stück empfangen kann, ingleichen der Karten für das Mittagessen à 15 Ngr. und für den Ball (Garten-Concert) à 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. für Mitglieder und durch sie eingeführte Gäste findet am 26., 27., 29., 30. und 31. d. M. Abends 7 bis 9 Uhr in der Turnhalle statt.

Leipzig, den 23. August 1867.

Der Turnrath.

ROSSIAN. Heute 7 Uhr Uebung.

Wichtiger Mittheilungen wegen bittet um pünctliches Erscheinen sämtlicher Mitglieder
der Vorstand.

Siu Wahlprogramm

mit kurzen Erläuterungen zu Aus und Füssen conservativ-liberaler, einheitlich-föderalistisch-entschiedener Wähler.

- 1) „Die Centralgewalt möglichst zu unterstücken und zu stärken? Wer ist dazu der geeignetste Mann? Ohne Zweifel Herr von Burgsdorff. Schon der bloße Name bürgt dafür, jedes weitere Wort wäre überflüssig. — Wer aber wird
- 2) „Deutschlands Recht und Ehre“ am besten vertreten? Wer anders als Herr von Burgsdorff? So gewiß der selige Bundestag das Sinnbild war für Recht und Ehre der deutschen Nation, so gewiß wird sein treuer Anhänger das Geschäft fortsetzen.
- 3) „Die Selbstständigkeit und Selbstbestimmung der einzelnen Staaten zu wahren.“ Wir verstehen darunter natürlich nur die berechtigten Eigenthümlichkeiten, vor Allem unser von bösen Menschen so viel geschmähtes Wahlrecht, das uns kein Bund rauben soll.
- 4) „Für die Förderung der bürgerlichen Freiheit und für constitutionelle Garantien zu wirken.“ Hier namentlich wird man an niemand anders denken können, als an Herrn von Burgsdorff. Wer in der Handhabung der höchsten Justiz- und Vereinsrechte grau geworden ist und dann noch unser Programm unterzeichnet, der beweist — daß er etwas gelernt hat.
- 5) „Für die freie Entwicklung unserer wirtschaftlichen Interessen einzustehen“ (Freizügigkeit, Coalitionsrecht u. s. w.). Wer weiß einen Besseren als Herrn von Burgsdorff?
- 6 und 7) „Die Steuerkraft des Volkes zu schonen und die Ausgaben für unproductive Zwecke zu beschränken“ — Abschaffung der überflüssigen Mittelbehörden, überhaupt aller kostspieliger Verschwendung und Spielerei. Unser Mann dafür ist — Herr von Burgsdorff.
- 8) „Die gegebene Verfassung im liberalen und wahrhaft constitutionell-monarchischen Sinne zu handhaben.“ Herr von Burgsdorff. Wir wiederholen es, schon sein Name und seine langjährige Thätigkeit in unserer Stadt ist volle Gewähr. Denn dieses paßt auf die Hauptpunkte unseres Programms, das wir doch so eingerichtet haben, daß es allen Parteien genügen muß, wie — die Faust aufs Auge!

Wen sollen wir wählen?

Die Demokraten: Stadtrath Winter,
Die Conservativen: Dr. Joseph
Alle die, welche es mit unserm sächsischen und deutschen Vaterland herzlich meinen: Kreisdirector v. Burgsdorff.
Herr Vicebürgermeister Dr. Stephanl nimmt keine Wahl an, er schreibt:

Dieselben Gründe, die mich vor einiger Zeit zur Ablehnung der Candidatur für die heutige Reichstagswahl veranlaßten, bestehen unverändert fort und ich wiederhole daher die schon öfters abgegebene Erklärung, daß ich keine Wahl zum bevorstehenden Reichstag annehmen werde.

Herr Dr. Stephanl

ist von der Annerkennungspartei aufgestellt, deren Führer, wie männiglich bekannt, fort und fort für die Vernichtung unserer sächsischen Vaterlandskämpfer, Herr von Burgsdorff, auch weniger für einen Annerkennungspartei halten, so wird sich doch auch hier der Satz bewahrheiten: „Zieh mir Deine Freunde, und ich weiß was an Dir ist.“

Wähler Leipzigs!

Wählt nicht Reactionar-Conservativ-Particularistisch, sondern wählt Dr. Stephanl.

Alle Diejenigen,

welche die Preussische Garnison noch recht lange in Leipzig zu halten wollen, wählen natürlich Herrn Kreisdirector von Burgsdorff. Sapienti sat!

Der „Wiedermann“

der sich gestern berufen fühlte, in einem Angriff auf Herrn Prof. Wiedermann eine Lanze für Herrn v. Burgsdorff zu ziehen, hat dies sehr ungeschickt gethan, sonst würde er dabei nicht von „seiner Denunciation“ und „elenden Wichten“ gesprochen haben!

Wiedermann hat sich bisher, wie die Geschichte bezeugt, vorzugsweise nur im Lager der Reaction einen Namen gemacht.

Du Louis,

faußt Du mir nicht sagen, warum der Berliner Seidenfärber mit den sächsischen Reactionairen wählt?

Wähler Leipzigs.

Wer deutsch werden will, wähle den
Stadtrath Winter!
Und wer preussisch werden will, den
Vicebürgermeister Stephanl!

Nachfrage. Erscheint die von dem Buchdruckerverein herausgegebene Festschrift noch in diesem Jahre?
Einer, der schon sechs Mal nachfragte.

Kann das jeden Morgen sich wiederholende Gundegebells auf der Johannisgasse nicht beseitigt werden? Die von den Sandwagen einer Milchmann gespannten Thiere scheinen regelmäßig auf Commando jenen Gundegebells zu beginnen.

Mittwoch Nachmittag Rosenthalgasse bis Hainstraße wieder einmal gesehen, mein Herz schlägt Ihnen immer noch so warm entgegen wie früher, doch das Ihre? —

Fräulein (graue Jade und Strohhut). Sie werden von dem Herrn, welcher gegen 10 Uhr aus der Restauration des großen Blumenbergs nach der Promenade tretend, Ihnen begegnete, inständig um ein Rendez-vous gebeten und erwartet derselbe gütige nähere Angabe poste restante C. G. N. 200.

Ja eben diese Bitte zeugte mir ein edles treues Herz! und bewahrte ich dieses Kleinod nicht treu in meiner Brust! erwachten auch einige mal Zweifel, bin ich nicht schwach wie jedes Menschenkind; kommen Sie den so traurigen, mir noch unbegreiflichen Abend nicht mit Gott! — also geschähe wohl auch nichts ohne Gott! sollte dieses noch eine Prüfung für uns beide gemessen sein, bleibe ich nicht meinem Vorsatz treu, und wenn Sie mir wirklich verzeihen dennoch auszuhalten; wo fand ich Muth und Kraft, gewiß in nichts was Ihr Andenken entweihete. Da fand ich Trost wo jeder Mensch ihn findet, wenn er vertrauend Gottes Thron sich naht, da kniete ich auch oft nieder, Ihr Herz mein Altar! darauf Ihr Bild so rein, und meine Bitte stets, ach Vater soll Dein Kind auf Erden glücklich sein, so laß die Herzen hier, schon hier vereinet bleiben. Ist also ein Wiedersehen möglich, dann bitte bald, leben Sie hier wohl! (nur ein Zeichen ob ich nicht irre und Sie, nicht jemand fremdes geantwortet).

Mit Treue, Fleiß und redlich Streben,
Hast Du die Vierzig heut erreicht;
Handst Du auch Dornen in dem Leben,
Nie hast Du muthlos Dich gezeigt.
Dum mögen Dir die künst'gen Tage,
Von Kummer und von Sorgen frei,
Stets wohlgemuth und ohne Klage
Vorüberziehen! Mein Theodor Sey!
C. W—z—d.

Außer den bis zum 3. Juli a. c. für die abgebrannten Armen Brody's eingegangenen 2501 fl 14 kr 6 g , 50 fl . sächs., 300 Francs, 1 Ducaten, 72 Rubel, 32 Gulden sind ferner nachträglich noch eingegangen: Von den Herren John B. Oppenheimer 25 fl , Frau Helene R. 20 fl , F. R. Leipzig 1 fl , J. Straß, Grajowa 8 fl , Helene u. Ignaz R. 3 fl , Dr. Brüg 1 fl , Ungenannter 1 fl , Sammlung von einem Ungenannten laut Verzeichniß 1 fl , R. R. 3 fl , I. I. Hlere. General-Consul v. Gräner 10 fl 5 kr , Friedr. Stark, Eulenburg 2 fl , Frau Pauline von Hoffmann geb. Mayer 5 fl , mithin zusammen: 2550 fl 4 kr 6 g 50 fl sächs., 300 Francs, 1 Ducaten, 72 Rubel, 32 Gulden.

Wir sagen im Namen der unglücklichen Brodyer den edlen Gebern hiermit unsern innigsten Dank.
von Gräner, I. I. Ministerialrath u. General-Consul,
Saul Finkelstein,
S. Fränkel sen.,
Leon Kallman, Söhne,
Heinrich Lomer,
Wilhelm Böden sen.

Für Johannegeorgenstadt gingen ein: D. R. 15 fl , R. 1 fl , D. 5 fl u. 1 fl , Aug. Pfiffer 1 fl , 1 Paar Strümpfe, Prager 10 fl , A. S. 1 fl , — 1 fl , Gr. 5 fl , L. 20 fl , Wn. 5 fl , P. 5 fl , F. R. 1 fl , S. P. 1 fl , und 10 fl , A. S. 1 fl , R. 1 fl , D. 1 fl , G. S. 1 fl , Wn. C. W. 20 fl , W. F. 1 fl , L. S. 1 fl , Vetzana, M. 1 fl , R. 5 fl , M. 1 fl , S. D. 1 fl , zusammen 16 fl 10 kr .

Besonders dankend ist auch zur ferneren Annahme gern bereit.

Otto Meissner, Grimm. Str. 24,
den Maximilianus gegenüber.

Fouerrüpel-Brigade.

Siehe die heutige Nummer der Leipziger Nachrichten.

Für die Abgebrannten in Johannegeorgenstadt

bin ich gern bereit Gaben der Liebe anzunehmen, dieselben weiter zu befördern und f. B. darüber öffentlich zu quittiren.
Friedrich Struve, Grimma'sche Straße 28.

Die Mitglieder der Worg'schen Kranken-Casse

werden für nächsten Sonntag den 1. September nach beendigtem Vormittags-Gottesdienst zu einer Generalversammlung eingeladen, behufs der Neuwahl eines Cassirers und eines Einsammlers.

Versammlungsort: große Windmühlenstraße Nr. 7 in der Restauration von Wittkötze.

Der Vorstand der Worg'schen Kranken-Casse.

Die Turnerfeuerwehr

wird zu einer Hauptversammlung, in welcher ein Stellvertreter für den Cassirer der Unterstützungskasse gewählt und eine andere wichtige Angelegenheit besprochen werden soll, auf Sonnabend den 31. d. M. Abends 1/2 8 Uhr in der neuen Restauration des Herrn Bahn in der Rosenthalstraße — früher Haug's Hutfabrik — eingeladen vom
Commando.

Dilettanten-Orchester-Verein.

Heute Abend 7 Uhr Übung.

Ouverture zum Wasserträger von Cherubini. Symphonie Esdur von Beethoven.
Um pünktliches Erscheinen aller Mitglieder bittet
der Vorstand.

Riedelscher Verein. Montag den 2. Sept. Abend Übung.

Struppner. Morgen Abend 8 1/2 Uhr in Kühn's Restauration vis à vis der Post. — Referat u. Local. Wicht. Mittheil. Erscheinen aller unbed. nötig. D. B.

Krepelei.

Zur heutigen „Krepelei“ so wie Berichterstatterung über die glänzenden Resultate unserer „désinfection à la chinoise“

haben die Krepelei in Gala-Costüm zu erscheinen. — Morgen außerordentliche Sitzung.
Der Hauptkrepelei.

Achtung!

Alle Schleswig-Holsteiner und Dresdner Kampfesgenossen der 1. sächs. Armee vom Jahre 1848 werden kameradschaftlichst ersucht, morgen Abend 8 Uhr in Esche's Restauration (Saal) recht zahlreich und pünktlich sich einzufinden.

Das Comité.

NB. Nichtbetheiligte haben keinen Zutritt.

Dem verehrl. Vorstande des Schreiber-Vereins, sowie den bei dem gestrigen Kinderfeste mitwirkenden Herren und Damen, welche es so gut verstanden unseren Kindern ein wahres Fest zu bereiten, sagen die unterzeichneten Eltern ihren

herzinnigsten Dank!

Leipzig, den 29. August 1867.

G. Büttner, Aug. Henze, A. Schimpke,
J. Lies, N. Grohmann.

Vermählte.

Gustav Werner,
Marie Werner geb. Kurth.
Leipzig, den 28. August 1867.

Als Neuvermählte empfehlen sich nur hierdurch:

Theodor Senf,
Auguste Senf, geb. Forkel.

Schwarzenberg und Altenburg, den 27. August 1867.

Den 28. d. M. wurden wir ehelich verbunden.

Hermann Wankel, Rechtsanwalt.
Pauline Wankel, geb. Ebert.

Sparverein. Zur Beihilfung an der heute Nachmittag 5 Uhr stattfindenden Beerdigung unseres Mitglieds Herrn G. Haas ladet ein
der Vorstand.

Die Beerdigung des Herrn G. Haas findet heute Freitag, den 30. August Nachmittags 5 Uhr vom Trauerhause, Grimma Steinweg, No. 10 statt.

Heute 6 1/2 U. Ab. **O. L.** **Apollo.**

Städtische Speiseanstalt. Morgen Sonnabend: Gräupchen mit Kalbsfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Hädt.

Angemeldete Fremde.

Se. Hoheit der Herzog Bernhard v. Meiningen nebst Gemahlin, Gefolge u. Dienerschaft aus Meiningen, Hotel de Pologne.	Bühl, Buchdr. a. Petersburg, und Brüll, Componist a. Wien, Hotel de Baviere.	Baurig n. Frau, Fabr. a. Dresden, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Böning, Kfm. a. Berlin,	Beringer, Kfm. a. Frankfurt a/D., St. Gdm.	Bocher n. Frau u. Menne, Oberst a. Pommern, Hotel de Pologne.
Beschoren, Bergdirector a. Zwickau, und	Berth, Kfm. a. Fürth, grüner Baum.	Blachstein, Kfm. a. Mühlhausen, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
v. Blücher n. Tochter, Rittergutsbesitzer aus Duisenow, Hotel z. Palmbaum.	Bettermann, Kfm. a. Berlin, und	Cosior, Kfm. a. Smyrna, Hotel de Russie.
	Butlerow n. Frau, Prof. a. Kasan, S. St. Dresden.	
	Bergmann n. Frau, Arzt a. München, g. Stephani.	

v. Castellau n. Familie, Graf, Rentier aus Paris, Hotel de Baviere. Combe n. Fam., Rentier a. Orford, H. de Prusse. Gyan, Kfm. a. London, H. z. Thüring. Bahnh. Dietel, Fabrikbes. a. Gunnersdorf, St. Nürnberg. Drubel, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Palmbaum. Durien, Frau a. Waupen, Lebe's Hotel garni. v. Gassebel, Frein, Hofdame a. Meiningen, Hotel de Pologne. Gerlein, Kfm. a. Breslau, Stadt Berlin. Eisenheimer, Kfm. a. Schweinfurt, H. z. Palm. Gjetland, Student a. Heidelberg, gr. Baum. Gert, Kfm. a. Berlin, goldener Elephant. Grieb, Kfm. a. Ludwigsburg, Hotel de Prusse. Fischer, Forstbeamter a. Liebenwerda, Tiger. Hemming, Kfm. a. Schönhaide, Lebe's H. garni. Fürbringer, Kfm. a. Glauchau, Hotel zum Thüringer Bahnhof. Gredde, Oberbürgermeister a. D. a. Berlin, und Guty a. Bordeaux, Hotel de Russie. v. Gondart, Obrist a. Potsdam, und Görlich, Gerichtsrath a. Schwerin, Hotel zum Magdeburger Bahnhof. Grimm, Adv. a. Glauchau, H. St. Dresden. v. Grundhem, Commis a. Nürnberg, Lebe's H. garni. v. Helmberg, Offizier a. Oldenburg, H. de Russie. Heydel n. Tochter, Rechnungsrath a. Stettin, Hotel zum Palmbaum. Hoppe, Buchhändler a. Petersburg, H. de Baviere. Junter n. Familie u. Courier, General, Excell. a. Dublin, Hotel de Prusse. Hofe, Kfm. a. Magdeburg, grüner Baum. Hof, Kfm. a. Kachen, und Henze, Leutnant a. Wien, Hotel Stadt Dresden. Helmich, Weinproducent a. Deidesheim, und v. der Hagen-Langen n. Frau, Baron, Rittergutsbesitzer a. Berlin, Stadt Nürnberg. Herntzer, Gutsbesitzer, und Hartung, Insp. a. Gdln, H. z. Dresdn. Bahnh. Heinke n. Frau, Kfm. a. Breslau, Hotel zum Thüringer Bahnhof. Jacob, Kfm. a. Manchester, Hotel de Russie. Junkers, Kfm. a. Rheint, Hotel z. Palmbaum.

Jungbluth, Fabr. a. Burgdam, H. St. Dresden. Könnemann, Kfm. a. Darmst. Stadt Berlin. Künzel, Fabr. a. Neustadt a/D., g. Elephant. Krausenick, Refectuar a. Gumbinnen, und Kraus, Frei., Rentiere a. Mainz, H. de Pologne. Lehmann, Offizier a. Oldenburg, und Longo n. Frau, Kfm. a. Dresden, H. de Russie. Leipziger, Kfm. a. Berlin, weißer Schwan. v. Lepell n. Familie, Regierungsrath a. Königsberg, Hotel de Baviere. Leibe, Kfm. a. Neuwerk, und Lemm, Privatmann a. Gadeberg, grüner Baum. Leipziger, Bauherr a. Berlin, v. Lienstein, Baron, Oberhüttenmeister aus Königin-Marienbütte, und Leue, Rentier a. Berlin, Stadt Nürnberg. Rowendel, Pastor a. Bergen, Hotel z. Palmbaum. Nuttag n. Schwefel, f. pr. Bauhütte a. Remel, u. Roysse, Courier a. Venedig, Hotel de Prusse. Moagen n. Frau, Apotheker a. Berlin g. Elephant. Meyer, Ingenieur a. Bochum, Lebe's H. garni. Mastig n. Frau, Rechtsanwalt a. Rauhahnen (Kupfand), Stadt Nürnberg. Meyer, Part. a. Dresden, H. z. Dresdn. Bahnh. Nathan, Kfm. a. Paris, Hotel de Russie. Nicolai n. Sohn, Künstler a. Raumburg, Stadt Driantenbaum. Reugebauer, Kfm. a. Breslau, Stadt Gdln. Dowald, Kfm. a. Oldenburg, Hotel de Russie. Pröpper, Kfm. a. Halle, goldnes Sieb. Poller n. Frau, Kfm. a. Bremen, H. de Baviere. v. Pucher, Realgymnasial a. München, Pfefferkorn, Delonom und v. Pucher, Forstcand. a. Nürnberg, Lebe's H. garni. Büchel, Privatmann a. Berlin, St. Nürnberg. Raue, Kfm. a. Sonnenwiz, goldnes Sieb. Kofsch, Schauspieler a. Wien, Stadt Wien. Richter, Delonom a. Annaberg, Lebe's H. garni. Roddenfen n. Familie u. Courier, Rentier a. Woslon, Hotel de Prusse. Richter, Farmer a. Chicago, Stadt Gdln. Richter n. Frau, Rittergutsbesitzer a. Heimbörf, Hotel Stadt Dresden.

Eise a. Wienbädt, und Schulze a. Magdeburg, Kfte., Stadt Rom. Stumm Tischlermeister a. Reichendera, Brüllerer H. Schlesinger a. Frau, Kfm. a. Doppeln, Hotel zum Thüringer Bahnhof. Schneider, Rentier a. Stettin, v. Spreßardt, Fabr., Hofmarschall a. Meiningen, Schubarth, Geheimrath a. Berlin, Schmidt a. Magdeburg, Seelig a. Amsterdam, und Schneider a. Wien, Kfte., Hotel de Pologne. Schmidt, Kfm. a. Paris, Stadt Berlin. Schaedel a. Magdeburg, Sachse a. New-York, Stofflegen a. Lyon, und Stern a. Genui, Kfte., Hotel zum Palmbaum. Schatte, Hausfabrikbes. a. Aitenburg, Stadt Gotha. Semmler, Dr., pract. Arzt a. Berlin, H. de Baviere. Schumann n. Frau, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Prusse. Schmeißer, Porzellanfabr. a. Eisenberg, gr. Baum. Sharples, Ingen. a. Oldham, Lebe's H. garni. v. Steinhardt, Fräul. a. Passau, St. Nürnberg. Labeg, Kfm. a. Beyerich, Hotel de Russie. Thümpen, Dr., Medicinalrath a. Meiningen, Hotel de Pologne. Trümper, Frau n. Tochter, H. z. Thüringer Bahnh. Vetter, Kfm. a. Gernisch, H. z. Dresdn. Bahnh. Weinle, Landökonomrath a. Gilsenbura, und v. Wipflaff, Baron, Offizier a. Berlin, St. Nürnberg. Weiber, Kfm. a. Dresden, Stadt Frankfurt. Weber, Kfm. a. Verleberg, Stadt London. Wannfried, Kfm. a. Dettelbach, grüner Baum. v. Winterfeld, W. u. R., Partic. a. München, Hotel de Russie. v. Wipleben, Rittergutsbes. a. Amleben, und Weis, Rittergutsbes. a. Gera, Hotel de Baviere. Wannfried a. Dettelbach, und Wehner a. Plauen, Kfte., grüner Baum. Warnack, Kfm. a. Hamburg, H. z. Dresdn. Bahnh. Wappler, Kfm. a. Magdeburg, H. de Pologne. Wittig, Kfm. a. Berlin, H. z. Thür. Bahnh. v. Zoden, Rent. a. Sonderburg, H. de Pologne.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 29. August. Berg.-Märk. C.-B.-Act. 143 7/8; Berl.-Anth. 217 1/2; Berl.-Potsd.-Magdeb. 213 3/8; Berl.-Stett. 137 1/4; Bresl.-Schweidn.-Freib. 134 1/2; Eln.-Rind. 140; Cösel-Döberl. 68 1/2; Galiz. Carl-Ludw. 88; Böban-Bittau. 39 7/8; Mainz-Ludwigsh. 25 3/4; Medlenb. 73 1/4; Fr.-Wilh.-Nordb. 93 1/4; Oberschl. Lit. A. 192 1/2; Destr.-Franz. Staatsb. 129; Rhein. 117 1/2; Südbahn (Lomb.) 101; Thür. 126 3/4; Preuß. Anl. 5 1/2 102 7/8; do. 4 1/2 97 5/8; do. St.-Schuld-Sch. 3 1/2 85 3/8; Bayr. 4 1/2 Präm.-Anl. 98 3/4; Neue Sächs. 5 1/2 Anl. 104 3/8; Destr. Nat.-Anl. 54 1/8; do. Credit-Loose 69; do. Loose von 1860 68 1/2; do. von 1864 42 3/4; do. Silber-Anleihe 60; do. Bank-Noten 81 3/4; Russ. Prämien-Anleihe 98; do. Polnische Schatzobligat. 63; do. Bank-Noten 83 3/8; Amerikaner 7 1/2; Dessauer do. 91 7/8; Draiser Credit-Actien 27; Oester Bank-Actien 101 7/8; Preuß. Credit-Act. 84 7/8; Rhein. do. 89 3/8; Preuß. Bank-Anth. 148 1/2; Destr. Credit-Actien 73 1/4; Sächs. Bank-Act. 101 3/4; Bernar. Bank-Act. 85 7/8; Ital. 5 1/2 Anl. 48 1/2. — Wechsel. Amsterdam l. S. 143 1/2; Hamburg l. S. 151 1/2; do. 2 R. 150 3/4; London 8 R. 6.24; Paris 2 R. 81 1/2; Wien 2 R. 81; Frankfurt a. M. 2 R. 56.26; Petersburg l. S. 92 1/4; Bremen 8 Tage 110 3/4. — Bahnen fest.

Frankfurt a/M., 29. August. Preuß. Cassen-Anwech. 105 1/2 B.; Berliner Wechsel 105 B.; Hamburger Wechsel 88 1/8; Londoner Wechsel 119 3/8; Pariser Wechsel 94 3/4; Wiener Wechsel 95; 3 1/2 Berlin. St.-Anl. pro 1882 76 5/8; Destr. Cr.-Act 172; 1860r Loose 68 1/2; 1864r Loose 74 3/8 B.; Destr. Nat.-Anl. 52 3/8; 5 1/2 Metall. —; Bayr. 4 1/2 Präm.-Anl. 98 7/8; Sächs. 5 1/2 Anleihe —; Steuerfr. Anlehen 47 1/2; Staatsb. 227. — Ultimo-Abrechnung schwierig. Stückmangel.

Wien, 29. August. Amtliche Notirungen. (Goldcours) Metall. 5 1/2 57.80; do. mit Mai- und Novemberzinsen 59.80; Nationalanlehen 66.70; Staatsanleihe von 1860 84.40; Bank-Actien 688; Actien der Creditanstalt 180.90; London 125. —; Silberagio 122. —; l. l. Münzducaten 5.94. — Börsen-Notirungen v. 28. Aug. Metall. 5 1/2 57.60; do. 4 1/2 57. —; Banfact. 686. —; Nordbahn 170.50; Wit Berl. v. 3. 1854 73.25; National-Anl. 66.50; Act. der St.-E.-Gesellsch. 238.50; do. der Cred.-Anst. 181.50; London 124.90; Hamburg 91.90; Paris 49.40; Galizier 217.50; Act. der Böhm. Westb. 146.25;

do. d. Lomb. Eisenbahn 157.50; Loose d. Creditanstalt 126.25; Neueste Loose 84.20.

London, 29. August. Consols 94 5/8. Paris, 29. August. 3 1/2 Rente 69.30; Ital. Rente 48.85; Credit-Mobilier-Actien 297.50; Destr. Staats-Eisenb.-Actien 477.50; Lomb. Eisenb.-Actien 377.50. — 330. 82 7/8. Unruhig. Anfangscours 69.55. 69.30.

New-York, 27. August. Schlusscours. Wechselcours auf London 109 5/8, Gold-Agio 142, Bonds 113 1/8, Baumwolle 27, Illinois 119 1/4, Cris 69 7/8, Petroleum raff. 27 3/4.

Livernopol, 29. August. (S a u m w o l l e n m a r k t.) Umsatz 8000 Ballen. Stimmung flauer Markt. Amerik Baumwolle 10 1/4 — 10 5/8 d., Fair Dhollerah 7 1/2, Middling Fair Dhollerah 7, New-Dhollerah 6 1/4, Bengal 6 5/8, Good fair Bengal —, Pernam 10 3/4, Smyrna 7 1/2, New-Dmra —.

Berliner Productenbörse, 29. Aug. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 78—93, nach Dual. bez., Aug.-Septbr. —. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 44—50, nach Qualität bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. —. — Spiritus pr. 8000 1/2 Tralles loco 23 1/2, pr. d. R. 22 3/8, Septbr.-Octbr. 22 1/2, October-Novbr. 18 3/4, Frühj. 17 7/8, gel. — Oct., fest. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 63?, pr. v. Wt. 63?, Aug.-Septbr. 59, Sept.-Oct. 58 1/2, Frühj. 54 1/4, gel. 22000 Ctr., fest. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 11 1/2, pr. l. R. 11 1/4, Sept.-Oct. 11 1/2, Januar-Febr. 11 5/8, Frühjahr 11 1/2, gel. — Ctr., fest.

Telegraphische Depeschen.

Eisenach, 29. August. Das Wartburgfest ist glänzend verlaufen bei einem ungemeinen Fremdenzudrang. Um 11 Uhr Morgens am gestrigen Tage feierlicher Gottesdienst im Schloßhof. Anwesend waren namhafte Geistliche. Abends um sieben Uhr fand im Rittersaal die Aufführung der „Elisabeth“ unter Licht eigener Leitung statt und war für die sehr gewählte Versammlung von erhabenster Wirkung. Am Schluß allgemeinste Beifallsbezeugungen. Gente (Donnerstag) Wiederholung der „Elisabeth“ in gedräugt voller Kirche zu Eisenach.

New-York, 28. August. General Grant protestirt gegen seine Absetzung; General Sheridan hält seine Abschnurordr vorläufig noch zurück.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Wassers am 29. Aug. Mittags 12 Uhr 16 1/2°.

Bändels Bad in der Parthe. Temp. des Wassers den 29. Aug. Ab. 6 U. 16° R.

Bekanntlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.) Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5